

Tagesordnung

öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wildau

Sitzungstermin:	Dienstag, 03.03.2026, 19:00 Uhr
Ort, Raum:	Plenarsaal, Volkshaus, Karl-Marx-Str. 36, 15745 Wildau

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Bericht des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung und des Bürgermeisters
4. Einwohnerfragestunde
5. Thematik - Umwandlung der Oberschule Wildau in eine sechszügige Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe inklusive zweier Gymnasialzüge
 - 5.1. Darstellung der Vorstellungen und des Bedarfs des LDS inkl. Finanzierung
V: Vertreter des Landkreises
 - 5.2. Fragen an den Vertreter des Landkreises
 - 5.3. Vorstellung der Machbarkeitsstudie
V: Planungsbüro S&P
 - 5.4. Fragen an den Vertreter des Planungsbüro's
 - 5.5. Diskussion zu den Vorstellungen

Nichtöffentlicher Teil:

6. Anfragen der Stadtverordneten



Postanschrift: Stadt Wildau Karl-Marx-Str. 36 15745 Wildau
www.wildau.de www.rwk-schoenefelder-kreuz.de www.dahme-innovation.de

Wildau, 23.02.2026

Einladung

**Hiermit lade ich Sie zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wildau ein.**

Sitzungstermin: Dienstag, 03.03.2026, 19:00 Uhr

Ort, Raum: Plenarsaal, Volkshaus, Karl-Marx-Str. 36, 15745 Wildau

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Bericht des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung und des Bürgermeisters
4. Einwohnerfragestunde
5. Thematik - Umwandlung der Oberschule Wildau in eine sechszügige Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe inklusive zweier Gymnasialzüge
 - 5.1. Darstellung der Vorstellungen und des Bedarfs des LDS inkl. Finanzierung
V: Vertreter des Landkreises
 - 5.2. Fragen an den Vertreter des Landkreises
 - 5.3. Vorstellung der Machbarkeitsstudie
V: Planungsbüro S&P
 - 5.4. Fragen an den Vertreter des Planungsbüro's
 - 5.5. Diskussion zu den Vorstellungen

Nichtöffentlicher Teil:

6. Anfragen der Stadtverordneten

Frank Vulpus
Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung



Postanschrift: Stadt Wildau Karl-Marx-Str. 36 15745 Wildau
www.wildau.de www.rwk-schoenefelder-kreuz.de www.dahme-innovation.de

Öffentliche Bekanntmachung

einer **öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wildau am 03.03.2026 um 19:00 Uhr.**

Veranstaltungsort: Plenarsaal, Volkshaus, Karl-Marx-Str. 36, 15745 Wildau

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Bericht des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung und des Bürgermeisters
4. Einwohnerfragestunde
5. Thematik - Umwandlung der Oberschule Wildau in eine sechszügige Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe inklusive zweier Gymnasialzüge
 - 5.1. Darstellung der Vorstellungen und des Bedarfs des LDS inkl. Finanzierung
V: Vertreter des Landkreises
 - 5.2. Fragen an den Vertreter des Landkreises
 - 5.3. Vorstellung der Machbarkeitsstudie
V: Planungsbüro S&P
 - 5.4. Fragen an den Vertreter des Planungsbüro's
 - 5.5. Diskussion zu den Vorstellungen

Nichtöffentlicher Teil:

6. Anfragen der Stadtverordneten

Frank Nerlich
Bürgermeister

Verteiler: Schaukästen

ausgehängt am:

abgenommen am:

Umwandlung der Ludwig-Witthöft-Oberschule Wildau in eine fünf-sechszügige Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe zum Schuljahr 2028/2029 und Einrichtung von zwei Gymnasialzügen ab 2029/2030



Zusammenfassung

Juli 2025	erstes Gespräch des Landrates des Landkreises Dahme-Spreewald und dem Bürgermeister der Stadt Wildau zur Thematik mögliche Umwandlung der Oberschule
Juli 2025	erste Abstimmung zur Thematik auf Arbeitsebene (Landkreis, MBJS, Schulrätin und Stadt Wildau)
September 2025	Termin Landkreis und Stadt wegen Finanzierung GOST
September 2025	Termin zur zweiten Abstimmung auf Arbeitsebene wurde aus div. Gründen abgesagt
September 2025	S-171/2025 Grundsatzbeschluss: weiterführende Schule in Wildau - Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe (GOST)
September 2025	Abstimmung zwischen Schulrätin für weiterführende allgemeinbildende Schulen - Landkreis Dahme-Spreewald / Staatliches Schulamt Cottbus und Stadt Wildau
Oktober 2025	erstes Angebot von S&P für eine Machbarkeitsstudie, welche aber nicht beauftragt werden konnte, da Aufgabenstellung nicht mehr mit aktuellem Wissensstand übereingestimmt hat
November 2025	Abstimmung an der Grace-Hopper-Gesamtschule in Teltow zwischen Schulleitung Grace-Hopper-Gesamtschule, Schulträger Landkreis Teltow-Fläming, Schulleitung Ludwig-Witthöft-Oberschule und Stadt Wildau
November 2025	Tag der offenen Tür Grace-Hopper-Gesamtschule, Besuch durch Bürgermeister und Fraktionsvorsitzende der SVV Wildau
Dezember 2025	Termin Amt Schenkenländchen und Stadt Wildau zur dortigen Umwandlung der Grund- und Oberschule zu Grundschule mit Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe
Januar 2026	überarbeitetes Angebot von S&P und Beauftragung von S&P Machbarkeitsstudie
Januar 2026	Abstimmung zwischen Landkreis, MBJS, Schulrätin, Schulleitung Ludwig-Witthöft-Oberschule und Stadt Wildau am 21.01.2026
	Aktuell 3 Schulen dieser Art im Land Brandenburg, 10 sind max. zulässig: - Voltaireschule Potsdam - Geschwister-Scholl-Schule Zossen - Grace-Hopper-Gesamtschule Teltow
	Cottbus: aktuell im Verfahren zur Errichtung einer Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe

Aktuell unterschiedliche Positionen vom LDS und der Stadt Wildau

Hintergrund ist, dass der Landkreis ab 2028/2029 zwingend eine 6-zügige Gesamtschule benötigt. Da aber die 2-zügigen Gymnasialklassen erst ab 2029/2030 rechtlich möglich sind (siehe dazu Anlage: Schreiben vom Staatlichen Schulamt vom 25.11.2025), ist die Stadt Wildau in ihrer bisherigen Planung (ab Ende 11/2025) davon ausgegangen, ab 2028/2029 eine vierzügige „Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe 7-13“ und ab 2029/2030 zwei weitere Züge „Gymnasialklassen 7-12“ einzurichten. Problematisch ist ausschließlich daher das Schuljahr 2028/2029.

Hinzu kommt erschwerend, dass eine mögliche Interimslösung für eine zeitweilige Beschulung am Grundschulstandort zu Beginn des Schuljahres 2028/29 nicht möglich ist. Seit Anfang 12/2025 liegt die Vergabe „Erweiterung Grundschulcampus – Los 07: Erweiterter Rohbau“ im Rahmen eines Nachprüfungsverfahrens bei der Vergabekammer des Landes Brandenburg. Die Entscheidungsfrist über das Nachprüfungsverfahren ist datiert auf dem 27.02.2026. Entsprechend liegt hier bereits ein erheblicher Bauverzug vor, der eine Fertigstellung der Gesamtmaßnahme „Grundschulerweiterung“ zum Schuljahresbeginn 2028/2029 leider unmöglich macht.

Anlagen:

Zusammenfassung des Termins am 21.01.2026 im MBSJ

Machbarkeitsstudie

- Beschreibung
- Perspektive
- Kostenschätzung
- Ecktermine Bauliche Umsetzung
- Ecktermine Genehmigungsverfahren
- Übersichtsplan
- Baufeld
- Grundrisse
- Flächenübersicht
- Schüler- und Klassenanzahl 4-zügig
- Schüler- und Klassenanzahl 6-zügig

Schreiben vom Staatlichen Schulamt vom 25.11.2025

Beschlüsse Stadt Wildau

- F-208/2023 Prüfauftrag
- S-097/2025 Aufstellungsbeschluss B-Plan
- S-171/2025 Grundsatzbeschluss

Unterlagen Landkreis Dahme-Spreewald

- 2025_07_24_Wildau_Gesamtschule
- mögliche funktionale Planungsbeschreibung Gesamtschule Wildau vom LDS_Stand 24.07.25
- Teilfortschreibung Schulentwicklungsplanung weiterführende allgemeinbildende Schulen - Stand_01.10.2024

Zusammenfassung des
Termins am
21.01.2026 im
Bildungsministerium

Wunsch Wildau

Beschlussvorschlag SVV Wildau:

Die vierzügige Ludwig-Witthöft-Oberschule Wildau wird zum SJ 2028/29 in eine vierzügige Gesamtschule umgewandelt und zum SJ 2029/30 um zwei Züge auf dann sechs Züge ausgebaut.

Das Verfahren zu Einrichtung von Gymnasialklassen an der Gesamtschule gemäß § 20 BbgSchulG wird im SJ 2028/29 eingeleitet und Ende 2028 zur Genehmigung dem MBS und ABJS vorgelegt, sodass zum SJ 2029/30 zwei Gymnasialklassen eingerichtet werden können.

Kommentiert [NB1]: Ende 2028 ist zu spät, da im Januar 2029 für das Ü7-Verfahren klar sein muss, ob die Genehmigung erfolgt, daher wird vorgeschlagen, bis Sommer 2028 ein Konzept vorzulegen, sodass zum Beginn des SJ 28/29 ein Beschluss der Schulkonferenz erfolgen kann und wir parallel einen TOP im ABJS bekommen.

Wunsch LK LDS

Beschlussvorschlag SVV Wildau:

Die vierzügige 4 Ludwig-Witthöft-Oberschule Wildau wird zum SJ 2028/29 in eine sechszügige Gesamtschule umgewandelt.

Das Verfahren zu Einrichtung von Gymnasialklassen an der Gesamtschule gemäß § 20 BbgSchulG wird im SJ 2028/29 eingeleitet und Ende 2028 zur Genehmigung dem MBS und ABJS vorgelegt, sodass zum SJ 2029/30 zwei Gymnasialklassen eingerichtet werden können.

Kommentiert [NB2]: Siehe oben, das MBS bringt den Vorschlag dann in den ABJS ein,

Unklar Finanzierungsfrage Umwandlung Oberschule in Gesamtschule

- Stichwort: Schaffung von zusätzlichen Kapazitäten im Ü7-Verfahren;
- Förderung seitens LDS maximal i. H. d. Differenz Errichtung vierzügige Oberschule in eigener Trägerschaft und Errichtung sechszügige Gesamtschule in eigener Trägerschaft

Wildau:

- Kostenschätzung für Gesamtschule (bisher fehlt Sek. II) und 2 Züge (7-13) liegt noch nicht vor. Diese wird im Rahmen Machbarkeitsstudie erstellt und soll Mitte/Ende Februar 2026 vorgelegt werden
- Termin auf Arbeitsebene (ohne MBS) Ende Februar 2026
- März 2026 Beginn Sitzungslauf SVV Wildau mit Fachausschüssen
- ohne Förderungszusage seitens LDS verbindliche Zusage der SVV unwahrscheinlich
- Interimslösung (Start sechs Züge in Klassenstufe 7 zum SJ 2028/2029) bislang nicht geplant/berücksichtigt

Nächster Termin am 19.03.2026 in Wildau.

Kommentiert [NB3]: Sofern der Termin bestätigt wird, ist eine Teilnahme durch mich nicht möglich, da ich parallel bei der Tagung der Gymnasialschulleiter bin

Machbarkeitsstudie

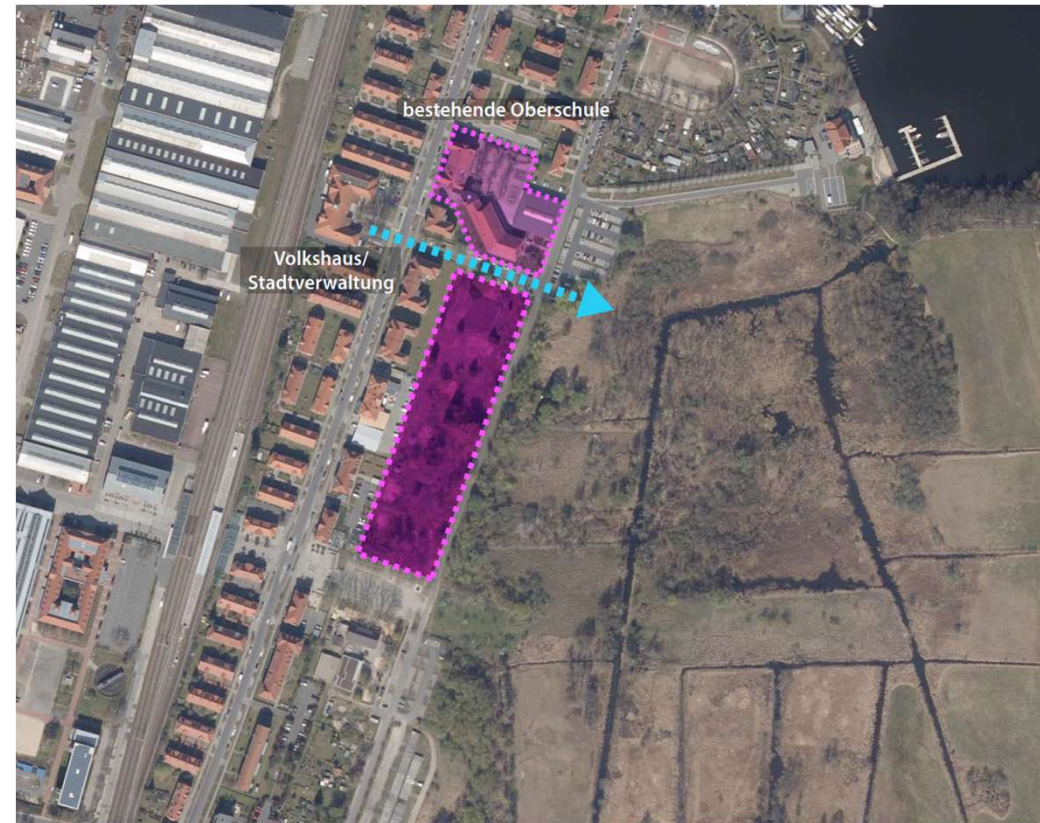
Umwandlung der Ludwig-Witthöft-Oberschule Wildau in eine sechszügige Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe inklusive zweier Gymnasialzüge

Baufeld

Bereits in der Vorgängerstudie (Neubau Gymnasium 2024) wurde das für die Erweiterung des Schulstandortes geeignete Baufeld dargestellt. Es erstreckt sich in Nord-Südrichtung östlich der Schwarzkopff-Siedlung entlang des Naturraumes Dahme....

Städtebau

- Homogene Bebauung in Kammstruktur (Vorstudie) wird aufgenommen
- Sichtverbindung zw. Stadtraum und Naturraum Dahme bleibt erhalten
- Volumen der geplanten Baukörper orientiert sich am Bestand



Gestaltbestimmende Idee

Umwandlungsprozess in additiver Umsetzung im laufenden Schulbetrieb – zeitliche Clusterung gemäß anwachsendem Bedarf

Ausgehend von der Ausführung der neuen Schulbaukörper in Modulbauweise schlagen die Entwurfsverfasser ein Ensemble aus drei 3-geschossigen Baukörpern vor, die je nach Bedarf addiert und durch geschlossene Brücken miteinander verbunden werden.

Der 3. Baukörper könnte auch gekürzt werden.

Die Traufhöhe der Neubauten liegt in etwa auf Höhe des benachbarten Bestandes.

Um sich gestalterisch an die historische Umgebung anzulehnen, könnte ein geneigtes Dach ähnlich den sog. „Berliner Dächern“ angedeutet werden.

Der praktische Vorteil wäre, dass dadurch die erforderlichen Geräte der Technischen Gebäudeausrüstung wie Wärmepumpen und Photovoltaikelemente dahinter verschwinden könnten.

Der Eingang sowie der zweigeschossige Umkleide- und Geräteraumtrakt der Sporthalle wurde parallel zur Platanenreihe zum Marktplatz hin angeordnet, um eine Nutzung durch Vereine nach Schulschluss anbieten zu können.

Auch hier könnte ein geneigtes Dach angedeutet werden, die Traufhöhe läge auf etwa 7,50 m.

Raumangebote im Modulbau

Das gewählte Standardmaß der Raummodule ist 3,00 m in der Breite und 7,20 m in der Tiefe. Die Treppenhäuser und die Module im Eckbereich des 1. BA sind 3,60 m breit.

Für die Planung ergibt sich eine Nettofläche von mind. 20 m² je 3,00 m – Modul bzw. mind. 23 m² je 3,60 m – Modul.

Zusammengefasst wurden die WC-Anlagen mit Garderobe. Die Bereiche für Lehrerzimmer und Büros, technische Kräfte etc. sind ebenfalls kompakt angeordnet (grau dargestellt).

Die Flächen für Fachräume (grün) und Allgemeine Unterrichtsräume (gelb) können beliebig konfiguriert werden.

Aus Sicht des Entwurfsverfassers könnte es z.B. sinnvoll sein, alle Fachräume im 1. und 2. BA zu konzentrieren und im Altbau sowie im 3. BA, falls dieser überhaupt benötigt wird, nur Allgemeine Unterrichtsräume unterzubringen.



Außenanlagen

Der 1. BA bildet mit seiner Winkelform und dem bestehenden Laubbaum an der Kastanienstraße einen kleinen Stadtraum.

Der 2. BA rückt an die historischen Gebäude der Schwartzkopff-Siedlung heran, der 3. BA steht dann quer dazu, so dass sich die beiden Schulhöfe zum Naturraum Dahme hin öffnen.

Zwischen dem 3. BA und der Sporthalle spannt sich ein recht großer Freiraum auf, der den 2. Schulhof (der gymnasialen Oberstufe) sowie die Außensportanlagen enthält.

Die erforderlichen Sportanlagen, die nicht auf dem Baufeld untergebracht werden können, müssten auf dem existierenden Sportplatz nordöstlich des Schulstandortes untergebracht werden. Dies wäre im Zuge der Vorplanung zu klären.

Barrierefreiheit

Die Gebäude sind nicht unterkellert, das Erdgeschoss liegt auf Geländeneiveau.

Im 1. Bauabschnitt (BA) ist ein barrierefreier Aufzug geplant. Die anderen Bauteile sind dann über die Brücken erreichbar.

Brandschutz

Die einzelnen Baukörper sind in keiner Richtung länger als 60 m, so dass keine inneren Brandwände erforderlich sind.

Die Brücken sind brandlastfrei und 7,20 m lang, womit der Brandüberschlag vermieden wird.

Der 2. und 3. BA kommen mit jeweils einem Treppenraum als erstem Rettungsweg aus, der 2. bauliche Rettungsweg erfolgt über den jeweils benachbarten Bauteil.

Stellplätze

Die erforderlichen Fahrradstellplätze können im Baufeld nachgewiesen werden.

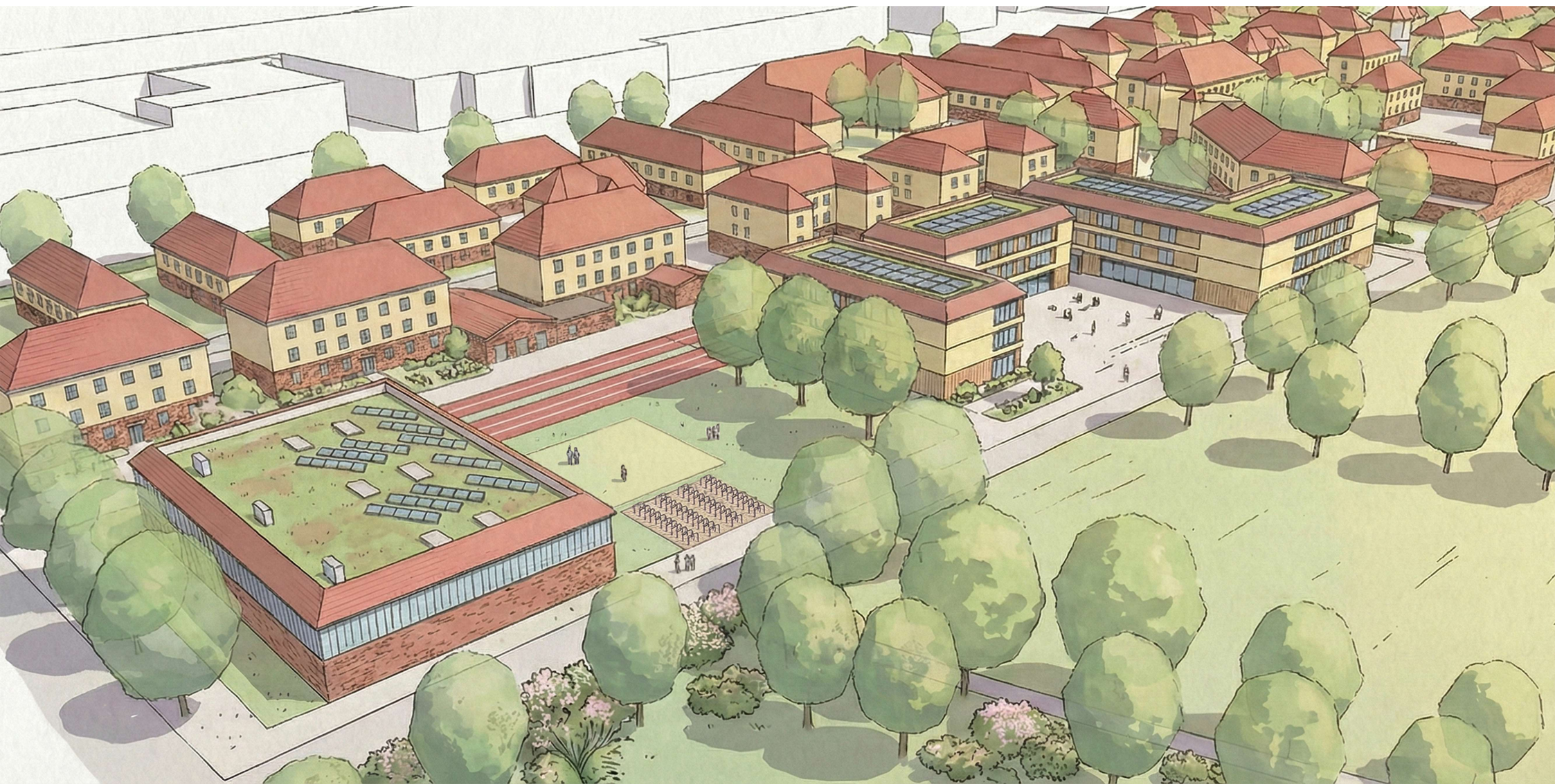
Die gewünschten PKW-Stellplätze für die Lehrerschaft werden auf dem südlich gelegenen Garagengelände verortet. Ggf. müssen dort Garagen abgebrochen werden.



Beispiel eines Schulgebäudes in Modulbauweise



Ludwig-Witthöft-Oberschule Wildau
Machbarkeitsstudie
10.02.2026



GOST
Machbarkeitsstudie

Kostenschätzung

Stand 10.02.2026

	1. BA Sek I + II	2. BA Gymn. OS	3. BA Gymn. OS	Sporthalle	
Übersicht	19.500.792 €	7.136.569 €	8.054.076 €	9.285.267 €	43.976.704 € inkl. 19% MwSt.

1. BA Bauabschnitt	Sek I + II	Modulbau + Außenanlagen (ohne Sporthalle)					
		€ / Einheit		BGF/AF in m²	€	Summe KG in €	Anmerkung
KG 214	Herrichten	40		12.656	506.240		Baufeld alle BA, Roden von Bewuchs, Beräumen
KG 213	Herrichten	1.000.000	pauschal	1	1.000.000		Baufeld alle BA, Altlastensanierung, Altlastengutachten Okt. 2024
KG 220 + 230	Erschließung	150.000	pauschal	1	150.000		öffentlich, nichtöffentlich
KG 200	Vorb. Maßnahmen					1.656.240	
KG 300 + 400	Baukonstr. + TGA					11.382.358	siehe Nebenrechnung unten
KG 500	Außenanlagen	152	BKI mittel +6%	3.933	597.816		Umgestaltung bestehender Sport-/Spielplatz
KG 500	Außenanlagen	152	BKI mittel +6%	9.473	1.439.896		Außenanlagen kompl. Baufeld mit Sportanlagen
KG 500	Außenanlagen					2.037.712	
KG 600	Ausstattung	87	BKI mittel +6%	3.765		327.555	
KG 700	Nebenkosten	20%	von 200 - 600		3.080.773		Planung, Fachleute, Gebühren
KG 700	Nebenkosten	4%	von 200 - 600		616.155		Projektsteuerung, Regiekosten Bauherr
KG 700	Nebenkosten	pauschal			400.000		B-Plan, sonstiges
KG 700	Nebenkosten					4.096.928	
KG 200 - 700	Baukosten ges.					19.500.792	

BGF = Bruttogrundfläche
AF = Außenanlagenfläche

2. BA Bauabschnitt		Gymnasiale Oberstufe		Modulbau + Außenanlagen (ohne Sporthalle)			
KG 200	Vorb. Maßnahmen					0	in 1. BA enthalten
KG 300 + 400	Baukonstr. + TGA					5.329.012	siehe Nebenrechnung unten
KG 500	Außenanlagen	152	BKI mittel +6%	1.800	273.600		anteilig Wiederherstellung im Baufeld 2. BA
KG 500	Außenanlagen					273.600	
KG 600	Ausstattung	87	BKI mittel +6%	1.755		152.685	
KG 700	Nebenkosten	20%	von 200 - 600		1.151.059		Planung, Fachleute, Gebühren
KG 700	Nebenkosten	4%	von 200 - 600		230.212		Projektsteuerung, Regiekosten Bauherr
KG 700	Nebenkosten					1.381.271	
KG 200 - 700	Baukosten ges.					7.136.569	

3. BA Bauabschnitt		Gymnasiale Oberstufe		Modulbau + Außenanlagen (ohne Sporthalle)			
KG 200	Vorb. Maßnahmen					0	in 1. BA enthalten
KG 300 + 400	Baukonstr. + TGA					6.049.885	siehe Nebenrechnung unten
KG 500	Außenanlagen	152	BKI mittel +6%	1.800	273.600		anteilig Wiederherstellung im Baufeld 3. BA
KG 500	Außenanlagen					273.600	
KG 600	Ausstattung	87	BKI mittel +6%	1.974		171.738	
KG 700	Nebenkosten	20%	von 200 - 600		1.299.045		Planung, Fachleute, Gebühren
KG 700	Nebenkosten	4%	von 200 - 600		259.809		Projektsteuerung, Regiekosten Bauherr
KG 700	Nebenkosten					1.558.853	
KG 200 - 700	Baukosten ges.					8.054.076	

Dreifeldhalle		Gebäude + Außenanlagen					
KG 200	Vorb. Maßnahmen					0	in 1. BA enthalten
KG 300 + 400	Baukonstr. + TGA					7.126.391	siehe Nebenrechnung unten
KG 500	Außenanlagen	152	BKI mittel +6%	1.500	228.000		anteilig Wiederherstellung im Baufeld Sporthalle
KG 500	Außenanlagen					228.000	
KG 600	Ausstattung	56	BKI mittel +6%	2.388		133.728	
KG 700	Nebenkosten	20%	von 200 - 600		1.497.624		Planung, Fachleute, Gebühren
KG 700	Nebenkosten	4%	von 200 - 600		299.525		Projektsteuerung, Regiekosten Bauherr
KG 700	Nebenkosten					1.797.148	
KG 200 - 700	Baukosten ges.					9.285.267	

	Gesamtkosten	Fertigstellung	Anteil LDS	offen
1. BA Bauabschnitt	19.500.792 €	06/2029	16.000.000 €	3.500.792 €
2. BA Bauabschnitt	7.136.569 €	nach Bedarf		7.136.569 €
3. BA Bauabschnitt	8.054.076 €	nach Bedarf		8.054.076 €
Dreifeldhalle	9.285.267 €	nach Bedarf		9.285.267 €
	43.976.704 €			27.976.704 €

§ 116 i.V.m. §§ 100 und 142 Brandenburgisches Schulgesetz - Schulkostenbeitrag

Annahme:

Abschreibung	offen	Nutzungsdauer	Afa/Jahr	Erstattung LDS: Anteil 2/3 Nicht-Wildauer- Schüler
1. BA Bauabschnitt	3.500.792 €	40 Jahre	87.520 €	58.347 €

Kredit	offen	Kreditlaufzeit	Zinsen/Jahr bei 3 % = 2,5 Mio. € Zinsen	Erstattung LDS: Anteil 2/3 Nicht-Wildauer- Schüler
1. BA Bauabschnitt	3.500.792 €	40 Jahre	62.500 €	41.667 €

GOST

Machbarkeitsstudie

Ecktermine

Stand 10.02.2026

GOS 1. Bauabschnitt Modulbau

Bebauungsplan, Vorplanung	12 / 2026
Entwurfsplanung	03 / 2027
Bauantrag	04 / 2027
Baugenehmigung	12 / 2027
Ausführungspl. + Ausschreibung	03 / 2028
Beauftragung Modulbau	05 / 2028
Aufstellung Neubau Module	12 / 2028
Fertigstellung + Inbetriebnahme	06 / 2029
Fertigstellung Massivbau	12 / 2030

Zeitschiene für Beteiligungsverfahren

zur Umwandlung der Oberschule in eine fünf- bis sechszügige Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe inklusive zweier Gymnasialzüge

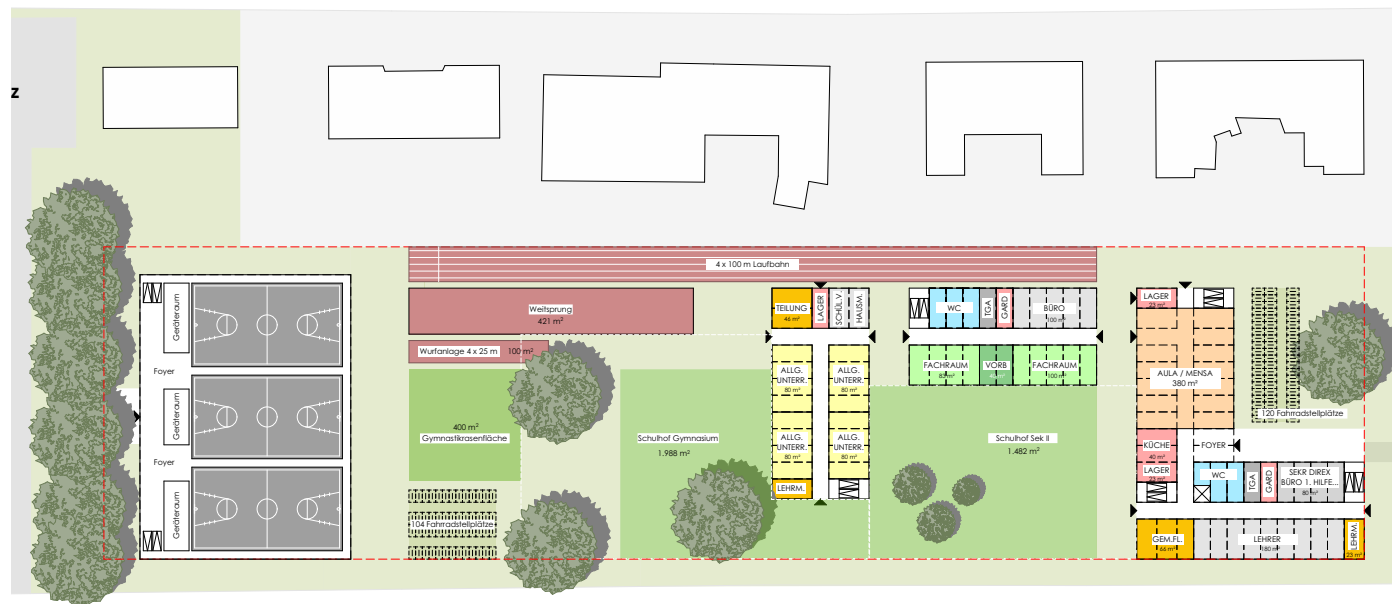
1. Schritt: Umwandlung der Oberschule in eine 5-6-zügige Gesamtschule ab 2028/29

2. Schritt: Einrichtung von 2 Gymnasialzügen ab 2029/30

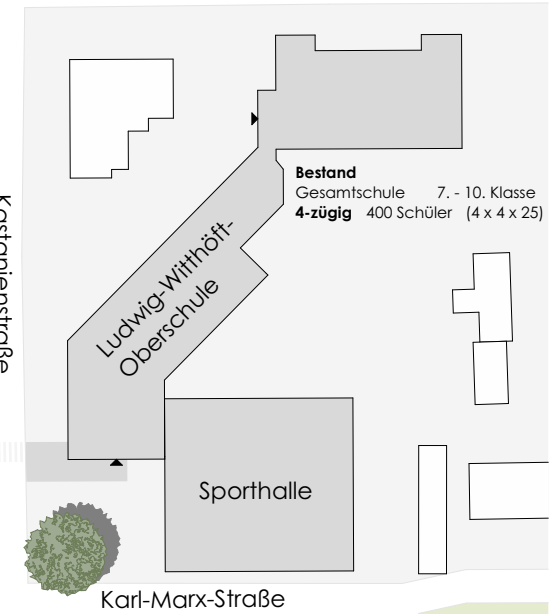
Annahmen: Zeitschiene berücksichtigt keine baulichen und finanziellen Aspekte

Schuljahre	2025/2026	2026/2027		2027/2028		2028/2029		2029/2030	
	2. Hj	1. Hj	2. Hj	1. Hj	2. Hj	1. Hj	2. Hj	1. Hj	2. Hj
	02/26-07/26	09/26-02/27	02/27-07/27	09/27-02/28	02/28-07/28	09/28-02/29	02/29-07/29	09/29-02/30	02/30-07/30
Machbarkeitsstudie + Bauzeitenplan (vorstellung durch S&P)	10.02.2026								
Termin mit LDS zur Finanzierung, Zeitplan, Bedarf	17.02.2026, 9.00 Uhr								
Information SVV (Machbarkeitsstudie Baumaßnahme in Bauabschnitten, Zeitschiene Baumaßnahme, Kosten, Finanzierung/Beteiligung Landkreis)	17.02.2006, 18.30 Uhr								
Vorbereitung Umwandlungsbeschluss SVV- Abgabe ALLRIS	26.02.2026								
Anhörung Kreisschulbeirat	05.03.2026								
Anhörung Lehrerkonferenz OS	09.03.2026, 14.00 Uhr								
Anhörung Elternkonferenz OS	10.03.2026, 17.00 Uhr								
Finanzausschuss	10.03.2026								
Anhörung Schülerkonferenz OS	11.03.2026, 11.35 Uhr								
Bildungsausschuss	16.03.2026								
Termin MBJS - Information zum Stand der Umsetzung und Abstimmung LDS	19.03.2026, 13.00 Uhr								
Anhörung/Beschluss Schulkonferenz Oberschule	23.03.2026, 18.00 Uhr								
Hauptausschuss	24.03.2026								
SVV- Umwandlungsbeschluss in 5-6-zügige GOST ab 2028/29 und erstmalige Einrichtung Gymnasialklassen ab 2029/30	21.04.2026								
Genehmigung MBJS 1. Schritt - Umwandlung in 5-6 zügige GOST (Zeitraum 3-4 Monate)	Jul 26					Start 5-6-zügige Gesamtschule 14.08.2028			
Anhörung Kreisschulbeirat für 2. Schritt						Aug 28			
Anhörung Lehrer- Schüler- und Elternkonferenz						Aug 28			
Anhörung/Beschluss Schulkonferenz GOST						Sep 28			
Vorarbeit für Schulkonzept durch Schulträger Stadt mit Schulam (Fr. Lebedies) und MBJS Ref. 33 (Fr. Nix)					bis 31.07.2027				
Erarbeitung Schulkonzept für Integration Gymnasialklassen durch Gesamtschule						01.08.- 30.09.28			
Beschluss zuständiger Ausschuss des Landtages						Okt 28			
Genehmigung MBJS 2. Schritt nach § 20 BbgSchulG (für Gymnasialzüge (Zeitraum 3-4 Monate)						Okt 28		Start 2 Gymnasialzüge und 4 Züge Gesamtschule	

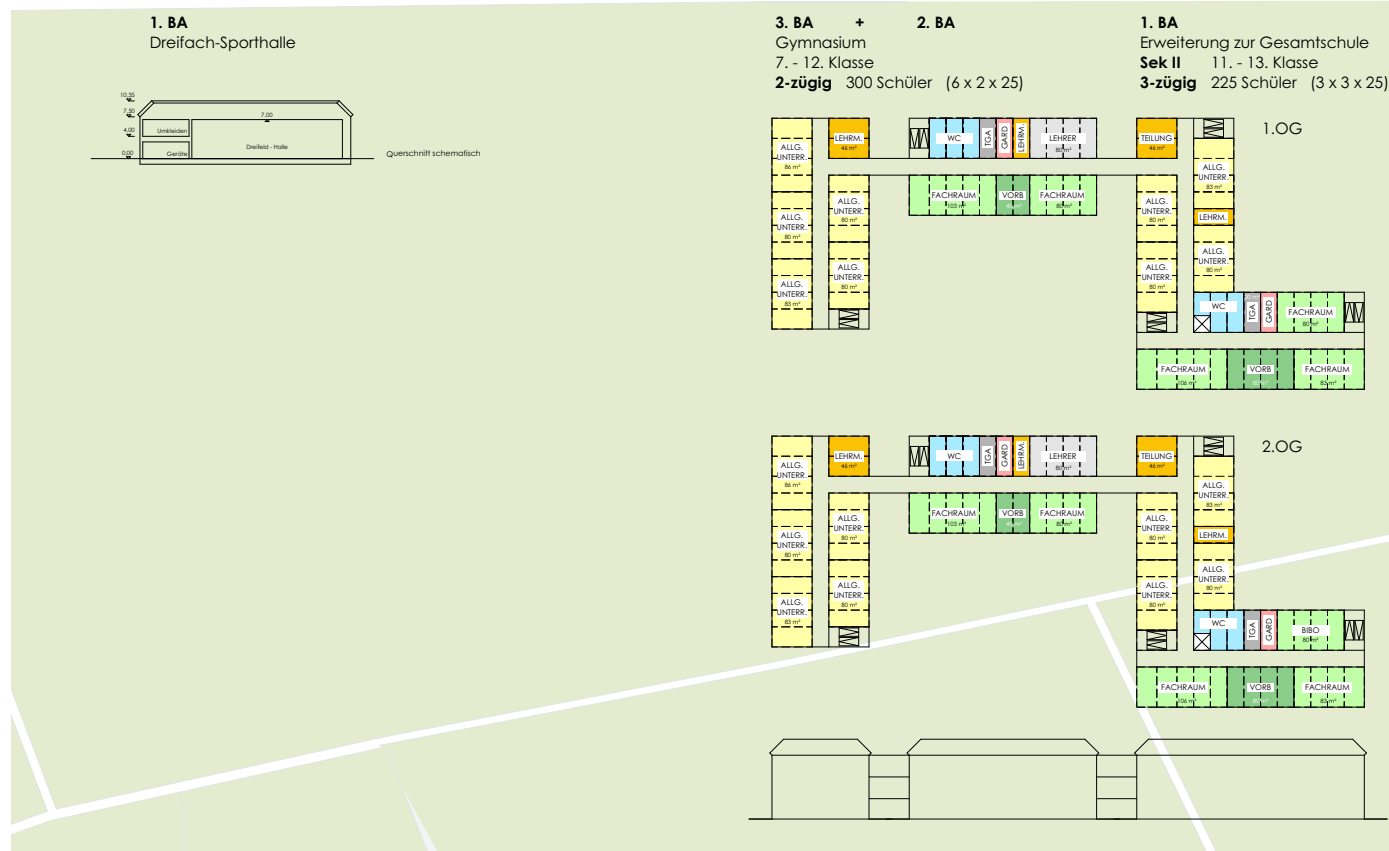




Kostanienstraße

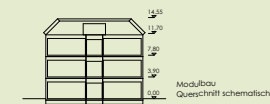


Bestand
Gesamtschule 7. - 10. Klasse
4-zügig 400 Schüler (4 x 4 x 25)



Parkplatz
(Bestand)

Uferpromenade an



1. BA
Erweiterung zur Gesamtschule
Sek II 11. - 13. Klasse
3-zügig 225 Schüler (3 x 3 x 25)



GOST

Ludwig-Witthöft-Oberschule Wildau

Oberschule mit Gymnasialer Oberstufe

Machbarkeitsstudie

Flächenübersicht

Stand 10.02.2026

Schulgebäude	1. BA Sek I + II 3-zügig				2. BA Gymn. OS 2-zügig				3. BA Gymn. OS 2-zügig				1.-3. BA
	EG	1.OG	2.OG		EG	1.OG	2.OG		EG	1.OG	2.OG		ges.
BGF (Bruttogrundfläche)	1.255	1.255	1.255	3.765	585	585	585	1.755	658	658	658	1.974	7.494
Fachraum	0	269	269	538	183	183	183	549	0	0	0	0	1.087
Fachraum Vorbereitung	0	80	80	160	40	40	40	120	0	0	0	0	280
Allg. Unterricht	0	323	323	646	0	0	0	0	320	409	409	1.138	1.784
Teilungsraum	0	46	46	92	0	0	0	0	46	0	0	46	138
Gemeinschaftsfl. / Lehrmittel	89	20	20	129	0	0	0	0	23	46	46	115	244
Lager / Wirtschaftsraum	23	0	0	23	0	0	0	0	20	0	0	20	43
Lehrerzimmer, div. Büros	180	0	0	180	100	100	100	300	46	0	0	46	526
Sekr Direx Büro 1.Hilfe	80	0	0	80	0	0	0	0	0	0	0	0	80
Mensa / Aula	380	0	0	380	0	0	0	0	0	0	0	0	380
Küche / Lager Mensa + Aula	63	0	0	63	0	0	0	0	0	0	0	0	63
Garderobe	20	20	20	60	20	20	20	60	0	0	0	0	120
WC	51	51	51	153	51	51	51	153	0	0	0	0	306
NUF (Nutzungsfläche)	886	809	809	2.504	394	394	394	1.182	455	455	455	1.365	5.051
BRI (Bruttorauminh.) H 13,00 m gemittelt	16.315				7.605				8.554				32.474

Sporthalle

EG 1.OG

BGF (Bruttogrundfläche)	1.928	460	2.388
NUF (Nutzungsfläche) ca.	1.478	280	1.758
BRI (Bruttorauminh.) H 12,00 m gemittelt	21.208		

bebaute Flächen

1. BA Sek II	1.255
2. BA Gymnasiale Oberstufe	585
3. BA Gymnasiale Oberstufe	658
Sporthalle	1.928

Flächen Außenanlagen

bestehender Sport-/Spielplatz	3.933
Baufeld	12.656
1. BA inkl. Sporthalle + Außenflächen	9.473
2. BA Wiederherstellung anteilig ca.	1.800
3. BA Wiederherstellung anteilig ca.	1.800
Dreifeldhalle Wiederherstellung anteilig ca.	1.500

ab Schuljahr 2028 /2029 4-zügig

Vergleich Theorie aktuell: 4 Klassen je 25 Schüler Klassen 7 - 10 400 Schüler 16 Klassen

Schuljahr	4 Klassen je Jahrgang je 25 Schüler Oberschule Klassen 7 - 10						4 Klassen je Jahrgang je 25 Schüler Gesamtschule Klassen 7 - 10 und 3 Klassen 11 - 13									2 Klassen je Jahrgang je 25 Schüler Gesamtschule Klassen 7 - 12								Gesamt	
	7	8	9	10	Gesamt Schüler	Gesamt Klassen	7	8	9	10	11	12	13	Gesamt Schüler	Gesamt Klassen	7	8	9	10	11	12	Gesamt Schüler	Gesamt Klassen	Gesamt Schüler	Gesamt Klassen
2028 / 2029	0	100	100	100	300	12	100	0	0	0	0	0	0	100	4	0	0	0	0	0	0	0	0	400	16
2029 / 2030	0	0	100	100	200	8	100	100	0	0	0	0	0	200	8	0	0	0	0	0	0	0	0	400	16
2030 / 2031	0	0	0	100	100	4	100	100	100	0	0	0	0	300	12	50	0	0	0	0	0	50	2	450	18
2031 / 2032	0	0	0	0	0	0	100	100	100	100	0	0	0	400	16	50	50	0	0	0	0	100	4	500	20
2032 / 2033	0	0	0	0	0	0	100	100	100	100	75	0	0	475	19	50	50	50	0	0	0	150	6	625	25
2033 / 2034	0	0	0	0	0	0	100	100	100	100	75	75	0	550	22	50	50	50	50	0	0	200	8	750	30
2034 / 2035	0	0	0	0	0	0	100	100	100	100	75	75	75	625	25	50	50	50	50	50	0	250	10	875	35
2035 / 2036	0	0	0	0	0	0	100	100	100	100	75	75	75	625	25	50	50	50	50	50	50	300	12	925	37
2036 / 2037	0	0	0	0	0	0	100	100	100	100	75	75	75	625	25	50	50	50	50	50	50	300	12	925	37
2037 / 2038	0	0	0	0	0	0	100	100	100	100	75	75	75	625	25	50	50	50	50	50	50	300	12	925	37
2038 / 2039	0	0	0	0	0	0	100	100	100	100	75	75	75	625	25	50	50	50	50	50	50	300	12	925	37
2039 / 2040	0	0	0	0	0	0	100	100	100	100	75	75	75	625	25	50	50	50	50	50	50	300	12	925	37

ab Schuljahr 2028 /2029 6-zügig

Vergleich Theorie aktuell:

4 Klassen je 25 Schüler Klassen 7 - 10

400 Schüler

16 Klassen

Schuljahr	4 Klassen je Jahrgang je 25 Schüler Oberschule Klassen 7 - 10						4 Klassen je Jahrgang je 25 Schüler Gesamtschule Klassen 7 - 10 und 3 Klassen 11 - 13									2 Klassen je Jahrgang je 25 Schüler Gesamtschule Klassen 7 - 12								Gesamt	
	7	8	9	10	Gesamt Schüler	Gesamt Klassen	7	8	9	10	11	12	13	Gesamt Schüler	Gesamt Klassen	7	8	9	10	11	12	Gesamt Schüler	Gesamt Klassen	Gesamt Schüler	Gesamt Klassen
2028 / 2029	0	100	100	100	300	12	150	0	0	0	0	0	0	150	6	0	0	0	0	0	0	0	0	450	18
2029 / 2030	0	0	100	100	200	8	100	150	0	0	0	0	0	250	10	50	0	0	0	0	0	50	2	500	20
2030 / 2031	0	0	0	100	100	4	100	100	150	0	0	0	0	350	14	50	50	0	0	0	0	100	4	550	22
2031 / 2032	0	0	0	0	0	0	100	100	100	150	0	0	0	450	18	50	50	50	0	0	0	150	6	600	24
2032 / 2033	0	0	0	0	0	0	100	100	100	100	100	0	0	500	20	50	50	50	50	0	0	200	8	700	28
2033 / 2034	0	0	0	0	0	0	100	100	100	100	75	100	0	575	23	50	50	50	50	50	0	250	10	825	33
2034 / 2035	0	0	0	0	0	0	100	100	100	100	75	75	100	650	26	50	50	50	50	50	50	300	12	950	38
2035 / 2036	0	0	0	0	0	0	100	100	100	100	75	75	75	625	25	50	50	50	50	50	50	300	12	925	37
2036 / 2037	0	0	0	0	0	0	100	100	100	100	75	75	75	625	25	50	50	50	50	50	50	300	12	925	37
2037 / 2038	0	0	0	0	0	0	100	100	100	100	75	75	75	625	25	50	50	50	50	50	50	300	12	925	37
2038 / 2039	0	0	0	0	0	0	100	100	100	100	75	75	75	625	25	50	50	50	50	50	50	300	12	925	37
2039 / 2040	0	0	0	0	0	0	100	100	100	100	75	75	75	625	25	50	50	50	50	50	50	300	12	925	37

Schreiben vom Staatlichen Schulamt



LAND BRANDENBURG

Staatliches Schulamt Cottbus | Calauer Straße 71 | 03048 Cottbus
Statny šulski amt Chóšebuz | Kalawska droga 71 | 03048 Chóšebuz

Volkshaus Wildau
z. Hd. Herrn Nerlich
Karl-Marx-Straße 36
15745 Wildau

EINGANG

01. DEZ. 2025

Staatliches Schulamt
Cottbus
Statny šulski amt
Chóšebuz

Calauer Straße 71 / Kalawska droga 71
03048 Cottbus / Chóšebuz

Bearb.: Nadine Stefanie Lebedies

Gesch.-Z.: 3.23

Telefon: 0355 4866-202

Fax:

Internet: schulaemter.brandenburg.de

NadineStefanie.Lebedies@schulaemter.brandenburg.de

Hausanschrift:

Calauer Straße 71, 03048 Cottbus

Cottbus, 25. November 2025



LAND BRANDENBURG

**Staatliches Schulamt
Cottbus
Statny šulski amt
Chóšebuz**

Staatliches Schulamt Cottbus | Calauer Straße 71 | 03048 Cottbus
Statny šulski amt Chóšebuz | Kalawska droga 71 | 03048 Chóšebuz

Landkreis Dahme-Spreewald
Dezernat für Finanzen, Schulen und innere Verwaltung
Reutergasse 12
15907 Lübben

nachrichtlich: Stadt Wildau

Calauer Straße 71 / Kalawska droga 71
03048 Cottbus / Chóšebuz

Bearb.: Nadine Stefanie Lebedies
Gesch.-Z.: 3.23

Telefon: 0355 4866-202

Fax:

Internet: schulaemter.brandenburg.de

NadineStefanie.Lebedies@schulaemter.brandenburg.de

Hausanschrift:

Calauer Straße 71, 03048 Cottbus

Cottbus, 25. November 2025

Ihre Anfrage zur Einrichtung von Gymnasialklassen an einer Gesamtschule

Sehr geehrter Herr Klein,

im Rahmen der Beratung zur Umwandlung der Ludwig Witthöft Oberschule Wildau in eine Gesamtschule stellten Sie am 24.07.2025 die Anfrage, ob mit Errichtung der Gesamtschule auch zwei Gymnasialklassen an der Schule eingerichtet werden könnten.

Ihr Anliegen wurde im Rahmen der Rechtsstellenleiterdienstberatung im MBS in Rücksprache mit dem Referat 33 erörtert.

Nach § 20 Absatz 1 Satz 1 BbgSchulG umfasst die Gesamtschule die Jahrgangsstufen 7 bis 13, vermittelt eine grundlegende, erweiterte oder vertiefte allgemeine Bildung und umfasst in integrierter Form den Bildungsgang zum Erwerb der erweiterten Berufsbildungsreife, den Bildungsgang zum Erwerb der Fachoberschulreife und den Bildungsgang zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife. Abweichend von dieser Regelung in § 20 Absatz 1 Satz 1 kann mit Genehmigung des für Schule zuständigen Ministeriums an insgesamt nicht mehr als zehn Gesamtschulen nach zwölf Schulbesuchsjahren die allgemeine Hochschulreife erworben werden. Dazu ist rechtzeitig und nach umfassender Information das Einvernehmen mit dem für Schule zuständigen Ausschuss des Landtages herzustellen. Diese Regelung wurde durch das Gesetz zur Änderung der Brandenburgischen Schulgesetzes und weiterer Rechtsvorschriften vom 08.01.2007 aufgenommen.

In § 38 Absatz 1 Sek I-V wird geregelt, dass die Genehmigung des MBS auf der Grundlage eines pädagogischen Konzepts oder Schulprogramms erfolgt.

Das pädagogische Konzept kann jedoch nur von der Schule erarbeitet werden, deren Schulkonferenz auch abschließend darüber entscheidet. Die Schulkonferenz der Ludwig Witthöft Oberschule Wildau kann somit vorab keine Beschlüsse für die folgende Gesamtschule treffen. Demzufolge kann erst nach Errichtung der Gesamtschule das pädagogische Konzept erarbeitet und von der dann konstituierten Schulkonferenz beschlossen werden. Sofern die Gesamtschule zum Schuljahr 2027/2028 errichtet werden soll, kann im Schuljahr 2027/2028 das pädagogische Konzept erarbeitet und beschlossen werden. Dies würde ermöglichen, dass im ersten Halbjahr des Schuljahres 2028/2029 eine Beschlussfassung im zuständigen Ausschuss des Landtages erfolgen kann, sodass zum Schuljahresbeginn 2029/2030 die Einrichtung der Gymnasialklasse/der Gymnasialklassen erfolgen könne.

Zugleich wurde vom MBJS darauf hingewiesen, dass das Konstrukt von Gymnasialklassen an Gesamtschulen nicht dafür herhalten solle, um mangelnde Plätze an Gymnasien auszugleichen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Nadine Lebedies

Beschlüsse

Stadt Wildau

Drucksache Stadtverordnetenversammlung Wildau

Wahlperiode 2019-2024



Fraktionsvorlage

Einreicher: SPD Fraktion
 Bearbeiter:
 erstellt am: 28.01.2023

Status: öffentlich
 Vorlage-Nr: F-208/2023

Beratungsfolge:			
Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Ö	14.02.2023	Hauptausschuss	Empfehlung
Ö	28.02.2023	Stadtverordnetenversammlung	Entscheidung

Prüfauftrag über die Möglichkeiten zur Errichtung und zum Betrieb weiterführender Schulen in Wildau

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
 Der Bürgermeister wird beauftragt, die Möglichkeiten zur Errichtung und zum Betrieb einer weiterführenden Schule in Wildau zu prüfen. Die Prüfung soll ohne Einschränkung für alle Schulformen erfolgen.

Begründung:

Schon im Leitbild der Gemeinde Wildau aus dem Jahr 2012 erklärt sich Wildau als "Bildungsstandort". Diese Eigenschaft hat unsere Stadt bis heute weiter verfolgt und ausgebaut. So bietet unsere technische Hochschule den fast 3.500 Studierenden 16 Einrichtungen mit Bachelorabschluss sowie 13 mit Masterabschluss und zählt mit seinen 625 Beschäftigten zu den beliebtesten Hochschulen Deutschlands.

Jüngst wurde sich darauf geeinigt, den längst überfälligen Ausbau der Grundschule zu beginnen. Damit können die bereits seit Jahren andauernden Einschränkungen zwar für die aktuelle Generation der Grundschüler nicht mehr ausgeräumt werden - für die nächste Generation sieht die Zukunft an der Primarstufe jedoch deutlich besser aus.

Für die Sekundarstufe I (Klassenstufe 7-10) betreibt die Kommune die Ludwig-Witthöft-Oberschule (LWOS) im unteren Wildau mit insgesamt 436 Schulplätzen. Diese Plätze sind aktuell mit etwa 25% Wildauer SuS besetzt. Die meisten SuS der LWOS pendeln aus KW ein, da es dort keine reine Oberschule mehr gibt.

Im Übergangsverfahren in die 7. Klasse wechseln 38,1% der SuS der Wildauer Grundschule an die LWOS. Die verbleibenden 61,9% verteilen sich auf umliegende Gemeinden. Mutmaßlich begründet sich die hohe Zahl pendelnder SuS damit, dass es in Wildau nicht möglich ist, das Abitur abzulegen.

Mit dieser Betrachtung kommt man zu folgendem Schluss: Ein Kind kommt auf seinem Weg von der Kita zum abgeschlossenen Studium an einen Punkt, an dem es Wildau - wenn auch nur tagsüber - verlassen muss.

Zur Erlangung der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) stehen im näheren Umkreis folgende Alternativen zur Verfügung:

Die Gymnasien Friedrich-Schiller und Friedrich-Wilhelm in KW, das Humboldt-Gymnasium in Eichwalde sowie die musikbetonte Gesamtschule Paul Dessau in Zeuthen.

Diese Schulen werden laut der Fortschreibung des Schulentwicklungsplans (SEP) bis in das SJ 2026/27 - trotz Erweiterungen - ihre Kapazitätsgrenzen überschreiten.

Hierzu heißt es im SEP, dass es für das SJ 2026/27 ein Überhang von 174 SuS in der Klassenstufe 7 in der Planungsregion ZEWS kommen wird. Hinzuzurechnen ist der Überhang der Planungsregion KW mit 183 SuS.

Der SEP berücksichtigt dabei jedoch nicht, dass die Kommunen weiterhin Zuzug erfahren, da künftige Wohnbauprojekte - auch wenn bereits im Bau befindlich - keine Berücksichtigung finden. Die Zahlen des SEP stellen daher nur die untere Grenze der zu erwartenden Schülerzahlen dar.

Es ist deshalb davon auszugehen, dass die Erweiterung der Schulkapazitäten an weiterführenden Schulen in der Planungsregion ZEWS zwingend erforderlich ist. Über diese Annahme besteht mit dem Landkreis (LK) Konsens. Der LK hat sich kürzlich bereiterklärt, die Trägerschaft weiterführender Schulen - so wie in §100 Abs. 2 BbgSchulG gefordert - zu übernehmen.

Das führt zu der für Wildau günstigen Bedingung, dass die Kosten einer weiteren Schule nicht aus dem Stadthaushalt zu finanzieren sein sollten.

Finanzierungsvorschlag:

Für die Prüfung ergeben sich keine nennenswerten Kosten.

Anlagen:

Schulentwicklungsplanung des Landkreises Dahme-Spreewald, Fortschreibung 2022/23 bis 2026/27


.....
Ronny Richter

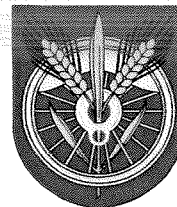
Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung



*Abstimmungsergebnis:
beschlossen: +*

Drucksache Stadtverordnetenversammlung Wildau

Wahlperiode 2024-2029



Beschlussvorlage SVV

Abteilung: Bauverwaltung / Facility Management
 Bearbeiter: Leiter der Bauverwaltung/Facility Management
 erstellt am: 20.12.2024

Status: öffentlich

Vorlage-Nr: S-097/2025

Beratungsfolge:			
Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Ö	20.01.2025	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Digitalisierung	Empfehlung
Ö	27.01.2025	Ausschuss für Bildung, Soziales, Sport und Kultur	Empfehlung
Ö	28.01.2025	Ausschuss für Bau und Planung	Empfehlung
Ö	11.02.2025	Hauptausschuss	Empfehlung
Ö	25.02.2025	Stadtverordnetenversammlung	Entscheidung

Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplans "Bau weiterführender Schulen" gemäß § 2 Abs. 1 BauGB

- Aufstellungsbeschluss -

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

- Für das Gebiet, das aus drei Teilflächen besteht –
 Fläche A – wird umgrenzt im Norden durch die Kastanienstraße, im Osten durch die Dahmewiesen, im Süden durch den Marktplatz und im Westen durch die Wohnbebauung der Karl-Marx-Straße
 Fläche B – wird umgrenzt im Norden durch die Uferpromenade an der Dahme, im Osten durch die Dahmewiesen, im Süden durch die Dahmewiesen und im Westen durch die Hinterlandstraße
 Fläche C – wird umgrenzt im Norden teilweise durch die Parkplatzanlage hinter dem Marktplatz sowie die Dahmewiesen, im Osten durch die Dahmewiesen, im Süden durch die Dahmewiesen und im Westen durch die Richard-Sorge-Straße –
 wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ein Bebauungsplan mit der Bezeichnung „Bau weiterführender Schulen“ aufgestellt.
- Der räumliche Geltungsbereich umfasst eine Fläche von ca. 3,02 ha und beinhaltet folgende Flurstücke in der Gemarkung Wildau:
 Flur 12: Flurstücke 2 teilw.; 14; 15; 18 teilw.; 19 teilw.; 78 teilw.; 79; 80; 104 teilw.; 105 teilw.; 109; 110; 113; 116; 119; 121; 122; 124 teilw.; 152 und 157
 Der räumliche Geltungsbereich des Plangebietes und seine Teilflächen sind aus der beigefügten Anlage 1 ersichtlich.
- Der Bürgermeister wird beauftragt, den Aufstellungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen.

Begründung:

Anlass zur Aufstellung

Das hier beschriebene Gebiet hat der Kreistag des Landkreises Dahme-Spreewald als

Standort für den Bau weiterführender Schulen befürwortet wird. Dafür ist beabsichtigt, das Gesamtprojekt einschließlich der baulichen Umsetzung durch die WiWO - Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH durchführen zu lassen.

Ziele und Zwecke der Planung

Ziel ist es, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau weiterführender Schulen zu schaffen.

Übereinstimmung mit dem Flächennutzungsplan

Der Flächennutzungsplan der Stadt Wildau stellt den Großteil des Gebiets als „Wohnbauflächen“ dar. Durch die Aufstellung des Bebauungsplans wird die Nutzungsart „Gemeinbedarf mit Schulnutzung“ angestrebt. Der Flächennutzungsplan ist für diesen Bereich in einem Änderungsverfahren anzupassen.

Finanzielle Auswirkungen:

Mit dem Aufstellungsbeschluss ergeben sich keine Kosten, die den Haushalt der Stadt Wildau belasten. Die Übernahme der Kosten für die weiteren Planungen und den Fortgang der Verfahren der Bauleitplanung ist im Zuge der erforderlichen vertraglichen Vereinbarungen so zu regeln, dass daraus keine Verpflichtungen für die Stadt Wildau und keine Belastungen für den Haushalt der Stadt erwachsen.

Anlagen:

Anlage 1 - Geltungsbereich des vorgesehenen Bebauungsplans "Bau weiterführender Schulen"

Abstimmungsergebnis:

beschlossen: ☒

zugestimmt: ☐

abgelehnt: ☐

enthalten: ☐

ungültig: ☐

zurückgezogen: ☐

überwiesen an den Ausschuss: ☐

beschlossen mit Änderung: ☐

Vermerk: Es war(en) 0 Mitglied(er) der Stadtverordnetenversammlung/des Hauptausschusses auf Grund § 22 der Brandenburgischen Kommunalverfassung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

.....
 Frank Vulpus
 Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung



Anlage 1 – Geltungsbereich des beabsichtigten Bebauungsplans "Bau weiterführender Schulen"



Lageplan zur Abgrenzung des vorgesehenen Geltungsbereichs des beabsichtigten Bebauungsplans "Bau weiterführender Schulen".

Der Plan ist genordet und auf der Basis der ALK der Stadt Wildau (Stand Luftbild 04/2023) ohne Maßstab abgebildet.

Drucksache Stadtverordnetenversammlung Wildau

Wahlperiode 2024-2029



Beschlussvorlage SVV

Abteilung: **Bürgermeister**
 Bearbeiter: **Leiter der Finanzverwaltung**
 erstellt am: **05.08.2025**

Status: **öffentlich**
 Vorlage-Nr: **S-171/2025**

Beratungsfolge:			
Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Ö	08.09.2025	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Digitalisierung	Empfehlung
Ö	15.09.2025	Ausschuss für Bildung, Soziales, Sport und Kultur	Empfehlung
Ö	23.09.2025	Hauptausschuss	Empfehlung
Ö	30.09.2025	Stadtverordnetenversammlung	Entscheidung

Grundsatzbeschluss: weiterführende Schule in Wildau - Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe (GOST)

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

- 1) Die Ludwig-Witthöft-Oberschule Wildau soll zum Schuljahr 2028/2029 in eine maximal sechszügige Gesamtschule umgewandelt werden, an der in zwei Zügen die allgemeine Hochschulreife bereits nach zwölf Schulbesuchsjahren erreicht werden kann (§ 20 Abs. 1 Satz 2 Brandenburgisches Schulgesetz - BbgSchulG).
- 2) Der Bürgermeister wird beauftragt, alle notwendigen Schritte einzuleiten.
- 3) Der Stadtverordnetenversammlung ist im I. Quartal 2026 eine Beschlussvorlage zur Umwandlung der Oberschule in eine Gesamtschule entsprechend § 105 BbgSchulG vorzulegen.

Begründung:

Mit Beschluss F-208/2023 der Stadtverordnetenversammlung vom 28.02.2023 wurde der Bürgermeister beauftragt, die Möglichkeiten zur Errichtung und zum Betrieb einer weiterführenden Schule in Wildau zu prüfen. Die Prüfung sollte ohne Einschränkung für alle Schulformen erfolgen.

In der Folgezeit wurden gemeinsam mit dem Landkreis Dahme-Spreewald und dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBJS) verschiedene Optionen geprüft und bewertet, u.a. Erweiterung der Oberschule, Umwandlung der Oberschule in eine GOST und Gymnasium.

Darüber wurde regelmäßig in den Fachausschüssen, im Hauptausschuss und in der Stadtverordnetenversammlung berichtet.

Am 25.02.2025 beschloss (S-097/2025) die Stadtverordnetenversammlung die Aufstellung eines Bebauungsplans "Bau weiterführender Schulen" gemäß § 2 Abs. 1 BauGB für folgende drei Flächen:

Fläche A:

wird umgrenzt im Norden durch die Kastanienstraße, im Osten durch die Dahmewiesen, im Süden durch den Marktplatz und im Westen durch die Wohnbebauung der Karl-Marx-Straße

Fläche B:

wird umgrenzt im Norden durch die Uferpromenade an der Dahme, im Osten durch die Dahmewiesen, im Süden durch die Dahmewiesen und im Westen durch die Hinterlandstraße

Fläche C:

wird umgrenzt im Norden teilweise durch die Parkplatzanlage hinter dem Marktplatz sowie die Dahmewiesen, im Osten durch die Dahmewiesen, im Süden durch die Dahmewiesen und im Westen durch die Richard-Sorge-Straße

Grundlage dafür war die Teilfortschreibung der Schulentwicklungsplanung des Landkreises Dahme-Spreewald für den Bereich der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen 2025/2026 bis 2029/2030 (Machbarkeitsstudie) im Nordkreis, u.a. auch für die Errichtung eines vierzügigen Gymnasiums am Standort Wildau (2024/080) und die Errichtung einer zwei- bis dreizügigen Oberschule in der Planungsregion ZEWS (aber noch ohne Beschluss).

Im Nachgang gab es dann einen Prüfauftrag aus dem Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur des Landkreises Dahme-Spreewald zur Prüfung einer GOST im ZEWS-Bereich (Zeuthen, Eichwalde, Wildau, Schulzendorf) verbunden mit folgender Zielstellung:

- Aufhebung des Beschlusses zur Errichtung eines Gymnasiums in Wildau und
- die geplanten Kapazitäten aus dem Gymnasium Wildau und der Oberschule ZEWS zusammen zu führen.

Ergebnis war dann ein neuer Beschluss (Nr. 2025/008 am 02.04.2025) auf Landkreisebene zur Errichtung einer GOST in der Planungsregion ZEWS (2025/008) mit 5 bis 6 Zügen ab Schuljahr 2028/2029. Dazu sollte ein Interessenbekundungsverfahren seitens des Landkreises eröffnet werden.

Demzufolge ergibt sich jetzt für die Stadt Wildau die Möglichkeit, die Ludwig-Witthöft-Oberschule Wildau in eine GOST umzuwandeln. Der Landkreis würde dann nur noch eine zwei- bis dreizügige Oberschule in der Region ZEWS im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens ausschreiben.

Für Wildau bedeutet dies konkret:

- Im ersten Schritt mit dem Grundsatzbeschluss dem Landkreis Dahme-Spreewald schriftlich die Absicht / den Willen zu erklären, dass man bereit ist, die Ludwig-Witthöft-Oberschule Wildau in eine sechszügige GOST umzuwandeln, an der in zwei Zügen die allgemeine Hochschulreife bereits nach zwölf Schulbesuchsjahren erreicht werden kann.
- Im Ausschuss für Bildung, Soziales, Sport und Kultur der Stadt Wildau vom 15.09.2025 wurde die Frage gestellt, wer die Festlegung getroffen hat, dass in Wildau die Umwandlung der Oberschule in eine sechszügige Gesamtschule, in der man das Abitur (Allgemeine Hochschulreife) in 4 Zügen mit Abschluss der 13. Klasse erreicht und zusätzlich die Erweiterung auf zwei weitere Züge, in denen die Schüler bereits das Abitur nach 12 Jahren erreichen, getroffen hat.
- Anmerkung: Bei dem Schaubild GOST Wildau (s. Anlage) spricht man von 4 + 2 Zügen in Betrachtung ab der 7. Klasse, das sog. Ü7-Verfahren. Man spricht von 4 Zügen ab der 7. Klasse bis zur 13. Klasse (grüner Rahmen) und von weiteren 2 Zügen ab der 7. Klasse bis zur 12. Klasse (parallel der rote Rahmen). Somit wären es 6 Züge insgesamt. Man betrachtet nicht die Züge ab der 11. Klasse.

- Aufgrund der Schulentwicklungsplanung des Landkreises wurde der Bedarf für diese zwei zusätzlichen Züge (Abitur in der 12. Klasse) anhand der prognostizierten Gesamtzahlen der Schüler im Landkreis, die nach der 7. Klasse eine weiterführende Schule besuchen müssen und dem bekannten Anwahlverhalten zu den unterschiedlichen Bildungsabschlüssen (Erweiterte Bildungsreife, Fachoberschulreife und Allgemeine Hochschulreife) festgestellt.
- Die Schüler müssen sich mit ihren Bewertungen und Abschlüssen der 6. Klasse bereits entscheiden, ob sie das Abitur in 12 oder in 13 Jahren absolvieren wollen.
- Diese zusätzlichen zwei Züge sind dann für die GOST in Wildau ein Alleinstellungsmerkmal, weil entsprechend § 20 Absatz 1, Satz 3 BbgSchulG nicht mehr als 10 Schulen in Brandenburg in dieser Ausgestaltung genehmigt werden.
- Die Stadt kann als Schulträger frei entscheiden, ob Sie die notwendigen Bedarfe für den Landkreis mit der Umwandlung der Oberschule zur GOST schaffen will. Sie kann auch die Schulträgerschaft an den Landkreis abgeben. Sie kann abweichende Entscheidungen treffen, die dann aber möglicherweise dazu führen, dass der Landkreis das Interessenbekundungsverfahren durchführt.
- Am 16.09.2025 wurde der Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur des Landkreises durch das Schulverwaltungsamt mit Informationsvorlage 2025/079 (s. Anlage) das Interesse der Stadt Wildau an der Umwandlung der Ludwig-Witthöft-Oberschule in eine Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe umzuwandeln in Kenntnis gesetzt.
- Das weitere Verfahren würde sich dann nach dem brandenburgischen Schulgesetz richten, u.a. nach den §§ 20 und 105 BbgSchulG.
- Die Finanzierung der Umwandlung und die dann notwendige bauliche Erweiterung der Schule werden bis spätestens 1. Quartal 2026 geklärt. Ebenso muss geklärt werden, wer der künftige Schulträger der möglichen GOST sein kann. Dabei hat der Landkreis bereits signalisiert, dass er eher nicht der Schulträger sein wird. Dies deckt sich grundsätzlich mit der Auffassung der Verwaltung der Stadt Wildau, wobei die Finanzierung (z.B. Fördermittel) bis dahin eindeutig geklärt sein muss.
- Ebenso müssen in diesem Zeitraum die bauliche zeitliche Umsetzung und eine mögliche Interimslösung eines zweiten Schulstandortes (evtl. Grundschulstandort) für die Übergangszeit geklärt werden.

Besonders anzumerken ist, dass gemäß § 105 Abs. 2 BbgSchulG über die Änderung der Schulform der Schulträger unter Beachtung der Schulentwicklungsplanung beschließt. Der Schulträger der Ludwig-Witthöft-Oberschule Wildau ist die Stadt Wildau.

Im Vorfeld des möglichen Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung im I. Quartal 2026 (siehe Beschlusstext Nr. 3) sind die Schulkonferenz der Oberschule nach § 91 Abs. 3 Nr. 1 BbgSchulG aufgrund der Änderung der Schulform und der Kreisschulbeirat nach § 137 Absatz 3 Nr.2 BbgSchulG anzuhören. Soweit der Grundschulstandort der Grundschule als vorübergehender Ausweichstandort während der Bauphase der GOST in Anspruch genommen werden muss, um die notwendigen Platzkapazitäten zu schaffen, ist auch die Schulkonferenz der Grundschule anzuhören.

Mitglieder der Schulkonferenz sind:

1. die Schulleiterin oder der Schulleiter,
2. vier Vertreterinnen oder Vertreter der Konferenz der Lehrkräfte,
3. fünf Vertreterinnen oder Vertreter der Konferenz der Schülerinnen und Schüler,
4. fünf Vertreterinnen oder Vertreter der Elternkonferenz und
5. eine Vertreterin oder ein Vertreter des Schulträgers.

Zusätzlich ist im Genehmigungsverfahren für diese besondere Schulform nach § 20 Absatz 1, Satz 4 BbgSchulG das Einvernehmen durch die Stadt Wildau als Schulträger mit dem für Schule zuständigen Ausschuss des Landtages herzustellen.

Nach Anhörung der Schulkonferenz bzw. Schulkonferenzen und des Kreisschulbeirates, vorliegendem Einvernehmen mit dem für Schule zuständigen Ausschuss des Landtages und mehrheitlich positiven Beschluss durch die Stadtverordnetenversammlung (I. Quartal 2026) ist noch abschließend die Genehmigung des MBS erforderlich.

Aufgrund des noch frühen Zeitpunktes können aktuell keine weiteren detaillierten Angaben gemacht werden. Zielstellung ist, zum möglichen Beschluss im I. Quartal 2026 alle relevanten und notwendigen Fragen und Punkte geklärt zu haben.

Finanzielle Auswirkungen:

Der Grundsatzbeschluss hat zunächst keine **wesentlichen** finanziellen Auswirkungen. Die Folgekosten und die notwendige Finanzierung der Investition werden im Nachgang ermittelt und liegen spätestens im I. Quartal 2026 zur finalen Entscheidung vor.

Anlagen:

Abstimmungsergebnis:

beschlossen: 8
 zugestimmt:
 abgelehnt:
 enthalten:
 ungültig:
 zurückgezogen:
 überwiesen an den Ausschuss:
 beschlossen mit Änderung:

Vermerk: Es war(en) Mitglied(er) der Stadtverordnetenversammlung/des Hauptausschusses auf Grund § 22 der Brandenburgischen Kommunalverfassung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.



 Frank Vulpus
 Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung



Schaubild – GOST Wildau



																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									</
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	----

Die **6-Zügigkeit** findet Beachtung ab der 7. Klasse (jeweils 4 Züge von 7.-10. Kl. = **grüner Rahmen** und/oder mit entsprechenden Voraussetzungen auch 11.-13. Kl. möglich) = **roter Rahmen**.

Die 2 weiteren Züge laufen parallel zu den anderen 4 Zügen ab 7. -12. Kl. = **roter Rahmen**.

Landkreis Dahme-Spreewald

Vorlagennummer: 2025/079

Informationsvorlage

Dezernat : Finanzen, Schulen und innere Verwaltung

Amt : Amt für Schulverwaltung

Gremium	am	TOP	Beratungsstatus	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur	16.09.2025		zur Kenntnis	öffentlich

Betrifft: Weiteres Vorgehen zur Errichtung weiterführender allgemeinbildender Schulen in der Planungsregion ZEWS

Erläuterung:
(kurze sachliche Darstellung und Begründung)

1. Ausgangslage

Der Kreistag hat am 02.04.2025 (Beschlussvorlage Nr. 2025/008) beschlossen, zum Schuljahr 2028/2029 in der Planungsregion Zeuthen, Eichwalde, Wildau, Schulzendorf (ZEWS) eine fünf- bis sechszügige Gesamtschule mit zwei gymnasialen Zügen (Allgemeine Hochschulreife nach zwölf Jahren) zu errichten. Im gleichen Zuge wurde der ursprüngliche Beschluss zur Errichtung eines vierzügigen Gymnasiums am Standort Wildau aufgehoben.

2. Neue Entwicklung in der Stadt Wildau

Zwischenzeitlich ist die Stadt Wildau mit der Idee an den Landkreis herangetreten, die Ludwig-Witthöft-Oberschule in eine Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe umzuwandeln. Dieses Anliegen geht auf das Interesse der Stadt zurück, die seit langem das Ziel verfolgt, am Standort Wildau eine weiterführende Schule bis zum Abitur zu etablieren.

Die Stadtverordnetenversammlung Wildau befasst sich voraussichtlich am 30.09.2025 mit einem Grundsatzbeschluss zur Umwandlung der Ludwig-Witthöft-Oberschule zum Schuljahr 2028/2029 in eine bis zu sechszügige Gesamtschule. Entsprechend den Vorgaben des Landkreises sollen an dieser Gesamtschule auch zwei gymnasiale Züge eingerichtet werden.

Rechtlich ist die Umwandlung einer bestehenden Oberschule in eine Gesamtschule nach § 20 Abs. 1 und § 105 BbgSchulG grundsätzlich möglich, sofern unter anderem die schulorganisatorischen und kapazitativen Voraussetzungen erfüllt sind.

Entsprechende Vorgespräche zwischen der Stadt Wildau, dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, des Staatlichen Schulamt in Cottbus und dem Landkreis fanden sowohl zu diesen Themen, als auch zur schulentwicklungsplanerischen Einschätzung bereits statt.

3. Auswirkungen auf den Kreistagsbeschluss

Sollte die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wildau am 30.09.2025 beschließen, die Ludwig-Witthöft-Oberschule in eine Gesamtschule in städtischer Trägerschaft umzuwandeln, würde sich hierdurch die schulentwicklungsplanerische Ausgangslage für den Landkreis ändern:

- Der Bedarf an einer kreiseigenen sechszügigen Gesamtschule in der Planungsregion ZEWS entfielen.
- Stattdessen wäre aus Sicht des Landkreises die Errichtung einer vierzügigen Oberschule in kreislicher Trägerschaft in der Planungsregion ZEWS erforderlich, um die Bedarfe entsprechend der Teilfortschreibung der Schulentwicklungsplanung abzudecken.
- In diesem Fall würde der Landrat dem Kreistag vorschlagen, den Beschluss vom 02.04.2025 (Errichtung einer Gesamtschule) entsprechend zu ändern.

4. Weiteres Verfahren

- Bis zur Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung Wildau bleibt der Kreistagsbeschluss vom 02.04.2025 bestehen. Das Interessenbekundungsverfahren wird bis dahin ausgesetzt.
- Nach einem möglichen Grundsatzbeschluss der Stadt Wildau würde für den Kreistag am 15.10.2025 eine neue Beschlussvorlage zur Anpassung des Kreistagsbeschlusses vom 02.04.2025 erarbeitet (statt einem Interessenbekundungsverfahren für eine bis zu sechszügige Gesamtschule würde die Errichtung einer vierzügigen Oberschule avisiert).

Fazit:

Die Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung Wildau am 30.09.2025 ist für das weitere Vorgehen des Landkreises maßgeblich.

Sollte in Wildau ein positiver Grundsatzbeschluss zur Umwandlung der Ludwig-Witthöft-Oberschule in eine Gesamtschule in städtischer Trägerschaft gefasst werden, wird dem Kreistag vorgeschlagen werden, den Beschluss vom 02.04.2025 anzupassen und stattdessen die Errichtung einer vierzügigen Oberschule in der Planungsregion ZEWS zu beschließen.

Lübben (Spreewald), 10.09.2025

gez.

S. Herzberger
Landrat

Lübben (Spreewald), 10.09.2025

gez.

S. Klein
Dezernent I, Finanzen, Schulen und innere
Verwaltung

Unterlagen Landkreis Dahme- Spreewald

Schulentwicklungsplanung im Landkreis Dahme-Spreewald

Umwandlung der Ludwig-Witthöft-Oberschule Wildau
in eine Gesamtschule

24.07.2025



Rückblick



- März 2022: Schulentwicklungsplanung für die Schuljahre 2022/2023 bis 2026/2027
- Dezember 2022: Teilfortschreibung für Planungsregion MHBS (Oberschule Friedersdorf)
- August 2023: Schulentwicklungsplanerische Stellungnahme für Erweiterung Gesamtschule KW
- Oktober 2024: Teilfortschreibung für den Bereich der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen 2025/2026 bis 2029/2030 (Machbarkeitsstudie)

Rückblick



- Mit Teilfortschreibung folgende Beschlussvorlagen:
 - Errichtung einer vierzügigen Oberschule am Standort Bestensee (2024/079)
 - Errichtung eines vierzügigen Gymnasiums am Standort Wildau (2024/080)
 - Errichtung eines dreizügigen Gymnasiums am Standort Schönefeld
 - Zwei- bis dreizügige Oberschule in der Planungsregion ZEWS (noch ohne Beschluss)

Rückblick

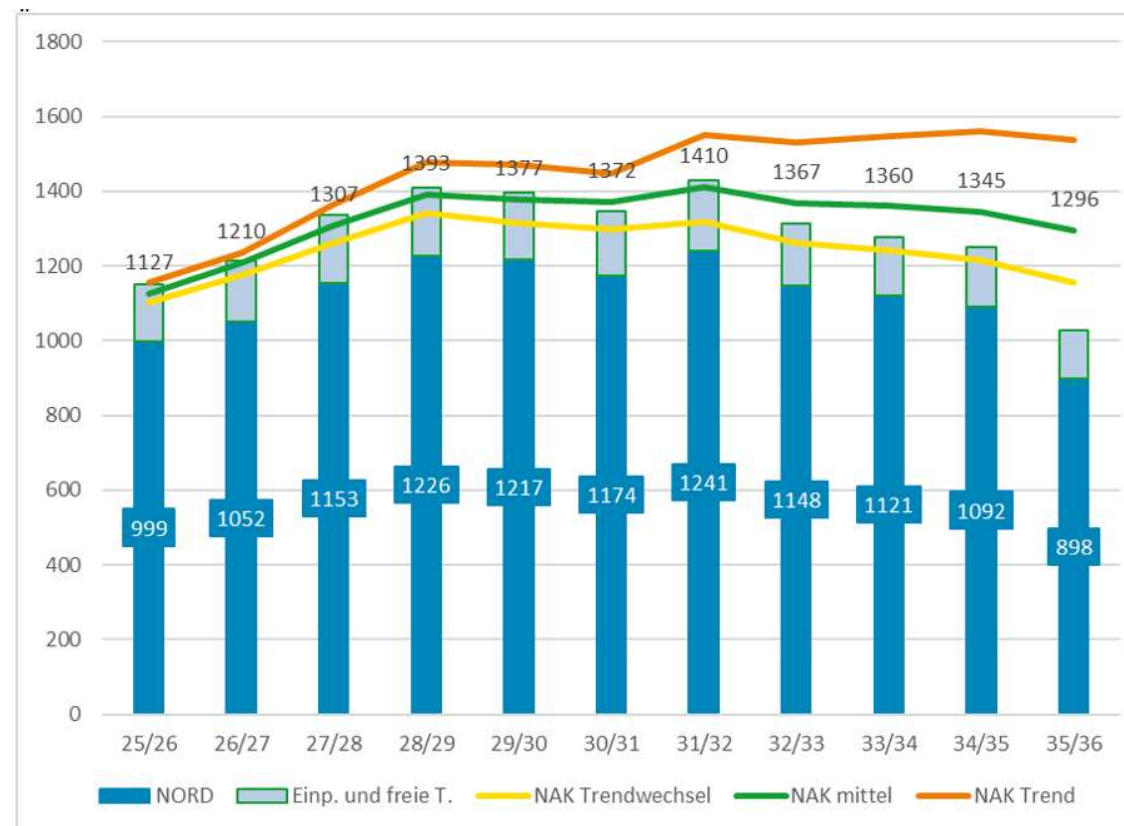
- Auftrag aus dem Bildungsausschuss zur Prüfung einer Gesamtschule
 - Aufhebung des Beschlusses zur Errichtung eines Gymnasiums in Wildau
 - Geplanten Kapazitäten aus dem Gymnasium Wildau und der Oberschule ZEWS zusammengeführt
 - Neuer Beschluss: Errichtung einer Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe in der Planungsregion ZEWS (2025/008)
 - 5 bis 6 Züge ab Schuljahr 2028/2029
 - Über Interessenbekundungsverfahren

Schuljahr	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
zu versorgende SuS	30	-48	-113	-131	-112	-167	-149
Zügigkeit bei 27 SuS/Klasse	1,1	-1,8	-4,2	-4,9	-4,2	-6,2	-5,5

Aktueller Stand

- Prognostizierte Siebtklässlerinnen und Siebtklässler

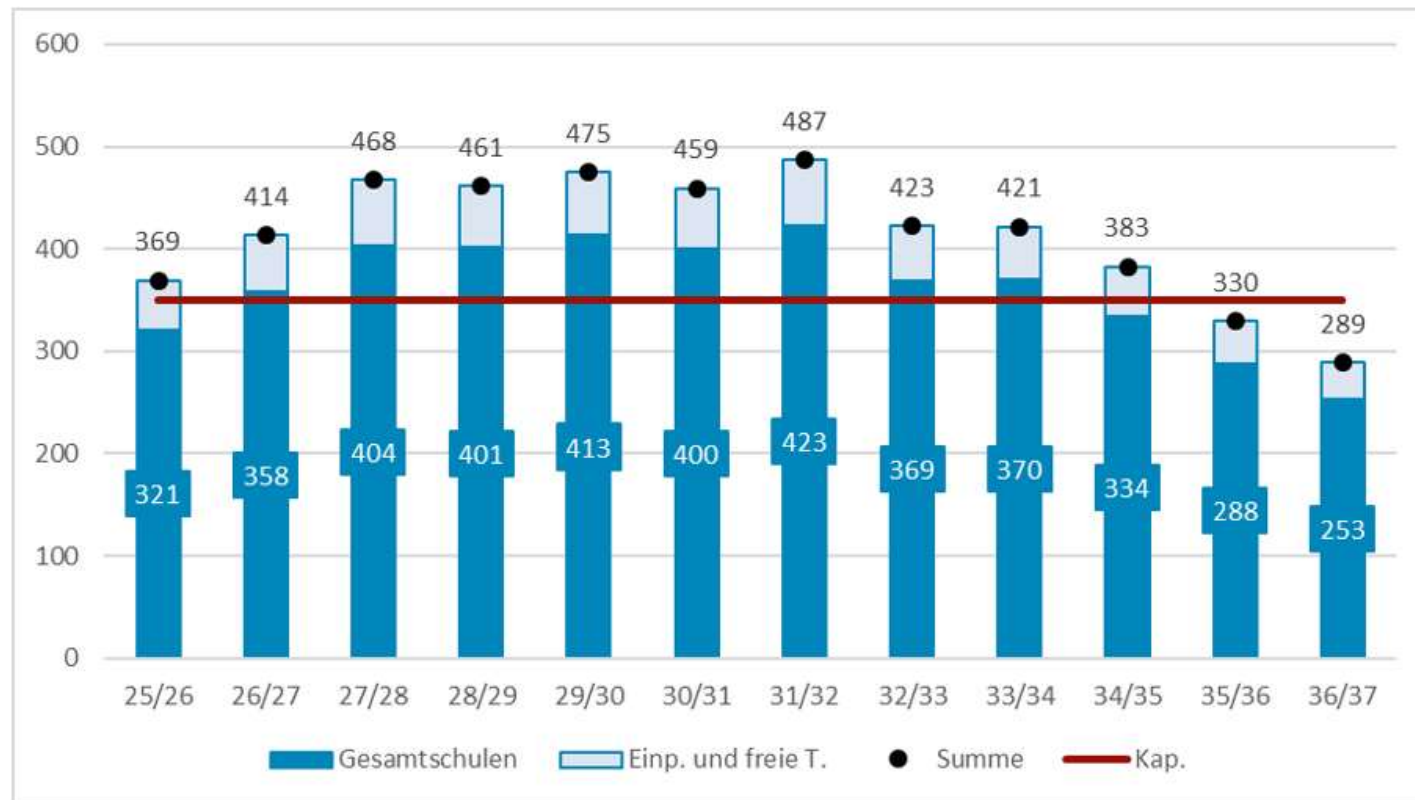
nach abgebender Grundschule von Schuljahr 2025/26 bis 2036/37 für den Bereich NORD im Vergleich zur Machbarkeitsstudie von NAK



Aktueller Stand

- Prognostizierte Siebtklässlerinnen und Siebtklässler

nach abgebender Grundschule von Schuljahr 2025/26 bis 2036/37 für den Bereich der Gesamtschulen in öffentlicher Trägerschaft



Umwandlung einer Schule

- Nach § 100 Abs. 2 Satz 3 BbgSchulG können auch Gemeinden Träger neu zu errichtender weiterführender Schulen sein, wenn die Schülerzahlen für die weiterführenden, allgemeinbildenden Schulen vorhanden oder innerhalb von fünf Jahren zu erwarten sind.
- Entsprechend § 103 Abs. 1 i. V. m. § 104 Abs. 1 BbgSchulG muss dafür ein Bedürfnis bestehen und ein geordneter Schulbetrieb gewährleistet sein. Für einen geordneten Schulbetrieb bedarf es der erforderlichen Zahl von Parallelklassen (Mindestzügigkeit). Die Schulen müssen mindestens zweizügig organisiert sein. Ein Bedürfnis besteht insbesondere, wenn die Schule in der Schulentwicklungsplanung als erforderlich bezeichnet ist.
- Die Schulentwicklungsplanung ist gemäß § 102 Abs. 3 BbgSchulG auch innerhalb des Planungszeitraumes fortzuschreiben, wenn dies erforderlich wird, insbesondere bei der Änderung der tatsächlichen oder rechtlichen Grundlagen.

Einrichtung AHR-Zug nach 12 Jahren

- **§20 Absatz 1 Brandenburgisches Schulgesetz:**
Abweichend von Satz 1 kann mit Genehmigung des für Schule zuständigen Ministeriums an insgesamt nicht mehr als zehn Gesamtschulen nach zwölf Schulbesuchsjahren die allgemeine Hochschulreife erworben werden. Dazu ist rechtzeitig und nach umfassender Information das Einvernehmen mit dem für Schule zuständigen Ausschuss des Landtages herzustellen.

Funktionale Planungsbeschreibung Gesamtschule Wildau inkl. Gymnasium mit Sporthalle

Anlassbezug:

Die Stadt Wildau prüft die Umwandlung der derzeit vierzügigen Ludwig-Witthöft-Oberschule in eine vierzügige Gesamtschule mit zwei zusätzlichen Gymnasiumzügen (entsprechend § 20 Abs. 1 BbgSchulG), mit allen erforderlichen Nebenfunktionsbereichen, umzunutzen.

Zur Unterstützung dieses Vorhabens wird auf Grundlage des Raumprogrammempfehlungen - Musterflächenprogramm für allgemeinbildende Schulen im Land Brandenburg und der Erfahrungswerte des Landkreises als Schulträger nachfolgende Hinweise gegeben. Die abschließende Bewertung und Entscheidung, welche Maßnahmen erforderlich sind, um mit den Bestandsgebäuden der Stadt Wildau den Schulplatzbedarf einer 4 zügigen Gesamtschule zuzüglich zweier Gymnasialzüge zu decken, bleibt in der Zuständigkeit der Stadt Wildau.

Grundlage der Daten:

(siehe „Raumprogrammempfehlungen – Musterflächenprogramm für allgemeinbildende Schulen im Land Brandenburg in der Fassung vom August 2019)

Die Zusammensetzung der Flächenbedarfe für die Sekundarstufe 1 der Gesamtschule und dem Gymnasium basiert auf der Musterflächenempfehlung einer sechszügigen Gesamtschule für die Sekundarstufe 1. Dem Flächenbedarf der Sekundarstufe 2 liegen Daten der Musterflächenempfehlung einer vierzügigen Gesamtschule der Sekundarstufe 2 zugrunde. Dabei wurde berücksichtigt, dass die derzeitige Oberschule in die geplante Schulform umgewandelt wird.

Zum Abgleich sind in Spalte drei die bereits vorhandenen Flächen und Räume der Stadt Wildau (Daten der Stadt Wildau aus der Schulentwicklungsplanung 2022/23-2026/27) aufgeführt.

Darstellung der Flächenbedarfe lt. Musterflächenempfehlung des Landes Brandenburg:

Züge: Gesamtschule und Gymnasium Sekundarstufe 1	6 (4 Gesamtschule + 2 Gymnasium)	Vorhandene Flächen Ludwig-Witthöf-Oberschule 4 zügig
Anzahl der Klassen	24	24
Anzahl der Schülerinnen und Schüler	720 (bei 30 SuS je Klasse)	
Flächenbedarf	in m²	in m²
Allgemeiner Unterricht	2.280 (mindestens 24 AUR) (720 SuS: 30 SuS je Klasse = 24 AUR)	
Fachräume Naturwissenschaft (Phy,Che,Bio) Technik/ Arbeitslehre Kunst/ Musik Informatik	1.020	(Anzahl der Räume ohne m2 Angabe) Je 1 x Phy, Che, Bio 2 1 2
Gemeinschafts- und Ganztagsflächen	1.187	140 (Aula) 150 (Mehrzweckraum) 1 x Lehrküche/ WAT
Verwaltung, Lehrkräfte, Koordination	370	ges. 90 (2 Lehreraufenthaltsräume)
Wirtschaftsflächen	235	
WC-Anlagen (Anzahl WC / Urinalbecken)	31/ 18	
Außenanlagen	3.900	2.700 (Pausenhof)
Sporthalle (für Sek I und II) und Außensportflächen	8.160 davon 1.620 m ² ~ 4 Feld Sporthalle (60 x 27 m)	900 (2 Feld Sporthalle) 700
Gesamt Sekundarstufe 1	17.152	

Züge: Gesamtschule und Gymnasium Sekundarstufe 2	4 (Übergang Klasse 10 in Klasse 11 Gesamtschule mind. 2 und Übergang Gymnasialzüge Klasse 10 zu Klasse 11= 2; gesamt mind. 4 Züge; Achtung Kurssystem ab Klasse 11)	
Anzahl der Schülerinnen und Schülerinnen und Schüler	240 (bei 20 SuS je Kurs)	
Flächenbedarf	in m²	
Allgemeiner Unterricht	810 (mindestens 12 Kursräume) 240:4 Züge = 60 SuS je Zug (60:20 SuS je Kurs = 3 Räume * 4 Züge) ~ 12 Kursräume	ges. 134 (4 Kursräume)
Fachräume	350	
Gemeinschaftsflächen	90	
Verwaltung, Lehrkräfte, Koordination	120	
Wirtschaftsflächen	in Flächenbedarf der Sekundarstufe 1 enthalten	
WC-Anlagen (Anzahl WC / Urinalbecken)	in Bedarf der Sekundarstufe 1 enthalten	
Außenanlagen	in Flächenbedarf der Sekundarstufe 1 enthalten	
Außensportflächen	1.450	
Gesamt Sekundarstufe 2	2.820	

Flächenbedarf gesamt	in m²	
Gebäude Sek 1 und 2 Gesamtschule und Gymnasium (ohne Außenanlagen, Sporthalle und Außensportanlagen)	6.462	
Außenanlagen	3.900	

Sporthalle und Außensportanlagen	9.610	
Gesamtfläche	19.972	

In Bezug auf die Flächenangaben ist festzuhalten, dass es sich hierbei um Empfehlungen handelt, um den zukünftigen Anforderungen an eine moderne Schule in Bezug auf die technische Ausstattung sowie veränderte Lernformen (Gruppenarbeiten, Kursunterricht) gerecht zu werden. Die verschiedenen funktionalen Flächenbedarfe des Musterflächenprogramms sind als nicht zwingend additiv zu verstehen, sondern sollen im Sinne der Multifunktionalität verschiedene Nutzungsmöglichkeiten erlauben.

Ergänzend zum Musterflächenprogramm für Gesamtschulen und Gymnasien sind aus Sicht des Landkreises folgende funktionale Planungshinweise (ausgehend für eine Neuerrichtung) zu beachten:

Dabei sind bereits vorhandene Flächen und Räume nicht berücksichtigt.

Allgemeine Klassenräume (24 AUR und 12 Kursräume)

Funktionale Beschreibung:

Hinweis:

- **Sek 1 Gesamtschule und Sek 1 Gymnasium:** 24 allgemeine Unterrichtsräume (für je max. 30 Schülerinnen und Schüler) multifunktional, flexibel und barrierefrei nutzbare Räume, ausgestattet mit Lehrertisch und 15 Doppeltischen, zuzüglich Flächen für Garderoben, Lehrmittelräume, Gruppen, Arbeits- und Differenzierungsflächen
- **Sek 2 Gesamtschule und Sek 2 Gymnasium:** 12 Kursräume (für je max. 20 Schülerinnen und Schüler) multifunktional, flexibel und barrierefrei nutzbare Räume, ausgestattet mit Lehrertisch und 10 Doppeltischen, zuzüglich Flächen für Garderoben, Lehrmittelräume, Gruppen, Arbeits- und Differenzierungsflächen
- Erfüllung aktueller raumakustischer Anforderungen
- Erfüllung aktueller Anforderungen zur Raumlufthausqualität (Lüftungs- bzw. Klimasysteme)
- Große Fensterflächen für eine natürliche Belichtung mit Verschattungs-/Verdunklungsmöglichkeiten

Fachräume

- Es sollen vier Fachräume errichtet werden, die auf fachspezifischen Unterricht ausgerichtet sind.
- Die Anforderungen an die Fachräume unterscheiden sich insoweit, dass diese zusätzlich zu den Anforderungen der allgemeinen Klassenräume (für je max. 30 Schülerinnen und Schüler, multifunktional, flexibel und barrierefrei nutzbare Räume, ausgestattet mit Lehrertisch und 15 Doppeltischen, zuzüglich Flächen für Garderoben, Lehrmittelräume, Gruppen, Arbeits- und Differenzierungsflächen) den fachspezifischen Flächen-, Material- und Gerätebedarf sowie Sicherheitsbestimmungen gerecht werden müssen.

- Generell sind alle vier Fachräume so zu planen, dass jeder über einen angrenzenden Vorbereitungsraum verfügt und sowohl über diesen als auch über den Fachraum selbst betreten und verlassen werden kann.

Musik

- Anzahl: ein Fachraum mit ca. 80 m²
- Dieser sollte eine gute räumliche Akustik, sowie Geräuschminimierung nach außen aufweisen
- optimal wäre ein direkter Durchgang zum Vorbereitungsraum für die Lagerung der Musikinstrumente – ggfs. naheliegender separater Raum zur Lagerung der Instrumente

Kunst

- Anzahl: ein Fachraum ca. 80 m², der über einen zweiten Wasseranschluss (warm/ kalt) für Werkraumbecken/Waschtisch mit einer ausreichend großen Anzahl an Mischarmaturen und Schlammfang verfügen sollte
- Vorbereitungsraum mit großer Lagerfläche für Sammlungen und ggf. Schneidtisch
- optional Zusatzraum für Brennofen (Frage Ausrichtung der Schule)

Hinweis: In Sek 2 ist ein dritter Fachraum für den Musik- oder Kunstunterricht vorgesehen.

Informatik/ Computerkabinett (optional)

- Anzahl: zwei (für Sek 2 ein dritter) Fachraum mit je ca. 80 m²
- Ausgestattet mit einem Notebookwagen für 30 SuS
- erhöhter Bedarf an Netzwerkdosen, Steckdosen in Bodentanks oder Brüstungskanälen
- ein Lehrerarbeitsplatz, ausgestattet mit PC

Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT) und Lehrküche

- Anzahl: drei Fachräume zu je ca. 80 m², sowie 2 Maschinenräume/ Werkstätten zu je ca. 50 m² mit direkter Verbindung zum jeweiligen Fachraum inkl. Sichtverbindung (Glasscheibe, Tür mit Sichtfenster)
- Anordnung aller Räume im Erdgeschoss für günstige Anlieferung-/Abtransportmöglichkeiten
- alle 3 Fachräume sind multifunktional und flexibel nutzbar (z.B. Nähmaschinen, Werkbänke), daher ist eine Stromversorgung für alle Lehrer- und Schülertische vorzusehen
- Werkstätten für max. Schüleranzahl 16 pro Raum (Arbeitsschutz), vorrangig für Holz-/Metallbearbeitung, Anordnung von Gruppenarbeitsplätzen, zentrale Absaugung, Augendusche.

Naturwissenschaften Physik/ Chemie/ Biologie

- Anzahl für Sek 1: 3 große Fachräume mit je ca. 90-100 m²
- Anzahl für Sek 2: Erweiterung um zwei Fachräume mit je ca. 80 m²
- die multifunktional und flexibel nutzbar sind und sowohl Vorführungen als auch die Durchführung von Versuchen ermöglichen
- Größe pro Vorbereitungsraum Sek 1: ca. 55 m², für Sek 2 ca. 40 m²
- je Fachraum 30 Schülerarbeitsplätze mit feuerfester Arbeitsplatte
- jeweils Schränke für die Lagerung von Büchern und Unterrichtsmaterialien

- jeweils komplette Verdunklungsmöglichkeit

Anmerkung:

Die Fachräume sollten mit einem Versorgungssystem für Strom (Decke oder Bodentank) ausgestattet sein, einem großen Lehrertisch mit feuerfester Arbeitsplatte pro Fachraum, sowie Wasserversorgung mit zwei Ausgussbecken und fest installierter Augendusche.

Dazu sollten zwei Fachräume zusätzlich mit: Gas und beide Räume mit einem mobilen Laborabzug (Digestorium) mit Sicherheitsglas und Anschlüssen mit Strom und Gas sowie Luftabzug ausgestattet werden.
Ebenfalls sollte der Lehrertisch mit einem Gasanschluss ausgestattet sein.

Je nach fachspezifischer Ausrichtung des Lehrinhaltes sind die zwei Fachräume für die Sekundarstufe 2 gemäß obiger Anmerkung anzupassen.

Hinweis für die Netzwerkversorgung

- Für jeden Klassen-/Fachraum muss die funktionsfähige Installation und Inbetriebnahme eines interaktiven Displays (Smartboard) mit entsprechender Internetversorgung möglich sein; die Anbindung zum Lehrertisch sollte ebenfalls berücksichtigt werden.

Gemeinschafts- und Ganztagsflächen

- Aula/ Pausenhalle als multifunktionaler Raum, Beschallungs- und Beamertechnik sowie zusätzlich ein angrenzender Lagerraum für Tische/Stühle
- Mensa mit Ausgabeküche ca. 561 m² gemäß „cook and hold“ sowie entsprechende betriebs- und gesetzeskonforme Räumlichkeiten zur Vorbereitung und für Personal
- Für Personal Einhaltung aller erforderlichen Vorgaben, Schwerpunkt Arbeitsschutz und separater Umkleidebereich, Wasch- und Toilettenbereich
- Lehrküche benötigt Strom- und Wasseranschlüsse für 6 Arbeitsbereiche, unterteilt in 5 Arbeitsbereiche mit Standardküchenausstattung (Herd, Backofen, Spüle und Arbeitsplatte); 1 Arbeitsbereich mit erweiterter Küchenausstattung (Geschirrspüler, Kühl- und Tiefkühlschrank, Schrankflächen).

Hinweis: nach Möglichkeit Anordnung der Lehrküche in der Nähe des Mensabereiches zum Verzehr der Erzeugnisse.

- Bibliothek/Mediathek mit je ca. 120 m²

Sporthalle

- Nach Flächenvorgabe Musterflächenprogramm
- Vierfeldhalle 60 m x 27 m gem. DIN 18032
- pro Hallenteil ein Geräteraum
- Ausstattung für Fußball, Volleyball, Handball, Badminton, Tennis, Gerätturnen etc.
- Sprossenwand, Kletterstangen
- Regieraum mit entsprechender Technik
- Ausstattung eines kombinierten Raumes für Gymnastik

Außensportanlage

- Freispielfläche/ Rundlaufbahn (Sek 1: 4.400 m² + Sek 2: 1.450 m²)
- 100m-Laufbahn 4 Bahnen (750 m²)
- Weitsprung 3 Bahnen (480 m²)
- Hochsprung (60 m²)
- Kugelstoßen 10 x 15 m (150 m²)
- Gymnastikrasenfläche (600 m²)
- Wurfanlage (100 m²)

Außenanlagen (Schulhof, Fahrradstellplätze, Schulgarten (optional))

- Nach Flächenvorgabe Musterflächenprogramm ~ 3.900 m²
- Zusätzlich PKW-Stellflächen für Schulbedienstete (behindertengerecht und E-PKW)
- Fahrradstellplätze ca. 324
- Sicherer Abhol- und Bringbereich für Eltern, Schülerspezialverkehr sowie ÖPNV

Anlage zur Vorlage 2024/078

Stand der Teilfortschreibung nach ABSK am 17.09.2024, *Änderungen in fett und kursiv*

Teilfortschreibung der Schulentwicklungsplanung im Landkreis Dahme-Spreewald

Bereich der weiterführenden allgemeinbildenden
Schulen 2025/2026 bis 2029/2030

ENTWURF



Impressum:

Landkreis Dahme-Spreewald

Dezernat I – Finanzen, Schulen und innere Verwaltung

Amt für Schulverwaltung

Bildungsmonitoring und Schulentwicklungsplanung

Reutergasse 12

15907 Lübben (Spreewald)

Tel. 03546/20-1671; 03546/ 20-2466

Fax 03546/20-1971

www.dahme-spreewald.info

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	II
Tabellenverzeichnis	IV
Abbildungsverzeichnis	V
1. Einleitung	1
2. Planungsgrundlagen und Methodik	3
2.1. Gesetzliche Grundlagen und Verwaltungsvorschriften	3
2.2. Planungsschritte und methodische Vorgehensweise	3
2.2.1. Basis der Planung	3
2.2.2. Datengrundlagen	4
2.2.3. Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen im Landkreis Dahme-Spreewald	4
3. Schulstandorte und Schulträger	6
3.1. Weiterführende allgemeinbildende Schulen in öffentlicher Trägerschaft	6
3.2. Weiterführende allgemeinbildende Schulen in freier Trägerschaft	6
4. Machbarkeitsstudie für den Bereich der weiterführenden Schulen im Norden des LDS	7
4.1. Prognostizierte Entwicklung der Schülerzahlen	7
4.2. Bedarfsermittlung der Kapazitäten in Form von Zügigkeiten	8
4.3. Regelungen zum Übergang in die Sekundarstufe I	9
4.4. Überblick an vorhandenen Schulkapazitäten bis zum Schuljahr 2030/2031	9
4.5. Bedarfsermittlung nach Planungsregionen	10
4.5.1. Planungsregion MHBS (Mittenwalde, Heidesee, Bestensee und Schenkenländchen)	11
4.5.2. Planungsregion ZEWS (Zeuthen, Eichwalde, Wildau und Schulzendorf)	12
4.6. Bedarfsdeckung unter Berücksichtigung potentieller Standorte	14
5. Bestätigung der neuen Schulstandorte	15
5.1. Neue Oberschule MHBS	15
5.2. Neue Oberschule ZEWS	15
5.3. Neues Gymnasium Wildau	15
5.4. Neues Gymnasium Schönefeld	16
6. Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2029/2030 nach Planungsregionen	17
6.1. Planungsregion SF	18
6.1.1. Gemeinde Schönefeld	18
6.2. Planungsregion ZEWS	20
6.2.1. Gemeinde Zeuthen	20
6.2.2. Gemeinde Eichwalde	20
6.2.3. Stadt Wildau	21

6.2.4.	Neue Oberschule in ZEWS bzw. Erweiterung der Ludwig-Witthöft-Oberschule	
	Wildau	22
6.3.	Planungsregion KW	23
6.3.1.	Stadt Königs Wusterhausen.....	23
6.4.	Planungsregion MHBS.....	25
6.4.1.	Gemeinde Heidesee	25
6.4.2.	Amt Schenkenländchen	25
6.5.	Planungsregion SUED	27
6.5.1.	Allgemein.....	27
6.5.2.	Amt Lieberose/Oberspreewald.....	27
6.5.3.	Stadt Lübben (Spreewald)	28
6.5.4.	Stadt Luckau	29
6.5.4.1.	Oberschule „An der Schanze“	29
6.5.4.2.	Bohnstedt-Gymnasium.....	29
7.	Betrachtung der Kapazitäten und Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2035/2036	30
7.1.	Nördliches Kreisgebiet	30
7.1.1.	Ober- und Gesamtschulen	30
7.1.2.	Gymnasien	31
7.2.	Südliches Kreisgebiet.....	31
7.2.1.	Oberschulen	31
7.2.2.	Gymnasien	32
7.3.	Ausblick und Fazit zur Planungsregion SUED	32
8.	Auswirkungen der geplanten Schulstandorte auf das Berufliche Gymnasium.....	33
	Quellenverzeichnis	34

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Auszug aus Richtwerten und Bandbreiten für die Klassenbildung, Gruppengröße	3
Tab. 2: Schulen in öffentlicher Trägerschaft im Landkreis Dahme-Spreewald.....	6
Tab. 3: Schulen in freier Trägerschaft im Landkreis Dahme-Spreewald	6
Tab. 4: Schulkapazitäten der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Dahme-Spreewald	10
Tab. 5: Berechnung der voraussichtlichen Kapazitäten einer neuen Oberschule in MHBS bis zum Schuljahr 2035/2036	15
Tab. 6: Berechnung der voraussichtlichen Kapazitäten einer neuen Oberschule in ZEWS bis zum Schuljahr 2035/2036	15
Tab. 7: Berechnung der voraussichtlichen Kapazitäten eines neuen Gymnasiums in Wildau bis zum Schuljahr 2035/2036	15
Tab. 8: Berechnung der voraussichtlichen Kapazitäten eines neuen Gymnasiums in Schönefeld bis zum Schuljahr 2035/2036	16
Tab. 9: Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen bis Schuljahr 2029/2030 – Oberschule am Airport, Schönefeld.....	18
Tab. 10: Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen bis Schuljahr 2029/2030 – Gymnasium Schönefeld, Schönefeld	19
Tab. 11: Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen bis Schuljahr 2029/2030 – Gesamtschule „Paul Dessau“; Zeuthen	20
Tab. 12: Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen bis Schuljahr 2029/2030 – Humboldt-Gymnasium; Eichwalde.....	20
Tab. 13: Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen bis Schuljahr 2029/2030 – Ludwig-Witthöft-Oberschule, Wildau.....	21
Tab. 14: Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen bis Schuljahr 2029/2030 – neues Gymnasium in Wildau.....	21
Tab. 15: Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen bis Schuljahr 2029/2030 – neue Oberschule in ZEWS	22
Tab. 16: Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen bis Schuljahr 2029/2030 – Gesamtschule KW; Königs Wusterhausen Quelle: Landkreis Dahme-Spreewald, eigene Berechnungen	23
Tab. 17: Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen bis Schuljahr 2029/2030 – Friedrich-Schiller-Gymnasium; Königs Wusterhausen.....	23
Tab. 18: Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen bis Schuljahr 2029/2030 – Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, Königs Wusterhausen.....	24
Tab. 19: Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen bis Schuljahr 2029/2030 – Oberschuleteil Friedersdorf, Friedersdorf	25
Tab. 20: Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen bis Schuljahr 2029/2030 – Gesamtschuleteil Schenkenland, Groß Köris.....	26
Tab. 21: Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen bis Schuljahr 2029/2030 – neue Oberschule in MHBS	26

Tab. 22: Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen bis Schuljahr 2029/2030 – Ludwig-Leichhardt-Oberschule, Goyatz	27
Tab. 23: Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen bis Schuljahr 2029/2030 – Spreewald-Schule, Lübben (Spreewald)	28
Tab. 24: Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen bis Schuljahr 2029/2030 – Paul-Gerhardt-Gymnasium, Lübben (Spreewald)	28
Tab. 25: Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen bis Schuljahr 2029/2030 - Oberschule „An der Schanze“, Luckau	29
Tab. 26: Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen bis Schuljahr 2029/2030 – Bohnstedt-Gymnasium; Luckau	29
Tab. 27: Geplante Kapazitätserweiterungen für die Ober- und Gesamtschulen im Norden des Landkreises Dahme-Spreewald	31
Tab. 28: Geplante Kapazitätserweiterungen für die Gymnasien im Norden des Landkreises Dahme-Spreewald	31
Tab. 29: Übersicht über die Kapazitäten der Oberschulen im Süden des Landkreises Dahme-Spreewald	32
Tab. 30: Übersicht über die Kapazitäten der Gymnasien im Süden des Landkreises Dahme-Spreewald	32
Tab. 31: Schülerzahlen für das Berufliche Gymnasium von Schuljahr 2019/2020 bis 2023/2024 am OSZ	33

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: NAK Szenarien im Vergleich (nur NORD) – zu erwartende SuS in Jahrgangsstufe 7	7
Abb. 2: NAK Szenarien im Vergleich (nur NORD) – fehlende Züge in Jahrgangsstufe 7	8
Abb. 3: Pendlerverhalten der Planungsregion MHBS	11
Abb. 4: Pendlerverhalten der Planungsregion ZEWS	12

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
BbgSchulG	Brandenburgisches Schulgesetz
G	Grundschule
Jahrg.	Jahrgangsstufe
KW	Königs Wusterhausen
LDS	Landkreis Dahme-Spreewald
LuBK	Leistungs- und Begabtenklasse
MHBS:	Mittenwalde, Heidesee, Bestensee, Schenkenländchen
MBJS	Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
NAK	Numrich Albrecht Klumpp Gesellschaft von Architekten mbH
O/OG	Gesamtschule mit GOST
OG	Gymnasium

OSZ	Oberstufenzentrum
OT	Ortsteil
Progn.	Prognostiziert
S	Oberschule
SDE	Schuldatenbankerhebung
SF	Schönefeld
SUED	Lieberose/Oberspreewald, Unterspreewald, Märkische Heide, Lübben (Spree- wald), Luckau, Heideblick
SuS	Schülerinnen und Schüler
Tab.	Tabelle
VV	Verwaltungsvorschriften
vgl.	vergleiche
ZEWS	Zeuthen, Eichwalde, Wildau, Schulzendorf

1. Einleitung

Der Landkreis Dahme-Spreewald verzeichnet ein kontinuierliches Bevölkerungswachstum, was sich in einer steigenden Anzahl schulpflichtiger Kinder widerspiegelt. Um eine zukunftsfähige und qualitativ hochwertige Bildungslandschaft sicherzustellen, ist die Schulentwicklungsplanung von zentraler Bedeutung. In einer Region, die von einer dynamischen Bevölkerungsentwicklung und vielfältigen wirtschaftlichen sowie sozialen Herausforderungen geprägt ist, bedarf es einer vorausschauenden und strategischen Planung.

Ziel ist die Schaffung einer bedarfsgerechten, sozialen Infrastruktur, die sowohl aktuellen als auch zukünftigen Anforderungen gerecht wird. Dazu gehört die Berücksichtigung demografischer Entwicklungen, die Anpassung an sich wandelnde pädagogische Ansprüche und die Förderung digitaler Lernumgebungen.

Im Februar 2022 wurde die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für die Schuljahre 2022/2023 bis 2026/2027 durch den Kreistag beschlossen. Aus dieser Schulentwicklungsplanung war bereits deutlich ersichtlich, dass die Kapazitäten der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen, insbesondere im nördlichen Teil des Landkreises Dahme-Spreewald, nicht mehr ausreichen.

In Folge dessen nahm der Landkreis Dahme-Spreewald intensive Gespräche mit dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, dem Staatlichen Schulamt Cottbus und den im Norden des Landkreises betroffenen Kommunen auf, um Möglichkeiten für Schulerweiterungen bzw. Neubauten zu sondieren.

Als eine Maßnahme wurde in der Gemeinde Heidesee die Grundschule Friedersdorf in eine Grund- und Oberschule umgewandelt. Damit konnten bereits ab dem Schuljahr 2023/2024 zwei Oberschulzüge eingerichtet werden. Weiterhin wurde die Zügigkeit der Staatlichen Gesamtschule in Königs Wusterhausen auf sechs Züge angehoben und soll bis zum Schuljahr 2026/2027 auf acht Züge ausgebaut werden.

Darüber hinaus müssen noch weitere weiterführende allgemeinbildende Schulen im Norden des Landkreises errichtet werden. Als unterstützende Maßnahme wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben.

Im Rahmen einer entsprechenden Abfrage wurden durch die Gemeinden potentielle Schulstandorte benannt, welche im Rahmen der Machbarkeitsstudie bewertet wurden. Dabei kristallisierten sich die Gemeinde Bestensee, die Gemeinde Schulzendorf und die Stadt Wildau als die, am besten geeigneten Standorte für weiterführende Schulen heraus.

Für die formelle Errichtung einer Schule bedarf es der Genehmigung durch das für Schule zuständige Ministerium (§ 104 (2) BbgSchulG) und somit einer Schulentwicklungsplanung, welche die planerische Grundlage für ein möglichst wohnungsnahes und alle Bildungsgänge umfassendes Schulangebot und den Planungsrahmen für einen zweckentsprechenden Schulbau schaffen soll (§ 102 (1) BbgSchulG).

Aus diesem Grund wurde die nachfolgende Teilfortschreibung der Schulentwicklungsplanung für den Bereich der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Dahme-Spreewald erstellt.

Obwohl Schulen neu errichtet oder erweitert und somit weitere Beschulungskapazitäten geschaffen wurden, sind die Klassen, vorwiegend im nördlichen Kreisgebiet, überwiegend bis zur obersten Kapazitätsgrenze gefüllt. Kurzfristige Bedarfe beispielsweise, weil junge Menschen die Jahrgangsstufe wiederholen oder zuziehen, können kaum gedeckt werden.

Neben dem deutlichen Aufwuchs an SchülerInnen ist auch die gleichberechtigte Teilhabe förderbedürftiger Kinder und Jugendlicher am Regelunterricht eine wichtige Thematik. Junge Menschen mit Förderbedarf haben einen Rechtsanspruch auf die Beschulung zusammen mit Gleichaltrigen. Den verschiedensten Bedürfnissen von Kindern mit und ohne Förderbedarf muss der gemeinsame Unterricht gerecht werden. Eine niedrigere Klassenfrequenz bzw. Klassenstärke als in homogenen Klassen ist

eine wichtige Voraussetzung damit schulische Inklusion gelingen kann. Der Landkreis Dahme-Spreewald möchte den jungen BewohnerInnen und deren Eltern die Wahl zwischen einer inklusiven weiterführenden Beschulung an einer Regelschule und einer Schule mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkt ermöglichen.

Aus diesem Grund wurde für die vorliegende Teilfortschreibung der Frequenzrichtwert (Klassenstärke) von 25 SchülerInnen für die Beschulung an einer Oberschule sowie einer Gesamtschule und 27 SchülerInnen für die Klassenbildung an einem Gymnasium zugrunde gelegt. So können die erforderlichen Kapazitäten vorgehalten werden, um schulische Inklusion zu ermöglichen. Aufgrund dieser Herangehensweise, weichen die im Rahmen der Teilfortschreibung festgestellten Defizite in Teilen von den durch die Machbarkeitsstudie prognostizierten Bedarfen ab.

Mit der Zugrundelegung eines Frequenzrichtwertes von 25 SchülerInnen für Ober- sowie Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe und 27 an Gymnasien, wird nicht nur die inklusive Beschulung berücksichtigt. Durch die Schaffung einer qualitativ hochwertigen Lernumgebung verbessern sich die Rahmenbedingungen für alle SchülerInnen sowie für die Lehrkräfte.

Durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Schulträgern, Bildungseinrichtungen und der Kommunalpolitik soll gewährleistet werden, dass alle Schülerinnen und Schüler im Landkreis Dahme-Spreewald optimale Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten erhalten. Die Schulentwicklungsplanung stellt somit einen wesentlichen Baustein für die nachhaltige Entwicklung der Region und die Chancengleichheit ihrer jungen Bewohner dar.

2. Planungsgrundlagen und Methodik

2.1. Gesetzliche Grundlagen und Verwaltungsvorschriften

Die Grundlage für die Schulentwicklungsplanung bildet das Gesetz über die Schulen im Land Brandenburg (Brandenburgisches Schulgesetz - BbgSchulG), wobei § 102 BbgSchulG die Aufgaben der Schulentwicklungsplanung festlegt.

Die Klassenbildung erfolgt auf Grundlage der, durch das Brandenburger Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBJS) in den Verwaltungsvorschriften über die Unterrichtsorganisation (VV-Unterrichtsorganisation) definierten Richtwerten sowie den entsprechenden Bandbreiten. In Tab. 1 dargestellt sind die für diese Teilfortschreibung relevanten Festlegungen.

Sekundarstufe I	Bandbreite		
	unterer Wert	Frequenz Richtwert	oberer Wert
Sekundarstufe I an Oberschulen	20	25	28
Sekundarstufe I an Gesamtschulen und Gymnasien	20	27	28

Tab. 1: Auszug aus Richtwerten und Bandbreiten für die Klassenbildung, Gruppengröße
Quelle: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (2017)

In dieser Teilfortschreibung werden für die Prognose des Bedarfes die Frequenzrichtwerte (Klassenstärke) zugrunde gelegt. Lediglich für die Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe wird vom Frequenzrichtwert abgewichen. Wie bereits einführend erläutert, ist das gemeinsame Lernen von SchülerInnen mit und ohne Förderbedarf ein wichtiges Thema. Im Rundschreiben 3/19 des Brandenburger Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport, wurde die Klassenstärke neu zu bildender Klassen des *gemeinsamen Lernens* in der Sekundarstufe I mit maximal 25 SchülerInnen festgelegt. Dieser Wert deckt sich mit dem Frequenzrichtwert an Oberschulen. Da es auch an Gesamtschulen durch die Inklusion von SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf recht häufig zu Klassen mit *Gemeinsamen Lernen* kommen kann, wird für die Berechnung der Kapazitäten an Gesamtschulen planerisch ebenfalls von einer Klassenstärke von 25 SchülerInnen ausgegangen. Die Kalkulation der Sekundarstufe I an Gymnasien erfolgte mit jeweils 27 SchülerInnen je Klasse.

Die Festlegung der jeweiligen Klassenstärke erfolgt letztendlich durch das Staatliche Schulamt im Rahmen des Ü7-Verfahrens.

2.2. Planungsschritte und methodische Vorgehensweise

2.2.1. Basis der Planung

In der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung, gültig vom Schuljahr 2022/2023 bis zum Schuljahr 2026/2027, ist ersichtlich, dass zukünftig die Kapazitäten an den weiterführenden allgemeinbildenden Schulen, vor allem im nördlichen Teil des Landkreises Dahme-Spreewald, nicht mehr ausreichen. Um den prognostizierten Bedarf zu bestätigen, die notwendigen Maßnahmen präzise zu planen und sicherzustellen, dass alle relevanten Aspekte berücksichtigt werden, wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Diese bildet die Grundlage für fundierte Entscheidungen in Bezug auf die künftigen Schulstandorte, Kapazitäten und Schulformen, um den Bildungssektor und die gesamte Region langfristig positiv zu beeinflussen.

Folgende Gemeinden/Ämter werden jeweils als Planungsregionen dargestellt:

- SF: Schönefeld
- ZEWS: Zeuthen, Eichwalde, Wildau, Schulzendorf
- KW: Königs Wusterhausen
- MHBS: Mittenwalde, Heidesee, Bestensee, Schenkenländchen
- SUED: Lieberose/Oberspreewald, Unterspreewald, Märkische Heide, Lübben (Spree-wald), Luckau, Heideblick

2.2.2. Datengrundlagen

Für die Berechnung der Schülerzahlen der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen ist die Entwicklung der Grundschülerzahlen sowie das Übergangsverhalten in die 7. Klasse ausschlaggebend. Bei den vorliegenden Prognosen wurden die vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS) zur Verfügung gestellten Schülerzahlen sowie die Übergangsquoten ausgewertet. Grundlage für die Berechnungen sind die Schülerzahlen aus der *Schuldatenerhebung des Schuljahres 2023/2024, Stand 02.04.2024* sowie die bereitgestellte Datengrundlage *Übergang in die Jahrgangsstufe 7 vom Schuljahr 2022/2023 nach 2023/2024, Stand: 22.03.2024*.

Zum Schuljahr 2023/2024 erfolgte die Umwandlung der Grund- und Oberschule Schenkenland in eine Grund- und Gesamtschule sowie die Erweiterung der Grundschule Friedersdorf in eine Grund- und Oberschule. Dadurch änderte sich das Schulangebot und somit auch das Anwahlverhalten der SchülerInnen im Landkreis. Die Berechnungen der prognostizierten SchülerInnen beruhen daher auf dem Übergangsverhalten von Schuljahr 2022/2023 nach 2023/2024.

Die Historie der letzten Jahre zeigt, dass die Anzahl der SchülerInnen der abgebenden Grundschulen in etwa der Anzahl der aufgenommenen SchülerInnen an den weiterführenden allgemeinbildenden Schulen im Landkreis entsprach. Zur Berechnung der künftigen Schülerzahlen wird somit die Annahme getroffen, dass die Schüleranzahl aus Jahrgangsstufe 6 der Schüleranzahl aus Jahrgangsstufe 7 entspricht. Unter Berücksichtigung der auspendelnden SchülerInnen, wurde das Übergangsverhalten vom Schuljahr 2022/2023 nach 2023/2024 daraufhin angepasst, die Übergangsquoten berechnet und auf die zukünftigen SechstklässlerInnen umgelegt. Somit konnten die zu erwartenden SiebtklässlerInnen der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Dahme-Spreewald bis zum Schuljahr 2029/2030 prognostiziert werden.

2.2.3. Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen im Landkreis Dahme-Spreewald

Die aktuellen Zahlen der registrierten Kinder in den jeweiligen Einwohnermeldeämtern zeigen einen Rückgang der Geburten und somit der zu erwartenden ErstklässlerInnen bis zum Jahr 2029. Der Landkreis Dahme-Spreewald geht jedoch von einem anhaltenden Zuzug in die Region aus und somit von einer – mindestens teilweisen - Kompensation der gesunkenen Geburtenzahlen.

Durch eine Trendfortschreibung der Schülerzahlen auf Grundlage der Machbarkeitsstudie, wurden die Schülerzahlen somit für die weiterführenden allgemeinbildenden Schulen bis zum Jahr 2035 berechnet.

Der Anzahl von SchülerInnen an Grundschulen in freier Trägerschaft des Landkreises steht ein entsprechendes Angebot an Plätzen an weiterführenden allgemeinbildenden Schulen in freier Trägerschaft gegenüber. Die einzige Ausnahme bildet die Planungsregion SUED. Hier gibt es eine Grundschule, jedoch keine weiterführende allgemeinbildende Schule in freier Trägerschaft. Die GrundschülerInnen der freien Grundschule der Planungsregion SUED müssen daher in der Planung der zukünftigen Schülerzahlen berücksichtigt werden. Sämtliche weiteren GrundschülerInnen von Schulen in freier Trägerschaft werden bei der Prognose für die weiterführenden allgemeinbildenden Schulen vernachlässigt.

Im Norden des Landkreises gibt es zwei Leistungs- und Begabtenklassen (LuBK). Pro Jahrgang können bis zu maximal 30 SchülerInnen in die 5. Klasse des Humboldt-Gymnasiums Eichwalde oder des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Königs Wusterhausen wechseln. Es konnte im letzten Planungszeitraum in jedem Schuljahr an beiden Schulen jeweils eine LuBK eingerichtet werden. Im Süden des Landkreises bieten beispielsweise das Paul-Fahlsch-Gymnasium Lübbenau oder Gymnasien in Cottbus die Möglichkeit des Besuchs einer LuBK an. Für die Teilfortschreibung wurden keine separaten Prognosen bezüglich eines Wechsels von der 4. Klasse einer Grundschule an eine LuBK vorgenommen. Die LuBK wurden jedoch bei der Berechnung der Kapazitäten berücksichtigt. Zu beachten ist, dass sich in den Schuljahren 2024/25 und 2025/26 die SchülerInnen bereits an den Gymnasien mit LuBK befinden. Die potentiellen Wechsler der darauffolgenden Schuljahre werden hingegen aktuell noch an den jeweiligen Grundschulen unterrichtet. In den geplanten Kapazitäten des Humboldt-Gymnasiums Eichwalde sowie des Friedrich-Schiller-Gymnasiums in Königs Wusterhausen, werden daher die Kinder der LuBK für die Schuljahre 2024/25 und 2025/26 separat ausgewiesen und in den darauffolgenden Jahren in der Zügigkeit berücksichtigt.

Für den ordnungsgemäßen Schulbetrieb in der Sekundarstufe II und die Errichtung von Klassen der Jahrgangsstufe 11, sind die erforderlichen Mindestschülerzahlen von 40 gemäß Ziffer 8 Absatz 1 der VV-Unterrichtsorganisation zu beachten. Bei den Übergängen von der 10. in die 11. Klasse, also von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II, werden keine zusätzlichen Kapazitäten an den Schulen benötigt. Somit wird auf den Übergang in die Jahrgangsstufe 11 in dieser Teilfortschreibung nicht weiter eingegangen.

3. Schulstandorte und Schulträger

3.1. Weiterführende allgemeinbildende Schulen in öffentlicher Trägerschaft

Tab. 2 gibt einen Überblick über die weiterführenden allgemeinbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft im Landkreis Dahme-Spreewald. Aktuell gibt es drei Gesamtschulen, sechs Oberschulen, sechs Gymnasien und ein berufliches Gymnasium mit Standort in Königs Wusterhausen und Lübben (Spreewald). Während die Gymnasien unter die Trägerschaft des Landkreises fallen, sind die bestehenden Oberschulen und Gesamtschulen bislang in Trägerschaft der Ämter, amtsfreien Gemeinden oder Städte.

Planungsregion	Schulform	Standort	Schulträger
SF	Oberschule	Schönefeld	Gemeinde Schönefeld
	Gymnasium	Schönefeld	Landkreis Dahme-Spreewald
ZEWS	Gesamtschule	Zeuthen	Gemeinde Zeuthen
	Gymnasium	Eichwalde	Landkreis Dahme-Spreewald
	Oberschule	Wildau	Stadt Wildau
KW	Gesamtschule	Königs Wusterhausen	Stadt Königs Wusterhausen
	Gymnasium	Königs Wusterhausen	Landkreis Dahme-Spreewald
	Gymnasium	Königs Wusterhausen	Landkreis Dahme-Spreewald
	Berufliches Gymnasium	Königs Wusterhausen	Landkreis Dahme-Spreewald
MHBS	Grund- und Gesamtschule	Groß Köris	Amt Schenkenländchen
	Grund- und Oberschule	Friedersdorf	Gemeinde Heidesee
SUED	Oberschule	Goyatz	Amt Lieberose/Oberspreewald
	Oberschule	Lübben (Spreewald)	Stadt Lübben (Spreewald)
	Oberschule	Luckau	Stadt Luckau
	Gymnasium	Luckau	Landkreis Dahme-Spreewald
	Gymnasium	Lübben (Spreewald)	Landkreis Dahme-Spreewald
	Berufliches Gymnasium	Lübben (Spreewald)	Landkreis Dahme-Spreewald

Tab. 2: Schulen in öffentlicher Trägerschaft im Landkreis Dahme-Spreewald
Quelle: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, Statistik Portal (2024)

3.2. Weiterführende allgemeinbildende Schulen in freier Trägerschaft

Tab. 3 gibt einen Überblick über die weiterführenden allgemeinbildenden Schulen in freier Trägerschaft im Landkreis Dahme-Spreewald. Aktuell gibt es zwei Gesamtschulen, zwei Gymnasien und eine Oberschule.

Planungsregion	Schulform	Standort	Schulträger
SF	Gymnasium	Schönefeld	Evangelische Schulstiftung
ZEWS	Gesamtschule	Eichwalde	Private Schulgesellschaft in der Mark Brandenburg
	Gymnasium	Wildau	Private Schulgesellschaft in der Mark Brandenburg
KW	Gesamtschule	Königs Wusterhausen	Fürstenwalder Aus- und Weiterbildungszentrum gGmbH
MHBS	Oberschule	Heidesee	Jean-Itard-Ersatzschule GmbH

Tab. 3: Schulen in freier Trägerschaft im Landkreis Dahme-Spreewald
Quelle: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, Statistik Portal (2024)

4. Machbarkeitsstudie für den Bereich der weiterführenden Schulen im Norden des LDS

4.1. Prognostizierte Entwicklung der Schülerzahlen

Basierend auf den im Schuljahr 2022/2023 an den Grundschulen gemeldeten Kindern und unter Berücksichtigung der folgenden Annahmen, erfolgte die Machbarkeitsstudie der NAK-Architekten (Numrich Albrecht Klumpp Gesellschaft von Architekten mbH)¹ **für den Norden des Landkreises**. Insgesamt wurden im Rahmen der Machbarkeitsstudie drei Szenarien für die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen berechnet:

- Das Trend-Szenario schreibt die starke Wohnungsbautätigkeit der letzten Jahre (bis 2022) fort.
- Das Trendwechsel-Szenario geht von einem deutlichen Rückgang der Wohnungsbautätigkeit aus.
- Das Mittlere-Szenario liegt zwischen den beiden erstgenannten Szenarien und geht davon aus, dass der Landkreis Dahme Spreewald auch unter schwierigeren Marktbedingungen ein Zuwachsraum bleibt.

Abb. 1 zeigt die in der NAK-Machbarkeitsstudie prognostizierten Schülerzahlen für die Jahrgangsstufe 7 bis zum Jahr 2035 für diese drei verschiedenen Szenarien. Nach einem starken Anstieg bis 2028 und einem vorübergehenden leichten Rückgang steigen die Schülerzahlen im Trendwechsel- und Mittleren-Szenario bis zum Jahr 2031 auf ein Maximum an. Im Mittleren-Szenario wären somit 1.410 SchülerInnen zum Jahr 2031 zu erwarten. Das entspricht 396 SchülerInnen mehr als im Schuljahr 2022/2023. Im Trend-Szenario werden 1.552 SchülerInnen erwartet, also 538 SchülerInnen mehr als 2022/2023.

Im Trendszenario gibt es im Jahr 2034 noch einen kleinen Anstieg auf 1562 SchülerInnen. Danach gehen auch in diesem Szenario die prognostizierten Schülerzahlen zurück.

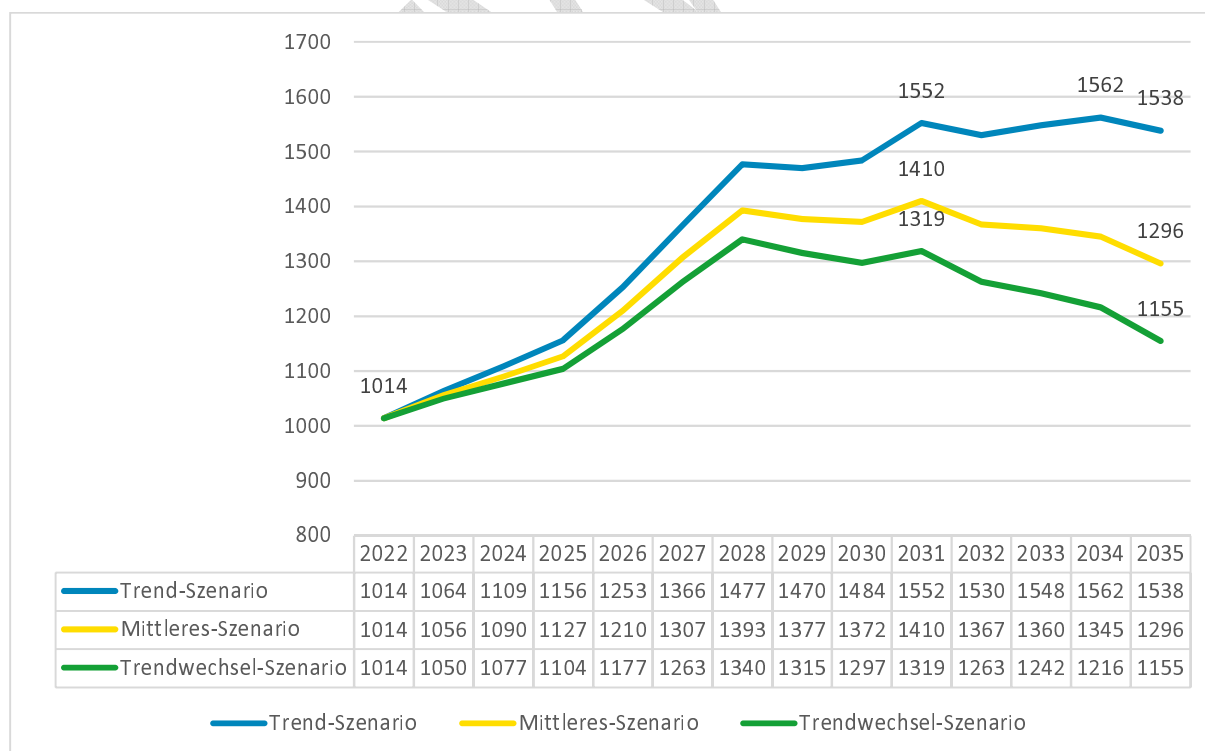


Abb. 1: NAK Szenarien im Vergleich (**nur NORD**) – zu erwartende SuS in Jahrgangsstufe 7

Quelle: Machbarkeitsstudie weiterführende Schule Dahme-Spreewald (NAK) 07/2023, 11/2023 und 01/2024

¹ (vgl. Anlage zur Vorl.-Nr. 2023/075, <https://ris.dahme-spreewald.de>)

4.2. Bedarfsermittlung der Kapazitäten in Form von Zügigkeiten

Beim Abgleich der Daten des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport mit den Prognosen der NAK-Machbarkeitsstudie, kann gegenwärtig davon ausgegangen werden, dass sich die künftigen Schülerzahlen zwischen dem Mittleren- und dem Trend-Szenario bewegen werden.

Abb. 2 zeigt die prognostizierten fehlenden Zügigkeiten für die Planungsregionen SF, ZEWS, KW und MHBS bis zum Jahr 2035. Danach würden nach dem Trend-Szenario zum Schuljahr 2031/2032 insgesamt zwölf Züge an weiterführenden allgemeinbildenden Schulen im Nordraum des Landkreises fehlen. Das Mittlere-Szenario geht von sechs fehlenden Zügen für den Nordraum des Landkreises aus. Bei dem Trendwechsel-Szenario würden zum Schuljahr 2031/2032 insgesamt drei Züge an weiterführenden allgemeinbildenden Schulen im Nordraum des Landkreises fehlen.

Es ist zu beachten, dass die NAK-Studie, abweichend von dieser Teilfortschreibung, auf einem Frequenzrichtwert von 27 statt 25 SchülerInnen an Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe basiert. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass es mittlerweile kleinere Abweichungen in Bezug auf den Stand der Kapazitäten an den Schulen gibt.

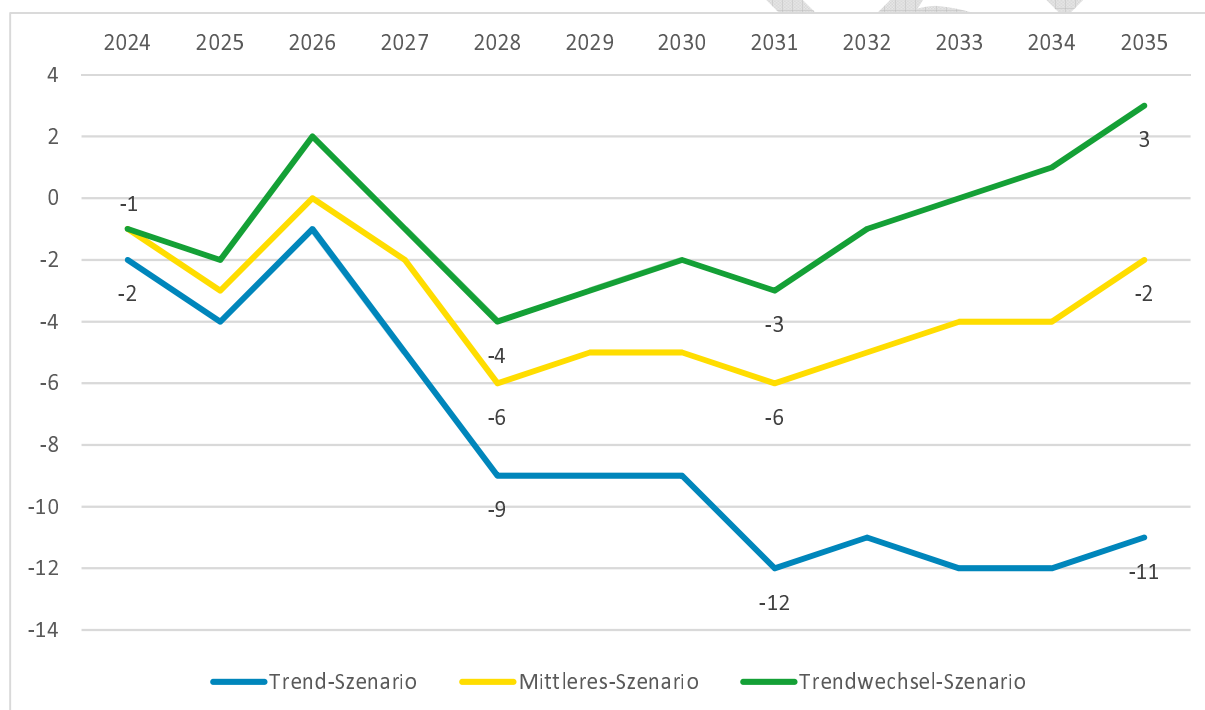


Abb. 2: NAK Szenarien im Vergleich (**nur NORD**) – fehlende Züge in Jahrgangsstufe 7
Quelle: Machbarkeitsstudie weiterführende Schule Dahme-Spreewald (NAK) 07/2023, 11/2023 und 01/2024

Aufgrund der besonderen Lage des Landkreises am Rande der Hauptstadt und an dem wirtschaftlichen Zentrum des Landes Brandenburg kann erwartet werden, dass sich die Einwohnerzahlen und Schülerzahlen langfristig zwischen dem in Abb. 1 dargestellten Mittleren- und Trend-Szenario bewegen werden. Es ist davon auszugehen, dass im Jahr 2031 im nördlichen Bereich zwischen sechs und zehn Züge fehlen werden. Diese sind möglichst schon zum Schuljahr 2028 zur Verfügung zu stellen.

Erster Handlungsbedarf mit drei bis vier fehlenden Zügen im Norden des Landkreises wird allerdings bereits für das Schuljahr 2025/2026 erforderlich. Hier ist aus schulentwicklungsplanerischer Sicht eine sehr schnelle Lösung (Interimslösung) erforderlich.

Im Vergleich zum rasant wachsenden nördlichen Teil des Landkreises Dahme-Spreewald, wächst der Süden des Landkreises eher moderat. Doch auch hier ist von einem Anstieg der Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2030/2031 auszugehen, welches einem Bedarf von ein bis zwei zusätzlichen Zügen entspricht.

4.3. Regelungen zum Übergang in die Sekundarstufe I

Nach der Schulentwicklungsplanung für die Schuljahre 2022/2023 bis 2026/2027 (Ziff. 7, Seite 216) und der NAK-Machbarkeitsstudie (Ziff. 2.3.5, Seite 20 und Ziff. 4, Seite 49) entsteht im Norden des Landkreises sowohl ein Bedarf an zusätzlichen Oberschulplätzen als auch an Gymnasialplätzen.

Bestätigt wird dies durch die Auswertung der Erstwünsche im Übergangsverfahren zum Schuljahr 2023/2024: Ein Großteil der SchülerInnen bewarb sich beim Erstwunsch mit 45 % auf einen Gymnasialplatz, 28 % auf einen Oberschulplatz und 25 % auf einen Platz an einer Gesamtschule.

Der Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I wird in den §§ 52 und 53 des Brandenburgischen Schulgesetz geregelt. Entscheidend für die Aufnahme an eine weiterführende allgemeinbildende Schule, ist der Wunsch des/der SchülerIn und der Eltern, aber auch die Feststellung der individuellen Fähigkeiten, Leistungen sowie Neigungen. Neben dem Halbjahreszeugnis der sechsten Klasse wird daher ein Grundschulgutachten, welches unter anderem die Bildungsgangempfehlung beinhaltet, erstellt.

Die Aufnahmekriterien für den Wechsel in die Sekundarstufe I werden in § 53 (3) BbgSchulG geregelt.

Die Aufnahme an einem Gymnasium erfolgt nach:

1. besonderen Härtefällen (zum Beispiel SchülerInnen mit Förderbedarf)
2. dem Vorrang der Eignung (zum Beispiel der Noten)
3. dem Vorliegen besonderer Gründe (Einzelfallentscheidung).

Die Wohnortnähe spielt beim Aufnahmeverfahren an Gymnasien grundsätzlich keine Rolle.

Die Aufnahme an einer Oberschule erfolgt nach:

1. besonderen Härtefällen (zum Beispiel SchülerInnen mit Förderbedarf)
2. nach der Nähe der Schule zur Wohnung

Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe umfassen die Jahrgangsstufen 7 bis 13. Die SchülerInnen haben die Möglichkeit, die erweiterte Berufsbildungsreife, die Fachoberschulreife oder die allgemeine Hochschulreife zu erwerben (§ 20 (1) BbgSchulG). Die Aufnahme an eine Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe erfolgt entsprechend dem angestrebten Bildungsgang. Aufnahmekriterien für SchülerInnen, welche die allgemeine Hochschulreife erwerben wollen, sind analog zur Aufnahme in ein Gymnasium geregelt. Für SchülerInnen, welche die erweiterte Berufsbildungsreife oder die Fachoberschulreife anstreben, gelten die Festlegungen für die Aufnahme an einer Oberschule.

4.4. Überblick an vorhandenen Schulkapazitäten bis zum Schuljahr 2030/2031

Tab. 4 zeigt die, nach jetzigem Stand, bestehenden bzw. in Errichtung befindlichen Schulkapazitäten an weiterführenden allgemeinbildenden Schulen bis zum Schuljahr 2030/2031 für den gesamten Landkreis Dahme-Spreewald. Aufgrund von aktuelleren Kapazitätsrückmeldungen der einzelnen Schulträger, weisen diese einige Abweichungen im Vergleich zur Machbarkeitsstudie auf.

	weiterf. Schulen	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
Gymnasien	Gymnasium Schönefeld Amy-Johnson (gemäß Beschlussvorlage 2024/75)	3	5	5	5	5	5	5
	Humboldt Gymnasium, Eichwalde (1 LuBK)	3 + 1	3 + 1	4	4	4	4	4
	Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, Königs Wusterhausen	4	4	4	4	4	4	4
	Friedrich-Schiller-Gymnasium, Königs Wusterhausen (1 LuBK)	5 + 1	4 + 1	5	5	5	5	5
	Paul-Gerhardt-Gymnasium, Lübben (Spreewald)	4	4	4	4	4	4	4
	Bohnstedt-Gymnasium, Luckau	3	3	3	3	3	3	3
	Summe	22	23	25	25	25	25	25
Gesamt-schulen	Musikbet. Gesamtschule "Paul-Dessau", Zeuthen	5	4	4	4	4	4	4
	St. Gesamtschule KW, Königs Wusterhausen	6	6	8	8	8	8	8
	Gesamtschulteil Schenkenland, Groß Köris	4	4	4	4	4	4	4
	Summe	15	14	16	16	16	16	16
Oberschulen	Oberschule am Airport, Schönefeld	4	4	4	4	4	4	4
	Ludwig-Witthöft-Oberschule, Wildau	4	4	4	4	4	4	4
	Oberschulteil Friedersdorf, Friedersdorf	2	2	2	2	2	2	2
	Spreewald-Schule Lübben, Lübben (Spreewald)	4	4	4	4	4	4	4
	Oberschule "An der Schanze", Luckau	4	3	3	3	3	3	3
	Ludwig Leichardt Oberschule, Goyatz	2	2	2	2	2	2	2
	Summe	20	19	19	19	19	19	19
	Gesamt	57	56	60	60	60	60	60
		Berücksichtigung der LuB-Klassen						

Tab. 4: Schulkapazitäten der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Dahme-Spreewald
Quelle: Landkreis Dahme-Spreewald, eigene Berechnungen

Aufgrund der hohen Zahl an SiebtklässlerInnen für das Schuljahr 2024/2025 mussten für dieses Schuljahr zusätzliche Klassen, über die reguläre Kapazität der jeweiligen Schule hinaus, eingerichtet werden. Folgende Schulen nehmen im Schuljahr 2024/25 einen weiteren Zug an SiebtklässlerInnen auf:

- *Friedrich-Schiller-Gymnasium* in Königs Wusterhausen
- *Musikbetonte Gesamtschule Paul-Dessau* in Zeuthen
- *Oberschule An der Schanze* in Luckau

Darüber hinaus wird das (*Amy-Johnson*)-Gymnasium Schönefeld (Name in Vergabe, siehe Vorl.-Nr. 2024/075) ab dem Schuljahr 2025/2026 fünf Züge aufnehmen. Derzeit findet der Unterricht am (*Amy-Johnson*)-Gymnasium Schönefeld in einem für drei Züge ausgelegten Schulgebäude statt. Der Umzug in das fünfzügige Schulgebäude erfolgt voraussichtlich zum Schuljahr 2026/2027.

Zum Schuljahr 2026/2027 ist ebenfalls geplant, die *Staatliche Gesamtschule* in Königs Wusterhausen von sechs auf acht Züge aufzustocken. Somit ständen ab diesem Schuljahr im Landkreis insgesamt 62 Züge an weiterführenden allgemeinbildenden Schulen zur Verfügung. Bei einer Bandbreite von 25 SchülerInnen für die Ober- und Gesamtschulen und 27 Schülerinnen für die Gymnasien entspricht dies einer Anzahl von 1.586 Schulplätzen.

Des Weiteren befindet sich die (bauliche) Erweiterung des Oberschulteils der *Grund- und Oberschule Friedersdorf* in der Planungsphase. **Nach den derzeitigen Planungen der Gemeinde wird ab dem Schuljahr 2029/2030 ein weiterer Zug zur Verfügung stehen. In die obigen Berechnungen fließt der Oberschulteil Friedersdorf jedoch nur als zweizügige Schule ein (vgl. Tab. 4).**

4.5. Bedarfsermittlung nach Planungsregionen

Wie bereits dargestellt, werden perspektivisch die Kapazitäten an den weiterführenden allgemeinbildenden Schulen nicht ausreichen, um den Bedarf zu decken. Dies betrifft vor allem den nördlichen Teil des Landkreises Dahme-Spreewald. Wie aus der Machbarkeitsstudie hervorgeht, ist zu erwarten, dass im Jahr 2031 im nördlichen Bereich sechs bis zwölf Züge fehlen werden (vgl. Kapitel 4.2). In der Planungsregion SUED ist von ein bis zwei Zügen auszugehen.

Um perspektivisch den Bedarf decken zu können, müssen im nördlichen Kreisgebiet Schulen errichtet werden. Insgesamt elf Standorte wurden dem Landkreis Dahme-Spreewald von kommunaler Seite als potentielle Schulstandorte vorgeschlagen. Dabei gingen Vorschläge für die Planungsregionen SF, ZEWS und MHBS ein. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wurde für jeden Standort zunächst die

Grunddaten (Flurstücksnummer, Grundstücksgröße, Eigentumsverhältnis) zusammengetragen und anschließend die Möglichkeiten untersucht, eine weiterführende allgemeinbildende Schule (Oberschule bzw. Gymnasium) mit ca. 4-5 Zügen auf dem jeweiligen Grundstück unterzubringen.

4.5.1. Planungsregion MHBS (Mittenwalde, Heidesee, Bestensee und Schenkenländchen)

In der Planungsregion MHBS gibt es derzeit zwei weiterführende allgemeinbildende Schulen in öffentlicher Trägerschaft:

- die Grund- und Gesamtschule Schenkenland (vier Züge in Jahrgangsstufe 7)
- die Grund- und Oberschule Friedersdorf (zwei Züge in Jahrgangsstufe 7)

Zum Schuljahr 2023/2024 nahmen diese zwei Schulen insgesamt 140 SchülerInnen in die Jahrgangsstufe 7 auf. Von diesen 140 SchülerInnen kamen 100 aus der Planungsregion MHBS.

Wie in Abb. 3 dargestellt, wechselten 259 SchülerInnen aus der Planungsregion MHBS im Übergangsverfahren von Schuljahr 2022/2023 nach 2023/2024 in die Jahrgangsstufe 7 einer weiterführenden allgemeinbildenden Schule. 100 SchülerInnen (39 %) konnten an einer weiterführenden allgemeinbildenden Schule in öffentlicher Trägerschaft in der Planungsregion MHBS versorgt werden. 111 SchülerInnen (43 %) wechselten in andere Planungsregionen, 25 SchülerInnen (9 %) an eine Schule in freier Trägerschaft und 23 SchülerInnen (9 %) außerhalb des Landkreises.

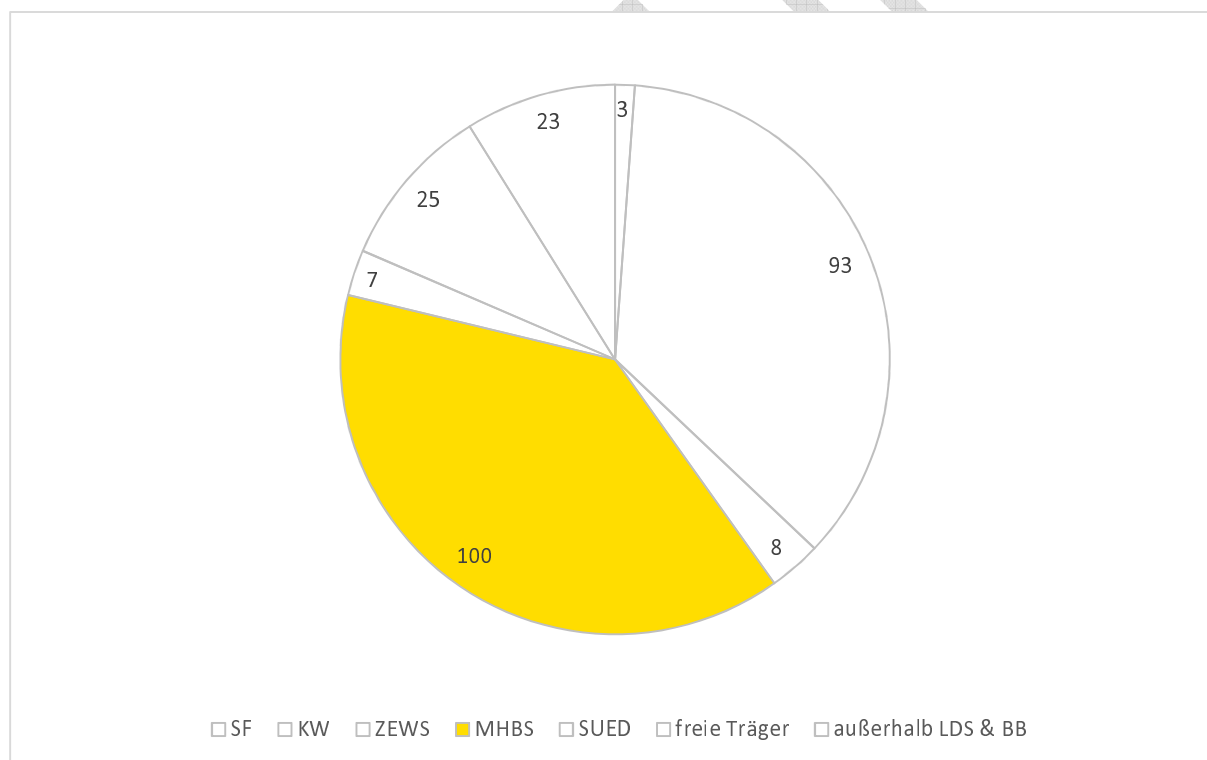


Abb. 3: Pendlerverhalten der Planungsregion MHBS

Quelle: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, Blitzumfrage des Schuljahres 2023/2024 Stand 18.10.2023 und Übergang in die Jahrgangsstufe 7 vom Schuljahr 2022/2023 nach 2023/2024 Stand 06.09.2023

Die SchülerInnen der Planungsregion MHBS pendeln momentan größtenteils in den nördlicheren Teil des Landkreises. Wie oben dargestellt, wurden 39 % der SchülerInnen zum Schuljahr 2023/2024 von den zwei weiterführenden allgemeinbildenden Schulen in der Planungsregion MHBS versorgt. Der größere Anteil der SchülerInnen pendelte überwiegend nach Königs Wusterhausen. Somit wird der stark wachsende nördliche Bereich des Landkreises zusätzlich aus der Planungsregion MHBS belastet. Dem sollte dringend entgegengewirkt werden.

4.5.2. Planungsregion ZEWS (Zeuthen, Eichwalde, Wildau und Schulzendorf)

In der Planungsregion ZEWS gibt es derzeit drei weiterführende allgemeinbildende Schulen in öffentlicher Trägerschaft:

- die Ludwig-Witthöft-Oberschule in Wildau (vier Züge in Jahrgangsstufe 7)
- die Gesamtschule Paul-Dessau in Zeuthen (vier Züge in Jahrgangsstufe 7)
- das Humboldt-Gymnasium in Eichwalde (zwei bis drei Züge in Jahrgangsstufe 7 und eine LuBK)

Zum Schuljahr 2023/2024 nahmen diese drei Schulen insgesamt 291 SchülerInnen in die Jahrgangsstufe 7 auf.

Wie in Abb. 4 dargestellt, wechselten 324 SchülerInnen aus der Planungsregion ZEWS im Übergangsverfahren vom Schuljahr 2022/23 nach 2023/24 in die Jahrgangsstufe 7 einer weiterführenden allgemeinbildenden Schule. 212 der SchülerInnen (65 %) konnten an einer weiterführenden allgemeinbildenden Schule in öffentlicher Trägerschaft in der Planungsregion ZEWS versorgt werden. 77 SchülerInnen (24 %) wechselten in andere Planungsregionen, 32 SchülerInnen (10 %) an eine Schule in freier Trägerschaft und drei SchülerInnen (1 %) außerhalb des Landkreises.

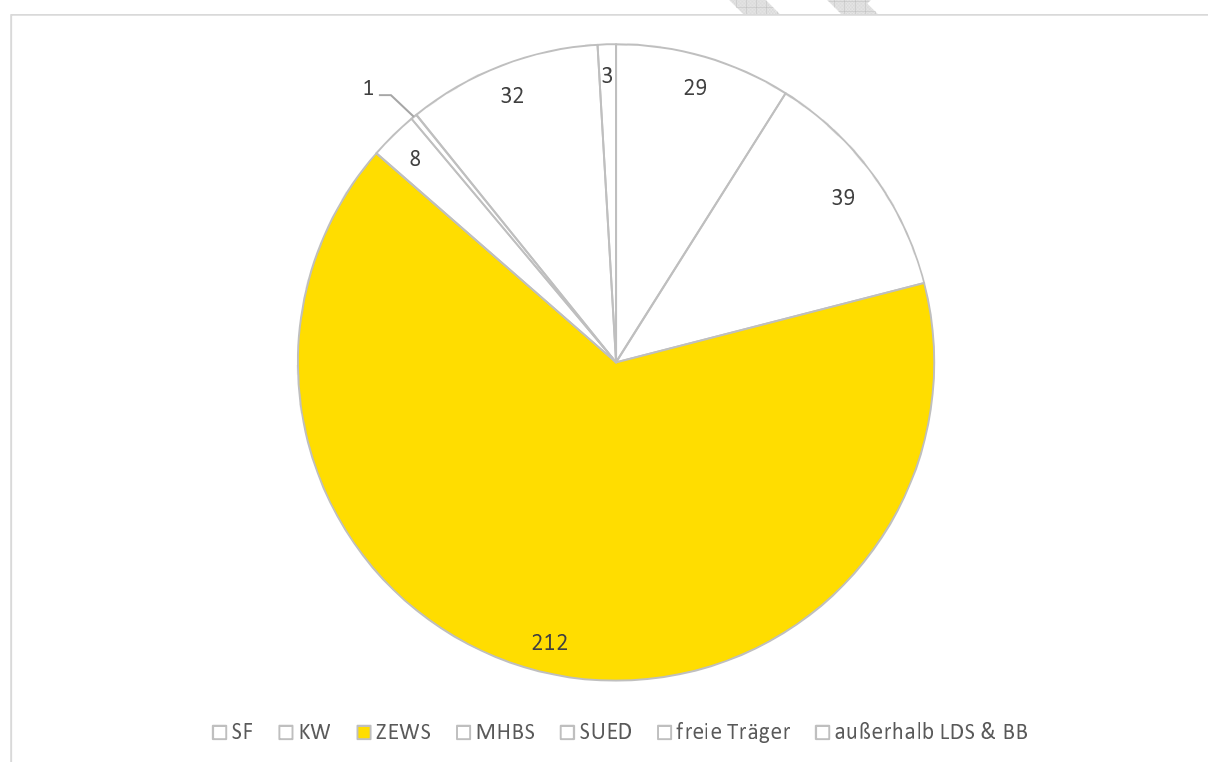


Abb. 4: Pendlerverhalten der Planungsregion ZEWS

Quelle: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, Blitzumfrage des Schuljahres 2023/2024 Stand 18.10.2023 und Übergang in die Jahrgangsstufe 7 vom Schuljahr 2022/2023 nach 2023/2024 Stand 06.09.2023

In beiden Planungsregionen ZEWS und MHBS besteht aus schulentwicklungsplanerischer Sicht Handlungsbedarf.

Wie bereits in der Machbarkeitsstudie erläutert (vgl. zum Beispiel Seiten 18, 49 der NAK-Studie), besteht zeitlich gesehen der Handlungsbedarf zunächst in der Planungsregion MHBS. Bereits jetzt liegt in der Planungsregion MHBS ein großes Defizit an Schulplätzen vor. Die Schülerströme aus MHBS belasten vorrangig die Schulen in Königs Wusterhausen, welche an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen (vgl. NAK-Studie Seite 16).

Mittelfristig verlagert sich der Bedarf in die Planungsregion ZEWS, die zudem langfristig auch Teile der Planungsregion SF abdecken kann (vgl. NAK-Studie Seite 49).

Die steigenden Bedarfe in der Planungsregion SF werden mittelfristig durch das fünfzügige (*Amy-Johnson-*) *Gymnasium* in Schönefeld und das avisierte neue dreizügige Gymnasiums in Schönefeld gesichert.

Langfristig ist allerdings zu bedenken, dass zusätzlicher Bedarf in Schönefeld spätestens durch die Realisierung des *Baugebietes Schönefeld Nord* entstehen wird. Dies wird voraussichtlich die Errichtung einer zusätzlichen weiterführenden allgemeinbildenden Schule auf dem Gemeindegebiet Schönefeld erforderlich machen. Hier ist es angezeigt, dass die Gemeinde entsprechende Flächen im *Baugebiet Schönefeld Nord* vorhält. Auf die Notwendigkeit der Berücksichtigung einer geeigneten Fläche für eine solche Schule, wurde die Gemeinde Schönefeld hingewiesen.

ENTWURF

4.6. Bedarfsdeckung unter Berücksichtigung potentieller Standorte

Ausgehend von der Machbarkeitsstudie und den schulentwicklungsplanerischen Auswertungen, werden folgende potentielle Schulstandorte für die Errichtung bzw. die Erweiterung einer weiterführenden allgemeinbildenden Schule favorisiert:

- Bestensee
- Wildau
- Schulzendorf

Aktuell gibt es in der Region MHBS eine (Grund- und) Gesamtschule in Groß Köris und eine (Grund- und) Oberschule in Friedersdorf. Aus schulplanerischer Sicht wäre die Errichtung einer neuen Oberschule in Bestensee günstig. Aufgrund der hohen und weiter steigenden Schülerzahlen in dieser Planungsregion, ist eine Gefährdung der beiden bestehenden Schulen nicht zu erwarten.

Aktuell pendeln die SchülerInnen der Planungsregion MHBS größtenteils in den nördlicheren Teil des Landkreises. Zum Schuljahr 2023/2024 wurde nur die Hälfte der SchülerInnen dieser Planungsregion an einer der zwei weiterführenden allgemeinbildenden Schulen (*Grund- und Oberschule Friedersdorf* und *Grund- und Gesamtschule Schenkenland*) in der Planungsregion MHBS versorgt. Die anderen besuchten größtenteils die Sekundarstufe I in Königs Wusterhausen. Damit wird der stark wachsende nördlichere Teil des Landkreises aus der Planungsregion MHBS zusätzlich belastet. Durch eine neue Schule in der Planungsregion MHBS, würden die Schulen in Königs Wusterhausen entlastet werden.

Eine besonders günstige Lage bietet darüber auch der Standort Wildau in der Planungsregion ZEWS. Mit der Neuerrichtung eines *Gymnasiums in Wildau* könnte der hohen gymnasialen Anwahlquote entsprochen werden. Darüber hinaus bestünde am Standort Wildau potentiell die Möglichkeit, zusätzlich zu den vier bestehenden Zügen der *Ludwig-Witthöft-Oberschule* zwei weitere Züge zu etablieren.

Die Gemeinde Schönefeld plant zusammen mit der Gemeinde Schulzendorf eine Grundschule am Standort Schulzendorf zu errichten. Aufgrund des starken Bevölkerungswachstums in dieser Region, wird aus schulplanerischer Sicht empfohlen, den Schulstandort grundsätzlich auch für eine mögliche Weiterentwicklung zu einem Standort mit einer Grundschule und einer weiterführenden allgemeinbildenden Schule vorzuhalten.

Auf den zu erwartenden Anstieg der Schülerzahlen insbesondere in diesen beiden Gemeinden, könnte somit zeitnah reagiert werden.

Sollte sich der Kreistag für die Errichtung einer weiterführenden allgemeinbildenden Schule in Schulzendorf entscheiden, wäre die avisierte Erweiterung der bestehenden Ludwig-Witthöft-Oberschule um zwei Züge nicht erforderlich.

Um die Schulplatzbedarfe in den kommenden Jahren zu decken, sind die Aufrechterhaltung aller bestehenden weiterführenden allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Dahme-Spreewald sowie die Errichtung folgender neuer weiterführender allgemeinbildender Schulen erforderlich:

- 4 Züge Oberschule in MHBS (prioritär Bestensee)
- 3 bis 4 Züge Gymnasium in ZEWS (z. B. Wildau)
- 2 bis 3 Züge Oberschule in ZEWS (z. B. Wildau oder Schulzendorf)
- 3 Züge Gymnasium in SF (Schönefeld)

5. Bestätigung der neuen Schulstandorte

Gemäß § 104 Abs. 3 BbgSchulG, muss bei der formellen Errichtung von Schulen die Mindestzügigkeit für wenigstens fünf Jahre ab der Eröffnung gesichert sein. Die drei potentiellen Schulen wurden als neue Standorte aufgenommen, das Übergangsverhalten von Schuljahr 2022/2023 nach 2023/2024 daraufhin modelliert, die Übergangsquoten berechnet und auf die zukünftigen SechstklässlerInnen umgelegt. Durch die Trendfortschreibung anhand der Machbarkeitsstudie konnten die zu erwartenden SiebtklässlerInnen der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Dahme-Spreewald bis zum Schuljahr 2035/2036 prognostiziert werden.

5.1. Neue Oberschule MHBS

Ab dem Schuljahr 2025/2026 kann für den Schulstandort MHBS (derzeit in Planung Bestensee) der Bedarf einer Dreizügigkeit und ab dem Schuljahr 2027/2028 einer Vierzügigkeit nachgewiesen werden. Eine Zügigkeit von vier Zügen ist für mindestens acht Jahre gegeben.

	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33	33/34	34/35	35/36
Progn. SuS	76	73	103	93	103	101	106	104	105	106	105
Zügigkeit	3,0	2,9	4,1	3,7	4,1	4,0	4,2	4,2	4,2	4,3	4,2

Tab. 5: Berechnung der voraussichtlichen Kapazitäten einer neuen Oberschule in MHBS bis zum Schuljahr 2035/2036
Quelle: Landkreis Dahme-Spreewald, eigene Berechnungen

Wie aus der obigen Tabelle ersichtlich ist, besteht bereits ab dem Schuljahr 2025/2026 ein Bedarf an zusätzlichen drei Oberschulzügen. Aus diesem Grund ist eine kurzfristig verfügbare Lösung (Interimslösung) unabweisbar. Derzeit werden verschiedene Möglichkeiten intensiv geprüft, deren vorrangiges Ziel die interimswise Inbetriebnahme der Oberschule Bestensee zum nächsten Schuljahr ist.

5.2. Neue Oberschule ZEWS

Mit einer neuen Oberschule in der Planungsregion ZEWS (Wildau oder Schulzendorf) ist höchstwahrscheinlich nicht vor dem Schuljahr 2028/2029 zu rechnen. Der Bedarf für mindestens zwei bis drei Züge, wäre für mindestens acht Jahre gegeben.

	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33	33/34	34/35	35/36
Progn. SuS				57	49	55	57	57	57	58	57
Zügigkeit				2,3	2,0	2,2	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3

Tab. 6: Berechnung der voraussichtlichen Kapazitäten einer neuen Oberschule in ZEWS bis zum Schuljahr 2035/2036
Quelle: Landkreis Dahme-Spreewald, eigene Berechnungen

5.3. Neues Gymnasium Wildau

Für die Errichtung eines Gebäudes für ein Gymnasium in der Planungsregion ZEWS (Wildau) sind mindestens drei Jahre einzuplanen. Ab dem Schuljahr 2028/2029 wird der Bedarf einer Vierzügigkeit prognostiziert, welche für mindestens acht Jahre gegeben ist.

	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33	33/34	34/35	35/36
Progn. SuS				102	106	107	111	110	111	112	110
Zügigkeit				3,8	3,9	4,0	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1

Tab. 7: Berechnung der voraussichtlichen Kapazitäten eines neuen Gymnasiums in Wildau bis zum Schuljahr 2035/2036
Quelle: Landkreis Dahme-Spreewald, eigene Berechnungen

5.4. Neues Gymnasium Schönefeld

In der Planungsregion existiert seit Schuljahresbeginn 2018/2019 ein drei- bis fünfzügiges Gymnasium. Dieses soll den Namen *Amy-Johnson-Gymnasium* erhalten (siehe Beschlussvorlage 2024/075). Zum besseren Verständnis wird in dieser Teilfortschreibung die Namensbezeichnung bereits verwendet und auf die Beschlussvorlage verwiesen.

Bisher wurde dieses Gymnasium auch als sog. „*Gymnasium Schönefeld I*“ bezeichnet, wobei sich die Bezeichnung jedoch nur auf den *Baukörper I* in der Pestalozzistraße 1 bezieht. Für das Schuljahr 2026/2027 ist der Umzug des *Amy-Johnson-Gymnasiums* in das derzeit in Errichtung befindliche neue Schulgebäude in Schönefeld (*Baukörper II*) geplant.

Das *Amy-Johnson-Gymnasium Schönefeld* hat in den letzten Jahren teilweise bereits vier Züge aufnehmen müssen. Ab dem Schuljahr 2025/2026 wird die Schule durchgängig fünfzügig sein.

Aufgrund der stark wachsenden Schülerzahlen ist es erforderlich, ab dem Schuljahr 2026/2027 ein weiteres dreizügiges Gymnasium Schönefeld zu errichten. Dieses befindet sich dann im bestehenden Schulgebäude in der Pestalozzistraße 1 (*Baukörper I*). Die durchgängige Dreizügigkeit eines solchen neuen Gymnasiums ist bis zum Ende des Betrachtungszeitraums 2035/2036 gegeben.

	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33	33/34	34/35	35/36
Progn. SuS		57	92	71	72	73	91	87	92	97	89
Zügigkeit		2,1	3,4	2,6	2,7	2,7	3,4	3,2	3,4	3,6	3,3

Tab. 8: Berechnung der voraussichtlichen Kapazitäten eines neuen Gymnasiums in Schönefeld bis zum Schuljahr 2035/2036
Quelle: Landkreis Dahme-Spreewald, eigene Berechnungen

6. Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2029/2030 nach Planungsregionen

Nachfolgend werden die Prognosen von Schuljahr 2025/2026 bis Schuljahr 2029/2030 der einzelnen weiterführenden allgemeinbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft nach Planungsregion dargestellt.

Die Berechnungen der Schülerzahlen erfolgten unter Berücksichtigung folgender geplanter Schulstandorte:

- MHBS: vierzügige Oberschule (Interimslösung mit drei Zügen im Schuljahr 2025/2026 und ab 2026/2027 vier Züge)
- ZEWS: vierzügiges Gymnasium ab Schuljahr 2028/2029
- ZEWS: zweizügige Oberschule ab Schuljahr 2028/2029
- SF: ab Schuljahr 2026/2027 Eröffnung zusätzliches dreizügiges Gymnasium

6.1. Planungsregion SF

6.1.1. Gemeinde Schönefeld

6.1.1.1. Oberschule am Airport Schönefeld

Schulträger: Gemeinde Schönefeld

Schulleitung: Herr Heinig

Anschrift: Am Seegraben 58-60, 15529 Schönefeld

Zügigkeit: drei- bis vierzünftig (max. 388 Schulplätze)

Die Oberschule am Airport hat eine Maximalkapazität von 388 Schulplätzen. **Laut Mitteilung der Gemeinde im Rahmen der Benehmensherstellung, können in den nächsten Jahren durchgängig 4 Klassen mit jeweils 24 SchülerInnen aufgenommen werden.**

Jahrgangsstufe 7	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30
Prognostizierte SchülerInnen	82	85	85	90	98
Kapazität	96	96	96	96	96
Differenz	14	11	11	6	-2

Tab. 9: Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen bis Schuljahr 2029/2030 – Oberschule am Airport, Schönefeld
Quelle: Landkreis Dahme-Spreewald, eigene Berechnungen

Die Versorgung der für die *Oberschule Am Airport* prognostizierten SchülerInnen bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes, kann nicht vollständig gewährleistet werden. **Im Schuljahr 2029/2030** muss eine Umverteilung von SchülerInnen, welche in der Differenz ausgewiesen sind, auf andere Schulen, zum Beispiel in der Planungsregion ZEWS, erfolgen.

Die Oberschule am Airport Schönefeld ist in ihrem Bestand gesichert.

6.1.1.2. Amy-Johnson-Gymnasium Schönefeld (Name lt. Beschlussvorlage 2024/075)

Schulträger: Landkreis Dahme-Spreewald

Schulleitung: Frau Günther

Anschrift: Pestalozzistraße 1, 15529 Schönefeld (neue Adresse ab Schuljahr 2026/ 27)

Zügigkeit: drei- bzw. fünfzünftig

Das bisherige (*Amy-Johnson-*)Gymnasium in Schönefeld hat aufgrund der stark wachsenden Schülerzahlen in den letzten Jahren teilweise bereits vier Züge in der Jahrgangsstufe 7 aufgenommen.

Für das Schuljahr 2025/2026 ist geplant, fünf neue siebte Klassen aufzunehmen. Ab dem Schuljahr 2026/2027 zieht das *Amy-Johnson-Gymnasium* in das derzeit in Errichtung befindliche neue Schulgebäude (*Baukörper II*) in Schönefeld um.

6.1.1.3. Neues dreizügiges Gymnasium Schönefeld

Schulträger: Landkreis Dahme-Spreewald

Schulleitung: noch nicht bekannt

Anschrift: Pestalozzistraße 1, 15529 Schönefeld

Zügigkeit: dreizügig

Aufgrund der stark wachsenden Schülerzahlen ist es erforderlich, ein zusätzliches dreizügiges Gymnasium in der Pestalozzistraße 1 (*Baukörper I*) zu schaffen (vgl. Kapitel 5.4).

Jahrgangsstufe 7	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30
Prognostizierte SchülerInnen	144	159	161	177	176
Kapazität 5-zügiges Gymnasium	135	135	135	135	135
Kapazität 3-zügiges Gymnasium		81	81	81	81
Differenz	-9	57	55	39	40

Tab. 10: Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen bis Schuljahr 2029/2030 – Gymnasium Schönefeld, Schönefeld
Quelle: Landkreis Dahme-Spreewald, eigene Berechnungen

Es wird davon ausgegangen, dass unter Berücksichtigung der geplanten Schulstandorte (vgl. Kapitel 5) die Versorgung der prognostizierten SchülerInnen, bis auf das Schuljahr 2025/2026, bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes gewährleistet werden kann.

Die freien Kapazitäten, welche als Differenz ausgewiesen sind, werden durch einen Überhang an den anderen Gymnasien der übrigen Planungsregionen ausgeglichen.

Beide Gymnasien in Schönefeld sind im Bestand gesichert.

6.2. Planungsregion ZEWS

6.2.1. Gemeinde Zeuthen

6.2.1.1. Musikbetonte Gesamtschule Paul Dessau Zeuthen

Schulträger: Gemeinde Zeuthen

Schulleitung: Frau Wilms

Anschrift: Schulstraße 4; 15738 Zeuthen

Zügigkeit: vierzünftig

Jahrgangsstufe 7	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30
Prognostizierte SchülerInnen	85	109	115	110	104
Kapazität	100	100	100	100	100
Differenz	15	-9	-15	-10	-4

Tab. 11: Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen bis Schuljahr 2029/2030 – Gesamtschule „Paul Dessau“, Zeuthen
Quelle: Landkreis Dahme-Spreewald, eigene Berechnungen

Die Versorgung der für die *Musikbetonte Gesamtschule Paul Dessau Zeuthen* prognostizierten SchülerInnen, kann nicht vollständig bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes gewährleistet werden. Es muss eine Umverteilung von SchülerInnen, welche in der Differenz ausgewiesen sind, auf andere Schulen erfolgen.

Die *Musikbetonte Gesamtschule Paul Dessau Zeuthen* ist in ihrem Bestand gesichert.

6.2.2. Gemeinde Eichwalde

6.2.2.1. Humboldt-Gymnasium

Schulträger: Landkreis Dahme-Spreewald

Schulleitung: Herr Dr. Willich

Anschrift: Bahnhofstraße 80, 15732 Eichwalde

Zügigkeit: drei- bzw. vierzünftig

Am *Humboldt-Gymnasium* gibt es eine Leistungs- und Begabtenklasse, welche für das Schuljahr 2025/2026 bei der Kapazitätsberechnung gesondert berücksichtigt wurde. Ab dem Schuljahr 2026/2027 können bei der Kapazitätsdarstellung wieder vier neue Klassen (drei 7. Klassen und eine 5. LUBK) zugrunde gelegt werden.

Jahrgangsstufe 7	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30
Prognostizierte SchülerInnen	74	97	102	90	84
Kapazität	81	108	108	108	108
Differenz	7	11	6	18	24

Tab. 12: Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen bis Schuljahr 2029/2030 – Humboldt-Gymnasium; Eichwalde
Quelle: Landkreis Dahme-Spreewald, eigene Berechnungen

Die Versorgung der für das *Humboldt-Gymnasium* prognostizierten SchülerInnen, kann unter Berücksichtigung der geplanten Schulstandorte (vgl. Kapitel 5) bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes gewährleistet werden.

Es ist zu beachten, dass am *Humboldt-Gymnasium* umfangreiche Sanierungs- und Umbauarbeiten geplant sind. Diese könnten eventuell zu einer vorübergehenden Reduzierung der Kapazitäten während der Bauphase führen.

Das *Humboldt-Gymnasium* ist in seinem Bestand gesichert.

6.2.3. Stadt Wildau

6.2.3.1. Ludwig-Witthöft-Oberschule

Schulträger: Stadt Wildau

Schulleitung: Frau Schütz

Anschrift: Karl-Marx-Straße 108, 15745 Wildau

Zügigkeit: vierzünftig

Die *Ludwig-Witthöft-Oberschule* ist momentan vierzünftig.

Jahrgangsstufe 7	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30
Prognostizierte SchülerInnen	130	157	165	108	104
Kapazität	100	100	100	100	100
Differenz	-30	-57	-65	-8	-4

Tab. 13: Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen bis Schuljahr 2029/2030 – *Ludwig-Witthöft-Oberschule, Wildau*
Quelle: Landkreis Dahme-Spreewald, eigene Berechnungen

Die Versorgung der für die *Ludwig-Witthöft-Oberschule* prognostizierten SchülerInnen, kann bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes in der Planungsregion nicht vollständig gewährleistet werden. Es muss eine Umverteilung von SchülerInnen, welche in der Differenz ausgewiesen sind, auf andere Schulen erfolgen, sofern die Schule nicht in ihrer Zügigkeit erweitert wird.

Die *Ludwig-Witthöft-Oberschule* ist in ihrem Bestand gesichert.

6.2.3.2. Neues Gymnasium in Wildau

Schulträger: Landkreis Dahme-Spreewald

Schulleitung: noch nicht bekannt

Anschrift: noch nicht bekannt

Zügigkeit: drei- bis vierzünftig

Jahrgangsstufe 7	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30
Prognostizierte SchülerInnen				102	106
Kapazität				108	108
Differenz				6	2

Tab. 14: Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen bis Schuljahr 2029/2030 – *neues Gymnasium in Wildau*
Quelle: Landkreis Dahme-Spreewald, eigene Berechnungen

6.2.4. Neue Oberschule in ZEWS bzw. Erweiterung der Ludwig-Witthöft-Oberschule Wildau

Schulträger: Landkreis Dahme-Spreewald

Schulleitung: noch nicht bekannt

Anschrift: noch nicht bekannt

Zügigkeit: zwei- bis dreizügig (Zweizügigkeit bei Erweiterung der *Ludwig-Witthöft-Oberschule Wildau*)

Ab dem Schuljahr 2028/2029 sind weitere Oberschulzüge, um die Versorgung der prognostizierten SchülerInnen in der Planungsregion ZEWS bis zum Ende des Betrachtungszeitraums sicherzustellen, notwendig. Wie in Kapitel 4.6 dargestellt, stehen nach aktuellem Bearbeitungsstand, zwei Möglichkeiten der Schaffung weiterer Beschulungskapazitäten zur Verfügung.

- Die *Ludwig-Witthöft-Oberschule* wird um zwei zusätzliche Klassen je Jahrgangsstufe erweitert.
- Am Standort Schulzendorf wird eine weiterführende allgemeinbildende Schule (in Form einer zwei- bis dreizügigen Oberschule) errichtet.

Jahrgangsstufe 7	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30
Prognostizierte SchülerInnen				57	49
Kapazität				50	50
Differenz				-7	1

Tab. 15: Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen bis Schuljahr 2029/2030 – neue Oberschule in ZEWS
Quelle: Landkreis Dahme-Spreewald, eigene Berechnungen

6.3. Planungsregion KW

6.3.1. Stadt Königs Wusterhausen

6.3.1.1. Staatliche Gesamtschule Königs Wusterhausen

Schulträger: Stadt Königs Wusterhausen

Schulleitung: Herr Dorow

Anschrift: Erich-Weinert-Straße 9, 15711 Königs Wusterhausen

Zügigkeit: sechszügig (ab Schuljahr 2026/2027 achtzügig)

Jahrgangsstufe 7	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30
Prognostizierte SchülerInnen	149	169	173	185	185
Kapazitäten	150	200	200	200	200
Differenz	1	31	27	15	15

Tab. 16: Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen bis Schuljahr 2029/2030 – Gesamtschule KW; Königs Wusterhausen
Quelle: Landkreis Dahme-Spreewald, eigene Berechnungen

Die *Staatliche Gesamtschule* in Königs Wusterhausen konnte in den letzten Jahren bereits sechs Klassenzüge aufnehmen. Unter Berücksichtigung der geplanten Erweiterung, wird davon ausgegangen, dass die Versorgung der prognostizierten SchülerInnen bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes gewährleistet werden kann.

Die *Staatliche Gesamtschule* in Königs Wusterhausen soll ab dem Schuljahr **2026/2027** acht Züge aufnehmen. Dies ist aus schulentwicklungsplanerischer Sicht erforderlich, um fehlende Schulplätze im nördlichen Teil des Landkreises Dahme-Spreewald auszugleichen.

Die *Staatliche Gesamtschule* Königs Wusterhausen ist in ihrem Bestand gesichert.

6.3.1.2. Friedrich-Schiller-Gymnasium

Schulträger: Landkreis Dahme-Spreewald

Schulleitung: Herr Hörnlein

Anschrift: Schillerstraße 5, 15711 Königs Wusterhausen

Zügigkeit: fünfzügig

Am *Friedrich-Schiller-Gymnasium* gibt es eine Leistungs- und Begabtenklasse, welche für das Schuljahr 2025/2026 bei der Kapazitätsberechnung gesondert berücksichtigt wurde. Ab dem Schuljahr 2026/2027 können bei der Kapazitätsdarstellung wieder fünf neue Klassen (vier 7. Klassen und eine LUBK) zugrunde gelegt werden.

Jahrgangsstufe 7	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30
Prognostizierte SchülerInnen	129	141	161	145	143
Kapazitäten	108	135	135	135	135
Differenz	-21	-6	-26	-10	-8

Tab. 17: Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen bis Schuljahr 2029/2030 – Friedrich-Schiller-Gymnasium; Königs Wusterhausen
Quelle: Landkreis Dahme-Spreewald, eigene Berechnungen

Die Versorgung der für das Friedrich-Schiller-Gymnasium prognostizierten SchülerInnen, kann nicht vollständig bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes gewährleistet werden. Es muss eine Umverteilung von SchülerInnen, welche in der Differenz ausgewiesen sind, auf andere Schulen in den übrigen Planungsregionen erfolgen.

Das *Friedrich-Schiller-Gymnasium* ist in seinem Bestand gesichert.

6.3.1.3. Friedrich-Wilhelm-Gymnasium

Schulträger: Landkreis Dahme-Spreewald

Schulleitung: Frau Pioch

Anschrift: Köpenicker Straße 2b, 15711 Königs Wusterhausen

Zügigkeit: vier- bis fünfzügig

Aufgrund von anhaltenden Bauarbeiten können am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium **momentan nur vier Züge beschult werden**.

Jahrgangsstufe 7	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30
Prognostizierte SchülerInnen	123	135	147	127	130
Kapazität	108	108	108	108	108
Differenz	-15	-27	-39	-19	-22

Tab. 18: Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen bis Schuljahr 2029/2030 – Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, Königs Wusterhausen

Quelle: Landkreis Dahme-Spreewald, eigene Berechnungen

Die Versorgung der für das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium prognostizierten SchülerInnen, kann bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes nicht vollständig gewährleistet werden. Es muss eine Umverteilung von SchülerInnen, welche in der Differenz ausgewiesen sind, auf andere Schulen in den übrigen Planungsregionen erfolgen.

Das *Friedrich-Wilhelm-Gymnasium* ist in seinem Bestand gesichert.

6.4. Planungsregion MHBS

6.4.1. Gemeinde **Heidesee**

6.4.1.1. Oberschulteil der Grund- und Oberschule Friedersdorf

Schulträger: Gemeinde Heidesee

Schulleitung: Frau Freund

Anschrift: Friedersdorf Kastanienallee 9a, 15754 Heidesee

Zügigkeit: zwei- bis dreizügig

Zum Schuljahr 2023/2024 erfolgte die Umwandlung der Grundschule Friedersdorf in eine *Grund- und Oberschule*. Der zweizügige Oberschulteil wird seitdem gut angenommen. Es ist geplant, den Oberschulteil der *Grund- und Oberschule Friedersdorf* gegen Ende des Betrachtungszeitraumes auf eine Dreizügigkeit zu erweitern. Aktuell befindet sich das Vorhaben eines entsprechenden Neubaus in der Planungsphase. Formell wurde der Oberschulteil der *Grund- und Oberschule Friedersdorf* durch das Ministerium für Jugend, Bildung und Sport bereits Zwei- bis Dreizügig genehmigt. Aus diesem Grund muss nach erfolgter räumlicher Erweiterung des Schulstandortes keine Erhöhung der Züge beantragt werden.

Jahrgangsstufe 7	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30
Prognostizierte SchülerInnen	51	58	56	60	60
Kapazität	50	50	50	50	50
Differenz	-1	-8	-6	-10	-10

Tab. 19: Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen bis Schuljahr 2029/2030 – Oberschulteil Friedersdorf, Friedersdorf
Quelle: Landkreis Dahme-Spreewald, eigene Berechnungen

Die Versorgung der für den Oberschulteil der Grund- und Oberschule Friedersdorf, prognostizierten SchülerInnen, kann basierend auf der aktuellen Zweizügigkeit bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes nicht vollständig gewährleistet werden. Bei einer Zweizügigkeit des Oberschulteils müssen SchülerInnen, wie in der Differenz ausgewiesen, umverteilt werden.

Der Oberschulteil der *Grund- und Oberschule Friedersdorf* ist in seinem Bestand gesichert.

6.4.2. Amt Schenkenländchen

6.4.2.1. Gesamtschulteil der Grund- und Gesamtschule Schenkenland

Schulträger: Gemeinde Groß Köris

Schulleitung: Frau Hähnel

Anschrift: Berliner Straße 75, 15746 Groß Köris

Zügigkeit: vier- bis fünfzügig

Zum Schuljahr 2023/2024 erfolgte die Umwandlung der Grund- und Oberschule Schenkenland in eine als vier- bis fünfzügig genehmigte Grund- und Gesamtschule. Die derzeit vierzügig geführte Gesamtschule, wird sehr gut angenommen. Die prognostizierten Schülerströme würden perspektivisch eine Fünfzügigkeit zulassen.

Jahrgangsstufe 7	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30
Prognostizierte SchülerInnen	92	112	102	93	112
Kapazität	100	100	100	100	100
Differenz	8	-12	-2	7	-12

Tab. 20: Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen bis Schuljahr 2029/2030 – Gesamtschulteil Schenkenland, Groß Köris
Quelle: Landkreis Dahme-Spreewald, eigene Berechnungen

Die Versorgung der prognostizierten SchülerInnen, kann bei einer Vierzügigkeit bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes nicht vollständig gewährleistet werden. Es muss eine Umverteilung von SchülerInnen, welche in der Differenz ausgewiesen sind, auf andere Schulen erfolgen.

Der Gesamtschulteil der *Grund- und Gesamtschule Schenkenland* ist in seinem Bestand gesichert.

6.4.2.2. Neue Oberschule in MHBS – potentieller Standort: Bestensee

Schulträger: Landkreis Dahme-Spreewald

Schulleitung: noch nicht bekannt

Anschrift: voraussichtlich in der Gemeinde Bestensee

Zügigkeit: vierzügig

Jahrgangsstufe 7	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30
Prognostizierte SchülerInnen	76	73	103	93	103
Kapazität	75	100	100	100	100
Differenz	-1	27	-3	7	-3

Tab. 21: Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen bis Schuljahr 2029/2030 – neue Oberschule in MHBS
Quelle: Landkreis Dahme-Spreewald, eigene Berechnungen

Wie aus der obigen Tabelle ersichtlich ist, besteht bereits ab dem Schuljahr 2025/2026 ein Bedarf an zusätzlichen drei Oberschulzügen. Aus diesem Grund ist eine kurzfristig verfügbare Lösung (Interimslösung) unabweisbar. Derzeit werden verschiedene Möglichkeiten intensiv geprüft, deren vorrangiges Ziel die interimswise Inbetriebnahme der Oberschule Bestensee zum nächsten Schuljahr ist.

6.5. Planungsregion SUED

6.5.1. Allgemein

Für diese Planungsregion ist zu beachten, dass der in freier Trägerschaft befindlichen *Evangelischen Grundschule* Lübben (Spreewald), keine entsprechende weiterführende allgemeinbildende Schule in der Planungsregion gegenübersteht. Daher ist davon auszugehen, dass die SchülerInnen dieser Grundschule mit hoher Wahrscheinlichkeit an eine Schule in öffentlicher Trägerschaft wechseln. Diese SchülerInnen je Jahrgang (circa 24) sind in den nachstehenden Planzahlen nicht enthalten. Daher kann erwartet werden, dass die bei den jeweiligen Schulen ausgewiesenen Differenzen zum Teil höher als ausgewiesen ausfallen.

6.5.2. Amt Lieberose/Oberspreewald

6.5.2.1. Ludwig-Leichhardt-Oberschule

Schulträger: Amt Lieberose/Oberspreewald

Schulleitung: **Herr Stephan**

Anschrift: Am Bahnhof 52, 15913 Schwielochsee OT Goyatz

Zügigkeit: zweizügig

Die *Ludwig-Leichhardt-Oberschule* ist eine Schule für *Gemeinsames Lernen* und hat somit eine Maximalkapazität von 25 SchülerInnen pro Klasse. Des Weiteren befinden sich zahlreiche Einrichtungen der stationären Jugendhilfe im Amt Lieberose/Oberspreewald und in der Gemeinde Märkische Heide. Die *Ludwig-Leichhardt-Oberschule* ist von großer Bedeutung für die, teilweise kurzfristige, Beschulung von Kindern und Jugendlichen aus diesen stationären Unterbringungen.

Jahrgangsstufe 7	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30
Prognostizierte SchülerInnen	32	37	38	32	35
Kapazität	50	50	50	50	50
Differenz	18	13	12	18	15

Tab. 22: Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen bis Schuljahr 2029/2030 – Ludwig-Leichhardt-Oberschule, Goyatz
Quelle: Landkreis Dahme-Spreewald, eigene Berechnungen

Die Versorgung der prognostizierten SchülerInnen an der zweizügigen *Ludwig-Leichhardt-Oberschule*, **könnte rechnerisch** bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes gewährleistet werden. **Allerdings wird die Ludwig-Leichhardt-Oberschule, aufgrund ihrer Lage an der Kreisgrenze, von SchülerInnen aus Nachbarlandkreisen angewählt. Diese werden durch die Wohnungsnähe dann bevorzugt aufgenommen. Dadurch ist die Schule bereits voll belegt, was in den Planzahlen des Landkreises jedoch nicht abgebildet werden kann.**

Die *Ludwig-Leichhardt-Oberschule* ist in ihrem Bestand gesichert.

6.5.3. Stadt Lübben (Spreewald)

6.5.3.1. Spreewald-Schule

Schulträger: Stadt Lübben (Spreewald)

Schulleitung: Herr Willner

Anschrift: Am kleinen Hain 30, 15907 Lübben (Spreewald)

Zügigkeit: vierzünftig (Schule für gemeinsames Lernen)

Die *Spreewald-Schule* Lübben (Spreewald) ist eine Schule für *Gemeinsames Lernen* und hat somit eine Maximalkapazität von 25 SchülerInnen pro Klasse.

Jahrgangsstufe 7	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30
Prognostizierte SchülerInnen	94	90	91	117	115
Kapazität	100	100	100	100	100
Differenz	6	10	9	-17	-15

Tab. 23: Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen bis Schuljahr 2029/2030 – *Spreewald-Schule, Lübben (Spreewald)*
Quelle: Landkreis Dahme-Spreewald, eigene Berechnungen

Die Versorgung der für die *Spreewald-Schule* prognostizierten SchülerInnen, kann bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes nicht vollständig gewährleistet werden. Bei einer Vierzügigkeit müsste eine Umverteilung von SchülerInnen, welche in der Differenz ausgewiesen sind, auf andere Schulen erfolgen.

Die *Spreewald-Schule* Lübben ist in ihrem Bestand gesichert.

6.5.3.2. Paul-Gerhardt-Gymnasium

Schulträger: Landkreis Dahme-Spreewald

Schulleitung: Frau Mühmert

Anschrift: Berliner Chaussee 2, 15907 Lübben (Spreewald)

Zügigkeit: vierzünftig

Jahrgangsstufe 7	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30
Prognostizierte SchülerInnen	103	103	104	101	102
Kapazität	108	108	108	108	108
Differenz	5	5	4	7	6

Tab. 24: Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen bis Schuljahr 2029/2030 – *Paul-Gerhardt-Gymnasium, Lübben (Spreewald)*
Quelle: Landkreis Dahme-Spreewald, eigene Berechnungen

Die Versorgung der prognostizierten SchülerInnen durch das vierzügige *Paul-Gerhardt-Gymnasium* ist bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes gewährleistet.

Das *Paul-Gerhardt-Gymnasium* ist in seinem Bestand gesichert.

6.5.4. Stadt Luckau

6.5.4.1. Oberschule „An der Schanze“

Schulträger: Stadt Luckau

Schulleitung: Frau Nauert

Anschrift: An der Schanze 44, 15926 Luckau

Zügigkeit: dreizügig

Jahrgangsstufe 7	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30
Prognostizierte SchülerInnen	82	76	74	88	82
Kapazität	75	75	75	75	75
Differenz	-7	-1	1	-13	-7

Tab. 25: Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen bis Schuljahr 2029/2030 - Oberschule „An der Schanze“, Luckau
Quelle: Landkreis Dahme-Spreewald, eigene Berechnungen

Die Versorgung der für die *Oberschule An der Schanze* prognostizierten SchülerInnen, kann bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes nicht vollständig gewährleistet werden. Bei einer Dreizügigkeit müsste eine Umverteilung von SchülerInnen, welche in der Differenz ausgewiesen sind, auf andere Schulen erfolgen.

Die Oberschule „An der Schanze“ ist in ihrem Bestand gesichert.

6.5.4.2. Bohnstedt-Gymnasium

Schulträger: Landkreis Dahme-Spreewald

Schulleitung: Herr Guhra

Anschrift: Rathausstraße 7, 15926 Luckau

Zügigkeit: dreizügig

Jahrgangsstufe 7	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30
Prognostizierte SchülerInnen	72	65	61	78	87
Kapazität	81	81	81	81	81
Differenz	9	16	20	3	-6

Tab. 26: Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen bis Schuljahr 2029/2030 – Bohnstedt-Gymnasium; Luckau
Quelle: Landkreis Dahme-Spreewald, eigene Berechnungen

Die Versorgung der für das dreizügige *Bohnstedt-Gymnasium* prognostizierten SchülerInnen, kann bis zum Ende des Betrachtungszeitraums nicht vollständig gewährleistet werden. Im Schuljahr 2029/2030 müsste eine Umverteilung von SchülerInnen, welche in der Differenz ausgewiesen sind, auf andere Schulen erfolgen.

Das *Bohnstedt-Gymnasium* ist in seinem Bestand gesichert.

7. Betrachtung der Kapazitäten und Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2035/2036

Aufgrund des unterschiedlich starken Bevölkerungswachstums innerhalb des Landkreises Dahme-Spreewald, wird im folgenden Kapitel auf den nördlichen Teil mit den Planungsregionen SF, KW, ZEWS und MHBS und den südlichen Teil mit der Planungsregion SUED gesondert eingegangen.

7.1. Nördliches Kreisgebiet

7.1.1. Ober- und Gesamtschulen

Wie aus Tab. 4 in Kapitel 4.4 hervorgeht, stehen an den bisherigen drei Oberschulen im Norden des Landkreises Dahme-Spreewald, ab dem Schuljahr 2025/2026, **zehn** Züge zur Verfügung. Bei einer Bandbreite von 25 SchülerInnen (**Oberschule am Airport nur 24 SchülerInnen**) ergibt dies **246** Schulplätze pro Jahrgang.

- Es ist geplant, in der Planungsregion MHBS (geplant Bestensee), eine vierzügige Oberschule mit einer dreizügigen Interimslösung im Schuljahr 2025/2026 zu errichten.
- Ab dem Schuljahr 2028/2029 sollte eine weitere Oberschule in der Planungsregion ZEWS (Option Schulzendorf) entstehen oder durch die Erweiterung der bestehenden Ludwig-Witthöft-Oberschule Wildau zusätzliche Oberschulkapazitäten geschaffen werden.
- In der Gemeinde Heidesee ist darüber hinaus ab dem Schuljahr **2029/2030** mit einem dritten Zug am Oberschulteil der Grund- und Oberschule Friedersdorf zu rechnen. Das Vorhaben befindet sich aktuell in der Planungsphase **und wird in den vorliegenden Berechnungen noch nicht berücksichtigt.**
- Zum Schuljahr 2026/2027 ist geplant, die Gesamtschule Königs Wusterhausen von sechs auf acht Züge zu erweitern (vgl. Tab. 4 in Kapitel 3.4).

Bei einer Bandbreite von 25 SchülerInnen verfügen die drei Gesamtschulen dann über insgesamt 400 Schulplätzen je Jahrgangsstufe.

Zusammengefasst stehen unter Berücksichtigung der neuen Schulen zum Schuljahr 2025/2026 insgesamt **671**, für die Schuljahre 2026/2027 sowie 2027/2028 **746** und ab dem Schuljahr **2028/2029 796** Schulplätze für die Jahrgangsstufe 7 in den Ober- und Gesamtschulen zur Verfügung.

Bei einem Frequenzrichtwert von 27 SchülerInnen könnten für den Betrachtungszeitraum dieser Teilfortschreibung, bis auf das Schuljahr 2027/2028, alle SchülerInnen an den Ober- und Gesamtschulen im Norden des Landkreises versorgt werden.

Allerdings kommt es durch die Inklusion von SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf häufig zu Klassen mit *Gemeinsamen Lernen*. Daher wird bei den Berechnungen der Kapazitäten an Ober- und Gesamtschulen eine Bandbreite mit **25 SchülerInnen** zugrunde gelegt.

Zudem muss berücksichtigt werden, dass in jedem Schuljahr ein gewisser Anteil der Siebtklässler die Klassenstufe 7 wiederholen muss und sich somit die zur Verfügung stehenden Aufnahmekapazitäten reduzieren. Außerdem müssen regelmäßig auch unterjährig zuziehende SchülerInnen versorgt werden.

Resultierend aus den vorstehenden Planungsüberlegungen fällt, wie aus der letzten Zeile in Tab. 27 ersichtlich, die Differenz der prognostizierten SchülerInnen und den geplanten Kapazitäten somit nega-

tiv aus. Im Ergebnis ist in der Planungsregion ZEWS aus schulentwicklungsplanerischer Sicht der Errichtung einer dreizügigen Oberschule gegenüber einer zweizügigen Erweiterung der Ludwig-Witthöft-Oberschule der Vorzug zu geben.

Schuljahr	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33	33/34	34/35	35/36
Prognostizierte SuS an Ober- und Gesamtschulen	664	762	799	796	815	813	842	833	840	846	836
Kapazitäten an Ober- und Gesamtschulen	596	646	646	646	646	646	646	646	646	646	646
Kapazität neue Oberschule MHBS	75	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Kapazität neue Oberschule ZEWS				50	50	50	50	50	50	50	50
Summe Kapazitäten	671	746	746	796	796	796	796	796	796	796	796
Differenz (Summe Kapazitäten - progn. SuS)	7	-16	-53	0	-19	-17	-46	-37	-44	-50	-40

Tab. 27: Geplante Kapazitätserweiterungen für die Ober- und Gesamtschulen im Norden des Landkreises Dahme-Spreewald
Quelle: Berechnungen des Landkreises Dahme-Spreewald

7.1.2. Gymnasien

An den bisher vier Gymnasien im Norden des Landkreises Dahme-Spreewald stehen ab dem Schuljahr 2025/2026 16 Züge zur Verfügung (vgl. Tab. 4 in Kapitel 4.4). Bei einer Bandbreite von 27 SchülerInnen ergibt dies 432 Schulplätze pro Jahrgang in der Sekundarstufe I.

- Das *Amy-Johnson-Gymnasium* Schönefeld (gemäß Beschlussvorlage 2024/075) wird im Schuljahr 2025/2026 voraussichtlich bereits fünf neue siebte Klassen aufnehmen und zum Schuljahr 2026/2027 in das neu errichtete fünfzügige Gebäude umziehen.
- Da die Schülerzahlen, vor allem in der Planungsregion SF weiter stark ansteigen werden, ist es erforderlich, ein neues *dreizügiges Gymnasium* in Schönefeld zu errichten. Für die Unterbringung steht nach dem Auszug des Amy-Johnson-Gymnasiums Schönefeld das jetzige Schulgebäude in der Pestalozzi-Straße 1 zur Verfügung.

Ab dem Schuljahr 2026/2027 stehen somit 567 Schulplätze pro Jahrgang zur Verfügung.

- Ab dem Schuljahr 2028/2029 ist die Eröffnung eines vierzügigen Gymnasiums in Wildau in der Planungsregion ZEWS vorgesehen.

Dann stehen, wie in Tab. 27 dargestellt, 675 Schulplätze zur Verfügung. Für das Schuljahr 2025/2026 muss eine Möglichkeit gefunden werden, den Überhang an GymnasialschülerInnen zu versorgen. Teilweise kann dies durch freie Kapazitäten an den Gymnasien im Süden des Landkreises erfolgen.

Schuljahr	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33	33/34	34/35	35/36
Prognostizierte SuS an Gymnasien	470	532	572	641	640	648	674	665	672	677	668
Kapazitäten an Gymnasien	432	486	486	486	486	486	486	486	486	486	486
Kapazität neues Gymnasium ZEWS				108	108	108	108	108	108	108	108
Kapazität neues Gymnasium SF		81	81	81	81	81	81	81	81	81	81
Summe Kapazitäten	432	567	567	675	675	675	675	675	675	675	675
Differenz (Summe Kapazitäten - progn. SuS)	-38	35	-5	34	35	27	1	10	3	-2	7

Tab. 28: Geplante Kapazitätserweiterungen für die Gymnasien im Norden des Landkreises Dahme-Spreewald
Quelle: Berechnungen des Landkreises Dahme-Spreewald

7.2. Südliches Kreisgebiet

7.2.1. Oberschulen

Im südlichen Teil des Landkreises Dahme-Spreewald stehen an den drei Oberschulen neun Züge zur Verfügung (vgl. Tab. 4 in Kapitel 3.4). Wie aus Tab. 29 ersichtlich, liegen bei einer Bandbreite von 25 SchülerInnen somit 225 Schulplätze pro Jahrgang vor. **Am Beispiel der Ludwig-Leichhardt-Oberschule wird deutlich (vgl. Kapitel 6.5.2.1), dass diese Kapazitäten jedoch nicht ausschließlich den SchülerInnen des Landkreises Dahme-Spreewald vorbehalten werden können.**

Spätestens ab dem Schuljahr 2028/2029 sind Engpässe zu erwarten.

Schuljahr	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33	33/34	34/35	35/36
Prognostizierte SuS an Oberschulen	207	202	202	237	248	235	243	240	242	244	241
Kapazitäten an Oberschulen	225	225	225	225	225	225	225	225	225	225	225
Differenz (Kapazitäten - progn. SuS)	18	23	23	-12	-23	-10	-18	-15	-17	-19	-16

Tab. 29: Übersicht über die Kapazitäten der Oberschulen im Süden des Landkreises Dahme-Spreewald

Quelle: Berechnungen des Landkreises Dahme-Spreewald

7.2.2. Gymnasien

Die beiden Gymnasien halten aktuell für den Süden des Landkreises Dahme-Spreewald insgesamt sieben Züge pro Jahrgangsstufe in der Sekundarstufe I vor (vgl. Tab. 4 in Kapitel 3.4). Bei einer Bandbreite von 27 SchülerInnen ergibt dies 189 Schulplätze pro Jahrgang. Wie aus Tab. 30 zu entnehmen, sollte der zukünftige Bedarf damit gedeckt werden können.

Schuljahr	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33	33/34	34/35	35/36
Prognostizierte SuS an Gymnasien	176	168	165	179	188	179	184	183	184	185	183
Kapazitäten an Gymnasien	189	189	189	189	189	189	189	189	189	189	189
Differenz (Kapazitäten - progn. SuS)	13	21	24	10	1	10	5	6	5	4	6

Tab. 30: Übersicht über die Kapazitäten der Gymnasien im Süden des Landkreises Dahme-Spreewald

Quelle: Berechnungen des Landkreises Dahme-Spreewald

7.3. Ausblick und Fazit zur Planungsregion SUED

Für die Planungsregion SUED ist jedoch zu erwähnen, dass der einzigen Grundschule in freier Trägerschaft (Evangelische Grundschule Lübben) keine weiterführende allgemeinbildende Schule in freier Trägerschaft gegenübersteht. Dies bedeutet, dass die ca. 24 GrundschülerInnen auf die weiterführenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft wechseln.

Im Übergangsverfahren vom Schuljahr 2023/2024 nach Schuljahr 2024/2025 wechselten 18 SchülerInnen der Evangelischen Grundschule Lübben an eines der beiden Gymnasien im Süden des Landkreises. Das entspricht einer Gymnasialquote von über 70 %. Diese SchülerInnen müssen den Gymnasien im Süden des Landkreises Dahme-Spreewald prognostisch noch hinzu gerechnet werden.

Im Ergebnis ist es aus schulentwicklungsplanerischer Sicht daher erforderlich, ab dem Schuljahr 2028/2029 sowohl die Oberschul- als auch die Gymnasialkapazitäten in der Planungsregion SUED um je einen Zug zu erweitern. Dies könnte beispielsweise durch die Umwandlung einer bestehenden Oberschule in eine Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe erfolgen.

8. Auswirkungen der geplanten Schulstandorte auf das Berufliche Gymnasium

Die Schülerzahlen für das *Berufliche Gymnasium* am *Oberstufenzentrum Dahme-Spreewald* stiegen von Schuljahr 2019/2020 bis 2022/2023 kontinuierlich an und sind seitdem stabil. Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Schülerzahlen durch die Eröffnungen der geplanten Oberschulen weiter steigen werden, da nur ein Teil der SchülerInnen an den SEK II der Gesamtschulen aufgenommen werden kann.

Es ist aus schulentwicklungsplanerischer Sicht nicht von einer Gefährdung des *Beruflichen Gymnasiums* durch die zwei geplanten neuen Gymnasien in Schönefeld und Wildau in den Planungsregion SF und ZEWS auszugehen.

Planungsregion	Schulform	Träger	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
SF	Oberschule	öffentlicher Träger	1		2		
	Gymnasium	öffentlicher Träger				1	
		Summe	1	0	2	1	0
ZEWS	Oberschule	öffentlicher Träger	2	3	4	6	8
	Gymnasium	öffentlicher Träger				1	
	Gymnasium	freie Träger	1				
	Gesamtschule	freie Träger	1				
		Summe	4	3	4	7	8
KW	Oberschule	öffentlicher Träger	2				
	Gymnasium	öffentlicher Träger		1	3	1	
	Gesamtschule	öffentlicher Träger		5	4	10	
	Gesamtschule	freie Träger	2	1	1		
	OSZ	öffentlicher Träger	2	3	2	1	
	Förderschule	öffentlicher Träger	2	1	2	5	1
		Summe	8	11	12	17	1
MHBS	Gesamtschule	öffentlicher Träger	2	1	10	7	6
		Summe	2	1	10	7	6
SUED	Oberschule	öffentlicher Träger	26	26	18	38	49
	Gymnasium	öffentlicher Träger	2		2	3	
		Summe	28	26	20	41	49
außerhalb LDS	Oberschule	öffentlicher Träger	16	9	7	10	15
	Oberschule	freie Träger	1	2	2		4
	Gymnasium	öffentlicher Träger		4	1	1	1
	Gymnasium	freie Träger	2			1	
	Gesamtschule	öffentlicher Träger	1				1
	OSZ	öffentlicher Träger			1	1	
		Summe	20	15	11	13	21
außerhalb BB			3	3	6	3	2
		Summe	3	3	6	3	2
	Gesamt		66	59	65	89	87

Tab. 31: Schülerzahlen für das Berufliche Gymnasium von Schuljahr 2019/2020 bis 2023/2024 am OSZ

Quelle: Landkreis Dahme-Spreewald, Zuarbeit Oberstufenzentrum

Quellenverzeichnis

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (2017), *Verwaltungsvorschriften über die Unterrichtsorganisation (VV-Unterrichtsorganisation)*; verfügbar unter: https://bravors.brandenburg.de/verwaltungsvorschriften/vv_unterrichtsorganisation

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (2019 a), *Rundschreiben 3/19 (RS 3/19)*; Schulen für gemeinsames Lernen, verfügbar unter https://bravors.brandenburg.de/verwaltungsvorschriften/rs_3_19

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, Im Übergang in die Jahrgangsstufe 7 aufgenommene Schülerinnen und Schüler der abgebenden Grundschule bzw. abgebenden Grundschulteil einer Ober- oder Gesamtschule in öffentlicher Trägerschaft in Dahme-Spreewald im Schuljahr 2023/24, Referat 15.23, erstellt am 22.03.2024

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, Im Übergang in die Jahrgangsstufe 7 aufgenommene Schülerinnen und Schüler an einer weiterführenden allgemeinbildenden Schule in öffentlicher Trägerschaft in Dahme-Spreewald im Schuljahr 2023/24, Referat 15.23, erstellt am 22.03.2024

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, Schuldatenbankerhebung 2023/24, Anzahl der Schüler, Anzahl der Klassen und durchschnittliche Klassenfrequenz an allgemeinbildenden Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft nach Schulform und Schulstufe, Stichtag 25.09.2023

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, Statistik Portal (2024)

Numrich Albrecht Klumpp Gesellschaft von Architekten mbH, Machbarkeitsstudie weiterführende Schule Dahme-Spreewald (NAK) 07/2023, 11/2023 und 01/2024